

Wiener Stadt-Bibliothek.

24332 A

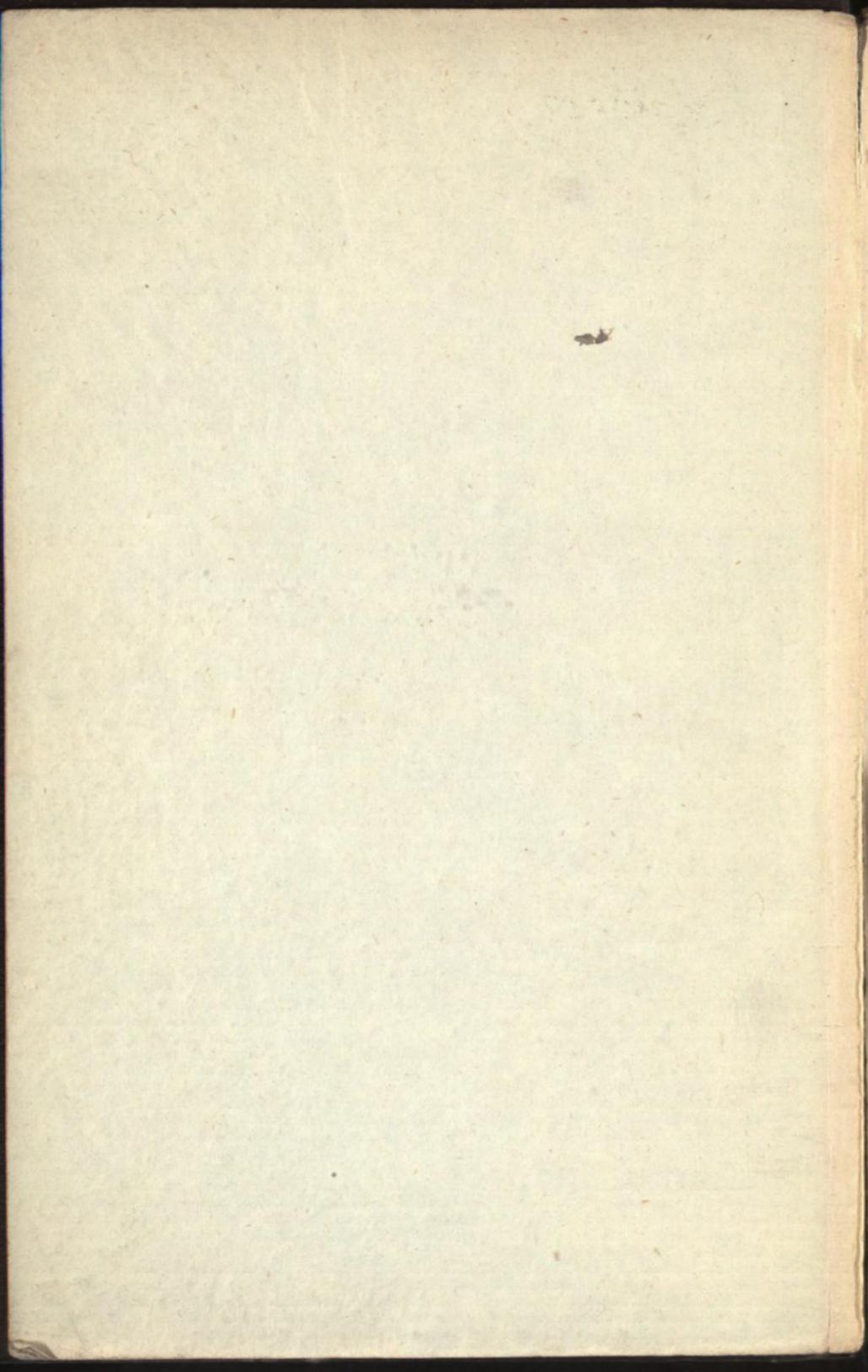
Eine Woche in Wien.

Zuverlässiger und zeitsparender  
Führer durch die Kaiserstadt  
und ihre  
nächsten Umgebungen.

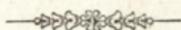
Herausgegeben durch  
Dr. A. Adolf Schmidl.

Dritte Auflage.  
Mit einem Plane.

1851.



# Eine Woche in Wien.



Zuverlässiger und zeitsparender  
Führer durch die Kaiserstadt  
und ihre  
nächsten Umgebungen.

Herausgegeben

durch

Dr. A. Adolf Schmidl.

Dritte Auflage.



Wien.

Druck und Verlag von Carl Gerold.

1850.

Eine Probe in Wien.

Zweckmäßiger und feinerer  
Lüfter durch die Kältehaft  
und ihre  
nächsten Umgebungen



Bitte zu lesen

Wien

Verlag von Carl Gerold

1850

## I. Wegweiser.

### Orientirung in Wien. Rundgang um die Bastei.

Wenn es für jeden Reisenden unerlässlich ist, sich in einer fremden Stadt zu orientiren, so ist es wenigstens in Wien sehr leicht. Der Stefansplatz liegt so ziemlich mitten in der Stadt, und mit Hilfe des Planes wird man bald die Hauptpulsader der innern Stadt kennen lernen; diese führt nämlich vom Burgthor durch die Burg über den Michaelsplatz, Kohlmarkt, Graben, Stefansplatz, Bischofs- und Rothenthurmstraße zum Rothenthurmthore, und bildet die Figur einer doppelten  Stufe, deren innerer Winkel St. Stefan ist. Zu einer  dieser Straßen, auf einen dieser Plätze wird man sich bald finden oder erfragen. — Eine Besteigung des Stefansthurmes gibt wohl eine vollständige Uebersicht der Stadt und Umgebung, aber zur Orientirung ist sie keineswegs so wesentlich.

Was die Vorstädte anbelangt, so hat man, aus ihnen auf das Glacis hervorkommend, auch überall den Stefansthurm vor Augen, und wird also leicht in eine bestimmte Gegend der Stadt zurück finden. Um aber die Vorstädte kennen zu lernen, zum Theil sogar für die Orientirung in der Stadt selbst, eignet sich am besten ein Rundgang auf der Bastei, zugleich ein angenehmer Spaziergang von höchstens anderthalb Stunden.

Diesen Rundgang sollte jeder Reisende sobald als möglich machen; er kann bequem in den Morgenstunden vollendet werden, ehe man noch zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten schreitet, die im Folgenden für jeden Tag der Woche vorgezeichnet sind. Am geeignetesten wäre freilich hierzu der

## S o n n t a g

Vormittag,

wo man nicht zu bestimmten Stunden in irgend eine Anstalt eilen muß.

Wir beginnen von der k. k. Burg \*). Tritt man zur selben hinaus, so hat man den großen äußeren Burgplatz vor sich, welcher durch zwei sich kreuzende Wege in vier Rasenparterre abgetheilt ist. Rechts und links führen in allen vier Ecken Wege auf den Wall; gerade vor sich hat man das Burgt Thor, unter Kaiser Franz I. von Robile 1822 erbaut. Des Kaisers Wahlspruch: *Justitia Regnorum Fundamentum* ziert die Stadtseite. Es ist 38 Klafter lang, und hat fünf Durchgänge, welche durch zwölf dorische Säulen gebildet werden, die 4' 7" Durchmesser haben. Die mittlere Durchfahrt ist dem allerhöchsten Hofe vorbehalten. Zu beiden Seiten des Gebäudes führen auch Stiegen auf den Wall, die aber gewöhnlich verschlossen sind, so wie der Ausgang auf die Plattform des Thores; man sollte aber in der Wachstube um das Aufschließen ansuchen, da diese Plattform ein sehr interessanter Standpunkt ist. Gerade vor sich hat man die kaiserlichen Stallungen (von Fischer von Erlach erbaut), 600 Fuß lang, welche 400 Pferdestände enthalten. Etwas weiter rechts ist das Gebäude der ehe-

\*) Alle Staatsanstalten haben das Prädikat „kaiserlich-königlich“ (k. k.), welches im Folgenden nur der Kürze wegen weggelassen wird.

maligen ungarischen Garde und das Palais des Fürsten Auersperg. Weiterhin sieht man das Gebäude des geographischen (Militär-) Instituts (kenntlich an dem Thürmchen und dem Globus auf demselben), das Kriminal-Gebäude, das Kahlengebirge etc. Links von den Stallungen führt die Mariabilfer Hauptstraße gegen Schönbrunn. Neben dieser steht in der Tiefe eine Grenadierkaserne, der Platz davor ist der Getreidemarkt, und das hölzerne Gebäude auf diesem enthält den artesischen Brunnen, welchen die Landwirthschafts-gesellschaft 1839 in 408' Tiefe erbohren ließ. Weiterhin sieht man die Akazien-Alleen an den Ufern der Wien mit dem Kettenstege, der steinernen Brücke, und jenseits derselben das Polytechnische Institut und die Karlskirche. — Wendet man sich gegen die Stadt um, so hat man vor sich die Gebäude der Burg. Der vorspringende Flügel enthält den Ritter- oder Ceremonien-Saal. Links davon bezeichnet im ersten Stockwerke der große Balkon mit Glaswänden die Appartements Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph. Rechts vom Rittersaal enthält der lange, etwas niedere Bau das Antiken- und Mineralien-Kabinet, darüber ragt links der kleine astronomische Thurm der Burg empor, rechts die Kuppel des Hofbibliothekgebäudes am Josefsplatz. Weiterhin steht das schöne Palais des Erzherzogs Albrecht auf dem Walle. Die kreuzende Straße auf dem Burgplatze führt beiderseits zu kolossalen Gartenthoren, links des Volksgartens, rechts des Burggartens.

Den Burggarten darf man nicht unbefichtigt lassen, da in den Frühstunden (außer der Hof wäre etwa eben in demselben anwesend) der Besuch jedem Gebildeten gestattet ist. Man wende sich nur an irgend einen Gärtnergehilfen, oder an den Herrn Hofgärtner, um der Gewächshäuser willen. Dieser Prachtbau (von Remy) hat 568' Länge, 325' Höhe. Die Mitte des

Raumes bildet der imposante Blumenfaal, 72' lang, von acht Säulen getragen, die 30' Höhe, 3' Durchmesser haben. Die große Porzellan-Base im Flügelsalon. Im Garten selbst steht die Reiterstatue des Gemals von M. Theresia, Kaisers Franz I. (von Ross).

Geht man nun auf den Wall rechts (Südwest) am Palais des Erzherzogs Albrecht vorüber, so kommt man zu der Aufahrt vom Spitalplaz, am Hofbauamte vorbei, zum Kärnthnerthor-Theater, zu welchem ein-bedeckter Gang vom Wall hinüber führt, welcher dem Hofe als Eingang dient. Wenige Schritte weiter steht man über dem Kärnthnerthore und sieht in die Kärnthnerstraße hinab. Auf dem Glacis sieht man die neue Brücke über die Wien, welche zur Vorstadt Wieden, auf die italienische Straße und zur Südbahn führt. Rechts steht das große Starhembergische Freihaus, links das polytechnische Institut und die Karlskirche. Ueber das Freihaus hinweg sieht man die Gebirge des Wienerwaldes und an heiteren Tagen erblickt man den Schneeberg in weiter Ferne emporragen. In der Vorstadt steht links von der Karlskirche das Sommerpalais des Fürsten Schwarzenberg, darüber ragt das Belvedere empor, und hinter diesem rechts sieht man die Rauchfänge im Bahnhofe der Gloggnitzer Eisenbahn. Links vom Belvedere ist Kirche und Kloster der Salesianerinnen, neben dem Schwarzenbergischen Palais steht vorne am Glacis die neue Kaserne am Heumarkte. Das Palais mit den großen Saalsfenstern (weiter links) ist Eigenthum des Erzherzogs Maximilian. Im Stadtgraben ist ein Militärmagazin und ein kleiner Garten des Erzherzogs Albrecht, der in Verbindung mit dem oberen steht, welcher den ganzen nun folgenden Ravelin einnimmt. Diesem gegenüber springt in der Stadt das Palais des ehemaligen Staatsministers Grafen Kolowrat vor. Man kommt

nun auf dem Walle zu den Stellen, wo mit Asfalt-Pflasterung Proben gemacht wurden; links steht das Artillerie-Hauptzeugamt mit dem Blechthürmchen, und man erreicht das Karolinenthor. Im Stadtgraben befindet sich ein zweiter Garten des Erzherzogs Albrecht. Vom Thore sieht man in die Stadt auf die Seilerstätte hinab und die Weiburggasse aufwärts gegen den Franziskanerplatz; die Brücke führt zur Mineralwässer-Trinkkur-Anstalt und ihren Gartenanlagen auf dem Glacis, weiterhin die Vorstadt Rennweg hinan. Auf dem Ravelin steht links das neue Palais des Herzogs von Koburg, 1842 begonnen, aber im Bau sistirt.

Geht man auf der Courtine des Walles weiter fort, so kommt man an einem Hause vorüber, welches hier nur ein Stockwerk hoch, etwas weiter zurück in der Reihe steht, es ist die orientalische Akademie. Gleich darauf ist man am Stubenthor, sieht in der Stadt die Wollzeile hinauf, und außen auf die große Steinbrücke über die Wien. Dort ist die Hauptstraße der Vorstadt Landstraße, welche zur Linie (Barriere) von St. Marx und nach Ungarn führt. Rechts von der Straße steht das stattliche Münzgebäude, von diesem links auf der Anhöhe die Stückbohrenei. Links von der Straße steht das Invalidenhaus, vor ihm der Neubau des Central-Bahnhofes. — Auf dem Walle steht dicht am Stubenthore Kloster und Kirche der Dominikaner, und weiterhin kommt man zu dem Gebäude der Post (ehemals Hauptmauth). Vor demselben wird so eben durch Erweiterung des Walles Raum für ein Parlamentshaus (?) gewonnen. Von der Post führt eine Brücke auf's Glacis, und eine eigene Brücke über die Wien zu dem gegenüber stehenden großartigen Gebäude der Gefällen-Verwaltung und des Haupt-Zollamtes mit seinen beiderseits angebauten schönen Waarenhallen. Diese großartige Anlage (von Sprenger 1847 vollendet) ist einer der bedeutendsten neuern Bauten Wiens.

Auf dem nächstfolgenden Ravelin erblickt man den Donaukanal. Es ist ein malerischer Standpunkt: Links hat man das Kahlengebirge, rechts die Bäume des Praters zum Hintergrunde, vor sich am anderen Ufer die Leopoldstadt; die Ferdinandsbrücke führt vom Rothenthurmthore hinüber. Von ihr führt die Laborstraße gerade fort (nördlich) zum Labor, der Linie gegen Mähren und Böhmen, rechts aber sieht man zum Theil in die Jägerzeile hinein, durch welche die berühmte Praterfahrt geht, an deren Ende die Nordbahn beginnt. In der Donau abwärts stehen die Fischerkähne, weiterhin landen die Getreideschiffe und man sieht die neue Franzensbrücke. In der Leopoldstadt sind beiderseits der Brücke sehr besuchte Kaffeehäuser, und links (oberhalb) an der Brücke landet das Dampfboot, wenn der Wasserstand es erlaubt, welches gewöhnlich um 2 Uhr von Preßburg kommt. Die Vorstädte dießseits hinter dem Zollamte heißen unter den Weißgärbern und Erdberg. Ehe man zum Rothenthurmthore kommt, sieht man in der Stadt die stark ansteigende Laurenzergasse hinauf, deren linke Seite von einem großen Gebäude (Laurenzerhof) gebildet wird, in welchem die Staats-Buchhaltungen und noch mehre andere Büreaus sich befinden. Die Bastei ist hier am niedrigsten. Hat man das Thor passirt, so sieht man in der Stadt das Müller'sche Palais mit doppelten Balkonen in seiner ganzen Länge. In der Leopoldstadt drüben steht das Dianabad; die Karlsbrücke verbindet die Ufer. Dießseits landen die Salz- und Obstschiffe, und dieser Landungsplatz ist der bekannte Schanzl. In der Stadt ist der Fischmarkt, auf welchem Freitags auch hölzerne Buden aufgerichtet werden; man sieht die St. Ruprechtsstiege hinauf und hat abermals einen Ravelin mit dem Fischerthore erreicht. Die Straße in der Stadt heißt nun der Salzgries, das hohe altersgraue Gebäude mit Gitterfenstern ist das Polizeihaus, und weiter-

hin steht dicht am Walle eine Grenadierkaserne, die einzige Kaserne in der Stadt. Auf dem nahen Ravelin springt das Stabsstockhaus (Militär-Arrest) weit vor. Diesem gegenüber steht auf dem Ravelin (Glendbastei) ein kleines Observatorium des Generalstabes. Man steht nun über dem neuen Thore; die Straße auf dem Glacis führt zur Augartenbrücke (mit hölzernen Jochen) und hinter den Häusern der Leopoldstadt ragen die Bäume des Augartens empor, an welchen die Brigittenau stoßt. Am dießseitigen Ufer reicht die Vorstadt Rosau an den Donaukanal, weiterhin Lichtenthal mit der Servitenkirche, dahinter die Höhen von Döbling vor dem Kahlengebirge. Der Berg zunächst an der Donau ist der Leopoldsberg, wo die Herzogsburg der Babenberge stand, sein Nachbar ist der größere Kahlenberg (Josefsberg), der eine Gruppe von Landhäusern und ein ehemaliges Kamaldulenser-Kloster trägt.

Auf der Bastei hat man neben sich das lange Dach des Arsenales und der Militärbäckerei; am Stadtgraben zwischen dem Neuthor und dem folgenden Ravelin fanden im Winter 1848 die Exekutionen an Messenhauser, Blum zc. statt.

Man geht hierauf etwas bergan zum Schottenthore, 1841 neu erbaut, und sieht die Schottengasse hinab, bis auf die Freieung und in die Herrngasse hinein. Die Straße außer dem Thore führt in die Bähringergasse, deren linkes Eck die Gewehrfabrik bildet. Hier fährt man zur Ruszdorfer Linie nach Döbling und Ruszdorf, zum Landungsplatze der Linzer Dampfschiffe zc. Links von der Gewehrfabrik steht die ehemalige Kirche der „Schwarzspanier“, jetzt das Garnisons-Vertikalmagazin. Das große vorspringende Eckhaus ist das fürstlich Esterhazy'sche sogenannte rothe Haus, und an dieses stößt die große Infanterie-Kaserne, welche das Eck in die Alsergasse bildet; diese Gasse führt zur Herrnsalzer Linie und nach Dornbach. Das gegenüber stehende imposante Gebäude ist das Kri-

minale. Man steht jetzt auf dem Ravelin Mülkerbastei. Das Gäßchen links führt in die Teinfaltstraße hinab, dann folgt ein Palais (ehemals Lubomirski) mit einer Säulenhalle im ersten Stockwerke und das Franzenthor, das jüngste aus allen. Der Weg über das Glacis führt in die Josefstadt hinaus. Draußen steht eine Reihe neuer Häuser, unter welchen das schon erwähnte geographische Institut. Wo diese Häuserreihe weiterhin endet, sieht man in die Kaisergasse hinauf, wo das Josefstädter Theater und die große Kavalleriekaserne sich befinden; es ist der Weg in das berühmte Lerchenfeld. Der nächstfolgende Ravelin, die Löwelbastei, berühmt durch die heldenmüthige Vertheidigung gegen die Türken, trägt jetzt das anmuthige Paradiesgärtchen mit Corti's Kaffeehause, von welchem man hinab in den Volksgarten kommt. In der Stadt sieht man die Schenkenstraße mit dem Palais Lichtenstein, dem schönsten in Wien, kürzlich ganz restaurirt und prachtvoll eingerichtet, zu welchem von der Bastei eine doppelte Brücke hinüberführt, auch ist eine Anfahrt im neuesten Style auf der Bastei erbaut. Man kommt nun gegen die Burg an dem Ministerium des Aeußeren (Staatskanzlei) vorbei, zu dem eine eiserne Brücke hinüberführt; auf dem Walle selbst ist ein Gärtchen, vom ehemaligen Staatskanzler Metternich angelegt mit einer jungen Linde. Unten ist der Ballplatz. Die Anfahrt bei der Burg heißt Bellaria.

Man steht nun wieder an dem äußeren Burgplatze, auf welchem man jenseits den Rundgang begonnen hat, und schließt mit einem Besuche des Volksgartens. Unter Tags ist derselbe ein Haupttummelplatz der Kinder, Abends kommt dann die elegante Welt. Ein zweites Kaffeehaus von Corti ist eine neue sehr freundliche große Halle im Halbkreise gebaut. Das beliebte Orchester des jungen Strauß spielt gewöhnlich im Frühling und Sommer. Mitten im Volksgarten steht der Thesestempel.

von Nobile nach den Verhältnissen des athenensischen erbaut, 76' lang, 43' breit, und für Canova's Meisterwerk bestimmt, die Marmorgruppe des Theseus. Im Winter ist der Tempel verschlossen, er wird aber bereitwillig geöffnet, wenn man sich in der Wachstube der Hofburgwache (nicht der Grenadier-Hauptwache) in der Durchfahrt in den Schweizerhof meldet. Das kleine Haus dicht an der Stadtmauer ist dem Kunstvereine eingeräumt, der darin die von ihm angekauften Kunstwerke ausstellt; auch für andere Expositionen dient dasselbe \*).

In den folgenden Blättern wird eine Anweisung gegeben, die Sehenswürdigkeiten Wiens in der Art zu besuchen, daß der Weg zu den Anstalten, an den Einlasttagen derselben, zugleich so instruktiv gemacht wird, als möglich. Für die Nachmittage werden Ausflüge in die Umgebungen vorgeschlagen, wie sie sich am besten vereinigen lassen. Nur auf das Wichtigste wird aufmerksam gemacht, und es wird leicht sein, auch darin wieder eine Auswahl nach Neigung und Zeitverhältnissen zu treffen. Alles Angegebene zu besehen, ist natürlich nur bei sehr flüchtigem Durchgehen der Anstalten möglich. So lange der Ausnahmestand dauert, ist die Besichtigung der Zeughäuser u. dgl. nicht gestattet.

## M o n t a g \*\*).

Vormittag.

Man beginne mit dem Landhause in der Herrngasse Nr. 30, dem Ausgangspuncte von Oesterreichs Neuzeit! Prachtvoller Sitzungssaal; die Prälaten-, Herren- und Ritterstube, im mittel-

\*) Die Kavelins sind während des Ausnahmestandes armirt und nicht zugänglich.

\*\*) Der Leser wolle aber die unter III. enthaltene tabellarische Uebersicht der Merkwürdigkeiten Wiens nicht überschlagen, weil daselbst die Serien u. s. w. der Institute und Sammlungen angegeben sind, nach denen natür-

alterlichen Style neu eingerichtet; die Kapelle; der Brunnen, dessen Kranz am 13. März 1848 Rednerbühne. Von hier geht man die Strauchgasse hinab auf die Freieung zu Schwant haller's herrlichem neuen Brunnen, und gehe hinter diesem in die Reungasse zum Zeughause (Nr. 140), schon von 8 Uhr an geöffnet. 150,000 Gewehre sind in Form von Festungswerken aufgestellt, die Decke in mannigfachen Zeichnungen mit Waffen und Armaturstücken verziert. Gustav Adolf's Glenskoller, Montekukuli's Panzerhemd, Schwarzenberg's Hut, Degen und Orden etc. Im Hofe die Kette von 2972 Gliedern (502 Ctr. schwer), mit der K. Mathias von Ungarn 1484 bei Wien die Donau sperrete. Ueber dem zweiten Eingangsthore ist das Marienbild, welches bei der Beschießung am 6. October unbeschädigt blieb. — Geht man in der Reungasse fort, so kommt man auf die hohe Brücke, eine steinerne Brücke, welche hier zwei Straßen verbindet über einer dritten, dem tiefen Graben. Dieser war ehemals wahrscheinlich eine Schlucht, durch welche der Ottakringer Bach in die Donau sich ergoß, in welchem auch die Donau zum Theil herauftrat. Die nächste Gasse links, die Schwertgasse, führt zur Kirche bei

**Maria Stiegen.** Ein herrlicher gothischer Bau des vierzehnten Jahrhunderts, mit einem zierlichen 180' hohen Thurme, Sie ist sehr zweckmäßig im gleichen Style restaurirt. Glasmalerei von Mohn, Gemälde von Schnorr. Anstoßend ist das ehemalige Kloster der Liguorianer (Redemptoristen).

Neben der Kirche führt die Stiege hinab auf den Salzgrieß, das uralte Bett der Donau, daher auch jene Kirche, die Karl der Große schon gründete, hieß: Maria am Gestade. Geht man der Kirche entlang, und wendet sich rechts durch das Gäßchen Stoß im Himmel, so ist man in der Wipplinger-

lich der hier folgende Wegweiser zeitweise regulirt werden muß. Im Winter z. B. sind einige Sammlungen ganz geschlossen.

straße, hat links das Rathhaus, gegenüber das Ministerium des Innern (Hofkanzlei), neben welchem vorbei man durch die Quergasse auf den Judenplatz kommt. Auf diesem gegenüber in der Ecke rechts führt eine Gasse auf den schönsten Platz der Stadt,

**den Hof.** Er ist 426' lang, 231' breit. Links steht die schöne Kirche zu den sieben Chören der Engel und das Gebäude des Kriegsministeriums (vulgo Kriegsgebäude), einst Jesuiten-Residenz, rechts in der Ecke das

**bürgerliche Zeughaus** (Nr. 332). Man wird noch Zeit haben, es zu besuchen, da es bis 12 Uhr geöffnet ist. 16,000 alte Waffenstücke, worunter 100 ganze Rüstungen, 80 Fahnen zc. Unter diesen die französische Fahne, die Erzherzog Karl selbst bei Caldiero 1805 eroberte; die große türkische Blutfahne; die sechs Kanonen der Bürgerschaft.

Von hier gehe man durch das Kriegsgebäude in die Bognergasse und durch das gegenüberstehende Haus. Es ist der ehemalige Seizerhof, eines der schönsten Privathäuser Wiens, 1840 von Rudolf erbaut, jetzt Bazar genannt. Der Hof enthält eine Reihe eleganter Boutiken. Aus dem Bazar tritt man in die Spenglergasse und geht durch das Wilchgäßchen gegenüber auf den kleinen Petersplatz. Hier steht, fast im Mittelpunkt der Stadt, die Peterkirche, nach dem Muster der römischen von Fischer von Erlach erbaut.

Auf der einen Seite der Kirche ist die Stadthauptmannschaft (Polizei-Oberdirektion), das Haus geht bis in die Spenglergasse), auf der andern die Militär-Feuerwache. Neben dieser geht man die Goldschmiedgasse hinab, welche auf den Stefansplatz führt. Das rechte Eck der Gasse bildet Gerold's Buchhandlung.

**Der Stefansdom**, schon vor dem ersten Babenberger, Heinrich Jasomirgot (1141), gegründet, 1359 durch Albrecht III., so

weit vorhanden ist, vollendet, ist aus Grobkalkquadern erbaut, 333' lang, 222' breit, im Schiffe 86', bis zum Giebel 105' hoch. Die Fronte ist noch aus dem zwölften Jahrhundert, die Südseite am vollendetsten, wo auch der berühmte Thurm steht. Er hat 435 1/2 Fuß Höhe, wurde von Wenzla von Klosterneuburg begonnen, 1433 von Brachadiez vollendet, mußte 1841 63 Fuß von der Spitze abgebrochen werden, und wurde um 3' 4" höher geführt als früher. Er enthält die große Glocke von 354 Centnern. Der Thurm an der Nordseite ist unvollendet geblieben.

Das Innere der Kirche ruht auf zwölf Pfeilern, die mit mehr als hundert Standbildern verziert sind. Die alte Glasmalerei. Schönes Schnitzwerk an den Chorstühlen von Rollinger 1484. Die herrliche Kanzel von Pilgram. Friedrich's IV. berühmtes Grabmal, von R. Lerch 1513 aus Marmor. Prinz Eugen's Grab etc. Die Orgel mit 32 Registern. Die Fürstengruft erhält die Eingeweide der Glieder des kaiserlichen Hauses in kupfernen Urnen.

Vom Stefansplatz braucht man nur dem allgemeinen Gewühle zu folgen, um vor der Kirche gerade hinab in die Bischofsgasse zu kommen. Die erste Gasse rechts ist dann die Wollzeile, worin die Filial-Briefpost. Dieser gegenüber, führt das Essiggäßchen, in die obere Bäckerstraße und rechts hinab auf den

**Universitätsplatz.** Das frei stehende Gebäude ist das eigentliche Universitäts-Gebäude, die berühmte Aula mit Hörsälen und der Sternwarte. Der große Saal im ersten Stockwerke ist sehenswerth. Gewöhnlich ist er offen; der Portier (im Gebäude am Thore der oberen Bäckerstraße) sperrt außerdem sogleich auf. Gegenüber steht das Gymnasium, neben diesem die Kirche, ein sehenswerther Bau, 1834 renovirt, mit schönen Fresken vom Jesuiten Pozzo, renovirt von Kraft. (Der Reßner wohnt im Gymnasium.) An die Kirche

stößt andererseits das alte Universitätshaus. Das Gymnasium steht durch einen Bogen rechts in Verbindung mit einem weitläufigen Gebäude, in welchem zu ebener Erde gleichfalls Hörsäle sich befinden. Geht man unter diesem den Bogen die Schulgasse hinab, so kommt man links auf den Dominikanerplatz (der zweite Bogen rechts führt in die Wollzeile hinaus). Die Kirche wurde 1836 sehr freundlich renovirt. Gegenüber steht die Universitätsbibliothek, welche auf einen kleinen Platz Fronte macht, wo rechts die griechische Kirche und die Post sich befinden.

Der Fremde wird mit diesem Vormittage genug gethan haben, und findet gleich gegenüber der Post das Hôtel zur Stadt London.

#### Nachmittag.

Nach Klosterneuburg\*), 2½ Wegstunden. Man kann auf dem Wege dahin auch Sommerpalais und Garten des Fürsten Liechtenstein in der Rossau besuchen. Das Palais (von Fischer v. Erlach) enthält die schönste Stiege in Wien und die fürstliche sehr bedeutende Gemäldegallerie. Der Garten ist eine reizende englische Anlage und enthält einen eigenen „Wintergarten“, eine sehenswerthe überraschende Anlage. Der Weg nach Klosterneuburg führt zur Döblinger Linie hinaus, durch

**Mußdorf.** Der Balkon des großen Kaffeehauses an dem Donauströme ist einer der interessantesten Standpunkte um Wien.

**Klosterneuburg** ist eine der prachtvollsten Abteien Oesterreichs nach schöner Sage gegründet an der Stelle, wo 1106 Markgraf Leopold VIII. den Schleier seiner Gemalin Agnes im Walde wieder fand. Die reiche Schatzkammer, mit dem Altare von Verdun und dem österr. Erzherzogs-Sute. Die Sammlun-

\*) Gesellschaftswagen fahren stündlich vom Neuen Markte und vom Gasthause zur Stadt Brunn, gegenüber der Augustinerkirche.

gen. Die Keller mit dem Faß auf 1000 Eimer. Die Prachtgemächer. Statt Klosterneuburg könnte man auch den

**Kahlenberg** besuchen, eben so weit. Zu diesem Ende fährt man über Döbling nach Grinzing \*), wo man Pferde und Kjel findet, um auf den Berg zu reiten. Auf dem Kahlenberge (Josefsberge) findet man eine (ehemalige Kamaldulenser-) Kirche, eine Anzahl hübscher Landhäuser und ein gutes Gasthaus, dessen Terrasse eine reizende Aussicht bietet. Ein schöner Waldweg führt in einer halben Stunde hinüber zum Leopoldsberge. Hier stand die alte Herzogsburg der Babenberge, von der aber keine Ruinen mehr übrig sind. Von der Gallerie und Terrasse an der Kirche übersieht man den vierten Theil des Erzherzogthums von Unterösterreich, im Hintergrunde die kleinen Karpathen und die steierischen Gebirge mit dem Schneeberge.

Den Rückweg sollte man jedenfalls wieder über den Kahlenberg nehmen, da es gerade hinab sehr steil geht, im Kahlenbergdörfel keine Wägen zu haben sind, und man eine starke halbe Stunde bis Rusdorf hat. — Man könnte den sogenannten „unteren Weg“ bis zur „eisernen Hand“ sich führen lassen, von da über Heiligenstadt nach

**Döbling.** Hier hat Herr von Arthaber eine reizende Villa (Zulnerhof) mit der reichsten und ausgewähltesten Sammlung von Gemälden lebender Meister und interessanter Blumistik. (Eintrittskarten erhält man in dessen Garn-Niederlage, Goldschmiedgasse, gegenüber von Gerold's Buchhandlung.)

Wenn man den Rückweg in der Vorstadt durch die Währingergasse einschlägt (die gewöhnliche Fahrstraße), so sieht man links das schöne neue Palais Dietrichstein mit großen Parkanlagen, rechts das Josefinum (medizin. chirurg. Josefs-Akademie Nr. 221, wo die medizinische Facultät ihre Hörsäle hat). In der Gasse gegenüber ist das Waisenhaus.

\*) Gesellschaftswägen stehen am Hof vor der Kirche,

## D i n s t a g.

Vormittag.

Man geht zum Kärnthnerthore hinaus, über die große Wienbrücke links in die

**Karlskirche.** Karl VI. erbaute sie zur Erfüllung seines Gelübdes während der Pest 1713 (nach Fischer's v. Erlach Plan durch Martinolli). Wiens schönste moderne Kirche.

Von dort geht man zum Palais Schwarzenberg (schöner Garten) und neben demselben die Heugasse ganz hinauf, so kommt man in das obere

**Belvedere**, welches die k. k. Gemäldegallerie enthält. Ueber 1600 Gemälde sind neu und geschmackvoll aufgestellt. Die bedeutendsten Bilder sind mit dem Namen des Meisters versehen. Die Rubens, die B. Dycks &c.

Aus dem Gebäude geht man nun in den Garten, und hat von der Terrasse in dem Schlosse eine der reichsten Uebersichten von Wien. Der Garten ist im alten französischen Style angelegt. Im unteren Pavillon ist die berühmte

**Ambraser Sammlung** aufgestellt. Diese reiche Sammlung enthält unter andern 143 Rüstungen, 1200 Bildnisse, 69 Handschriften, 198 Gemälde (Benvenuto Cellini's Salzfaß, jetzt im Antiken-Cabinet), Karl's V. Waffen &c. In demselben Lokale sind auch jetzt die sämtlichen

**antiken plastischen Werke** (aus Stein) des kais. Antiken-Cabinet's aufgestellt. Es sind bei 200 Statuen, Büsten, Reliefs &c. Der berühmte Fuggerische Sarkophag mit der Amazonenschlacht, die Isispriesterin, der Amorstorso, die größte bekannte Bronzestatue, 1503 in Kärnthen ausgegraben.

Dieselbst befindet sich auch das

**Kabinet ägyptischer Alterthümer**, reich an Mumien, schönen Bronzen &c.

Vom unteren Belvedere geht man nun die Hauptstraße der Vorstadt Rennweg rechts hinauf, an Kirche und Kloster der Salesianerinnen und der Militär-Medikamenten-Regie vorüber, zu dem anstoßenden

**botanischen Garten.** Er hält bei 14 Joch, die Wohnung des Professors und Direktors, den Pavillon für die Vorlesungen, mit Knapp's herrlichem Blumenbilde, die Gewächshäuser, das große kais. Herbarium zc., und steigt terrassenartig an.

Gegenüber liegt die

**Villa Metternich**, eine reizende Parkanlage, mit ausgezeichnete Blumistik, Museum von plastischen Werken.

Man erreicht nun den Eisenbahndamm, und jenseits desselben sieht man das stattliche

**Palais der ehemaligen italienischen Garde** (den sogenannten Kaisergarten).

Neben dem Palais führt die Galtergasse einwärts, an deren Ende rechts der

**Versuchsgarten der Landwirthschafts-Gesellschaft** und der

**Garten der Gartenbau-Gesellschaft** sich befinden. Man geht an die Eisenbahn zurück und längs derselben im Schatten der Kastanienbäume hinab zum

**Thierarznei-Institut** (Thierspital). Diese großartige Anstalt sucht ihres Gleichen, und selbst für den Laien ist der Besuch interessant. Die große Beschlagschmiede mit der Hufeisen-Sammlung, die Ställe für 150 Pferde, 40 Rinder, 200 Schafe, das Badehaus zc., Sammlungen von Präparaten, ausgestopften Thieren, physikalisches Kabinet zc. zc. Bibliothek von 5000 Bänden zc. Jährlich werden 1500 Pferde behandelt, 4000 beschlagen zc. Gleich unterhalb ist vor der Hand noch die

**Kanonenhöhreerei** mit Reichenbachischen Maschinen. Jenseits das neue Münzhause. Hat man hier das Ende der

Häuser erreicht und wendet sich rechts, so steht man vor dem großen

**Invalidenhause.** Der Saal enthält Kraft's große Gemälde: die Schlachten bei Aspern und Leipzig.

Man kommt dann über die Wienbrücke zum Stubenthor hinein. — Die nächsten größeren Gasthäuser sind hier:

Stadt London nächst der Post, goldene Ente und König von Ungarn in der Schulenstraße; in der kleinen Schulenstraße Nr. 845, im 1. Stocke Streitberger's vorzügliche Table d'hôte zu 36 fr. in sehr elegantem Locale.

#### N a c h m i t t a g.

In einer Stunde geht man zur Herrnsalfer Linie hinaus, durch

**Herrnals** (bedeutendes Fabriksdorf) an der Türken- schanze vorbei, auf welcher Pulvermagazine stehen, nach

**Dornbach** \*), mit dem reizenden Parke des Fürsten Schwarzenberg. Am Eingange und schon im Dorfe findet man immer Führer bereit, auch Pferde und Esel, um auf das Hameau zu reiten (holländisches Dörfchen). Dieß ist eine Gruppe niedlicher Schilfhütten u. dgl., mit einem Gasthause, wo man eine reizende Aussicht auf das Kahlengebirge, und über einen Theil von Wien, bis zu den Karpathen hat.

#### M i t t w o c h.

**Brief.** Die Anstalten und Sammlungen, welche Mittwochs allgemein zugänglich sind\*\*), können auch an einem anderen

\*) Gesellschaftswägen stehen auf dem neuen Markte.

\*\*) Nur das technologische Museum und das Mineralienkabinet, letzteres aber auch Samstags. Der Eintritt in das erste ist für Fremde aber täglich gestattet.

Lage besichtigt werden, Mittwoch eignet sich daher am besten zu einem Ausfluge nach Mödling, Baden und Lagenburg. Omnibus zum Gloggnitzer Bahnhofe stehen auf dem Stefans-  
 plaze, zwischen Kirche und erzbischöflichem Palais. Man fährt  
 auf der Süd-Eisenbahn in einer Stunde nach Baden, und kommt  
 bei folgenden Punkten vorüber: Die Spinnerin am Kreuz,  
 wo man die berühmte Ueberflucht von Wien hat. Diese gothische  
 Säule wurde 1452 durch Puzbaum, den Erbauer des Stefans-  
 thurmes, aufgeführt. Hezendorf, Aggersdorf, Bert-  
 holdsdorf, Brunn, Enzersdorf am Gebirge. Der  
 Bahnhof von

Mödling ist eine Viertelstunde vor der Quelle. Im Markte  
 selbst halte man sich nicht auf, sondern nehme gleich einen Füh-  
 rer nach

**Liechtenstein.** (Besser ist es, wenn man in Brunn aus-  
 steigt und nach Liechtenstein geht,  $\frac{1}{2}$  Stunde.) Die Ruinen,  
 Amstheater etc. unterwegs sind keines Zeitverlustes werth. Die  
 Ruine Liechtenstein ist eine der besser erhaltenen in der Umgegend  
 Wiens. Es ist zwar nicht das Stammshloß der gleichnamigen  
 Fürsten, kam aber zuerst schon 1291 an dieselben. Uralte Ka-  
 pelle. Gegenüber steht das elegante schöne Sommerhloß.  
 Von Liechtenstein kommt man an der anderen Seite des Berges  
 in schattigen Gängen in einer halben Stunde in den Briel, einem  
 der reizendsten Thäler von Wien, und zwar unterhalb der Klause  
 hinab, welche den hinteren und vorderen Briel scheidet. An der  
 Straße, welche rechts nach Heiligen-Kreuz führt, steht ein gutes  
 Gasthaus, zu den drei Raben. Der Felsenberg gegenüber trägt  
 die Ruine der Babenbergischen Burg Medling. Auf dem  
 Berge rechts sieht man hoch oben den sogenannten „Sufaren-  
 temple“, vom Feldmarschall Fürsten Johann Liechtenstein zum  
 Gedächtnisse der Marchfeldschlachten von 1813 erbaut. Alle Hügel  
 der ganzen Gegend tragen künstliche Ruinen, Kapellen u. dgl.

Man wandert nun links durch das berühmte romantische Felsen-  
thal des vorderen Brieles nach Mödling zurück, durch den Markt  
hindurch, zum Bahnhofe hinaus, wo man gleichfalls ein Gast-  
haus findet, und den nächsten Dampfwagen nach Baden erwartet.

Unterwegs passirt man den Tunnel durch den Gichkogel  
und kommt bei Thalern und Gumpoldskirchen vorbei.  
An dem Stationsplatze in

**Baden** steht nur ein Kaffeehaus, man muß in der Stadt  
ein Gasthaus aussuchen. (Schwan, Redoute, St. Anna, Löwe,  
Sauerhof.) Man besieht ein paar Bäder, die ausgezeichnet schöne  
Schwimmschule, das geschmackvolle Karolinenbad, oder das im  
Sauerhofe, und fährt sodann in das Helenathal hinaus, be-  
rühmt durch seine landschaftliche Schönheit, mit den romantischen  
Ruinen Rauhenstein, Raueck und Scharfeneck. Man  
pilgert allensfalls bis zum Urthelssteine, einem Kalkfelsen-  
durch welche eine Gallerie für die Chaussee nach Heiligen-Kreuz  
durchgesprengt ist. Den Rückweg nimmt man an der

**Weilburg** vorüber, der prachtvollen Villa des Erzherzogs  
Albrecht, und kehrt zur Eisenbahn zurück.

Fährt man mit einem Frühtrain von Wien nach Mödling  
und hält sich nirgend zu lange auf, so kann man um 12 Uhr in  
Baden ankommen, um 4 Uhr aus dem Helenathal wieder zurück,  
und um 5—6 Uhr wieder in Wien sein, jedenfalls zum Theater  
zurecht kommen.

Will man aber ein paar Gulden an Wägen wenden, so  
kann man überdieß

**Heiligen-Kreuz** besuchen. Man fährt nach Mödling, mie-  
thet sogleich einen der zahlreichen Landkutscher, besteigt den  
schwarzen Thurm (gleich hinter der Pfarrkirche auf dem  
Kalenderberge), wo man das Felsen-  
thal des Briel vollkommen  
überfieht, und geht über die Höhe nach Liechtenstein hinüber,  
dann hinab zu dem Rabenwirthshause. Dorthin hat man den

Wagen voraus geschickt. In anderthalb Stunden fährt man über Baden nach Heil. Kreuz, eine der interessantesten Cisterzienser-Abteien der Monarchie, schon 1134 durch Leopold S. gestiftet. Die uralte Kirchenfronte, die große Orgel, der schöne Chor mit herrlichen Glasgemälden. Der überaus merkwürdige uralte Kreuzgang, darin das Brunnenhaus mit dem Bleibrunnen von 1235, mit herrlichen Glasgemälden, endlich das Kapitelhaus mit der Gruft der Babenberge, des streitbaren Friedrich's Grabe! die Schatzkammer mit dem berühmten Kreuzpartikel, Bibliothek von 20,000 Bänden, Bildergalerie zc.

Von hier fährt man in anderthalb Stunden an den Kraizerhütten vorbei, durch das liebliche Helenathal (an der Weilsburg vorbei) nach Baden, wo man leicht um 4—5 Uhr eintrifft.

Eben so leicht kann man einen Ausflug nach

**Laxenburg** verbinden, doch ist daselbst so viel zu sehen, daß es räthlich ist, nur Laxenburg oder den Briel mit Baden an einem Tage zu besuchen. Von Mödling führt eine Zweig-Eisenbahn in zehn Minuten nach Laxenburg hinüber.

Uebrigens wäre es auch möglich, mit einiger Anstrengung Briel, Laxenburg und Baden an einem Tage zu sehen, auf folgende Art: Man ist mit dem Frühtrain um halb sieben Uhr im Stationshof in Mödling, wo man gleich einen Kutscher für den halben Tag miethet. Man fährt nach Mödling bis auf den Platz und schiebt den Wagen zum Rabenwirthshause. Nun geht man den nächsten Weg über Liechtenstein dorthin, und kann um eilf Uhr durch den Briel und Mödling zurück in Laxenburg sein. Man bestellt ein Mittagsmahl im Gasthause und ist in dritthalb Stunden wieder zurück, wenn man den nächsten Weg zur Franzensburg sich führen läßt, und außerdem nur die Meierei besieht; kommt also jedenfalls um halb vier Uhr wieder im Mödlinger Bahnhofe zurecht, wo um diese Zeit der Wiener Train ankommt, und ist um 4 Uhr in Baden. Bis zur letzten Fahrt nach Wien,

um 8 Uhr, hat man Zeit genug, Baden und Helenathal zu sehen. Im Sommer gehen an Sonn- und Feiertagen auch zwei oder mehre Trains nach 9 Uhr nach Wien\*).

## Donnerstag.

Vormittag.

Diesen bringt man ganz in der kaiserlichen Burg und deren Umgebung zu. Die Frühstunden verwende man zur Besichtigung der

**Kaiserlichen Gruft** unter der Kapuzinerkirche am Neumarkt (Mehlmarkt).

Von hier geht man gleich rechts durch die Klostergasse auf den Spitalplatz (Lobkowitzplatz), wo links das Bürgerspital (Zinshaus desselben), rechts das Palais Lobkowitz stehen. Links über den Platz hinaus sieht man rechts in der Gasse die

**Augustinerkirche.** Sie enthält Canova's berühmtes Monument der Erzherzogin Christine, in der Lorettokapelle die Herzen der verstorbenen Glieder des kaiserlichen Hauses beigesetzt. Grabmal des Kaisers Leopold II. von Zauner. Die Kirche gründete Friedrich der Schöne 1330 zur Erfüllung seines Gelübdes auf der Trausnitz; sie hat 270' Länge, 54—90' Breite, 61—80' Höhe in den edelsten Verhältnissen. Nur ein paar Schritte weiter und man steht auf dem schönsten Platze Wiens, dem

**Josefsplatz.** Er hat seinen Namen von der berühmten Reiterstatue Josef's II., von Zauner in Bronze gegossen. Der Platz wird gebildet durch das imposante Gebäude der Hof-

\*) Die Fahrordnung der Bahnen wechselt fast jeden Monat, es ist sich daher genau darnach zu erkundigen, namentlich am ersten und letzten Tag jedes Monats. Gedruckte Tabellen erhält man in allen Bahnhöfen und in den Büreaus in der Stadt, siehe „Adresskalender“ im Anhange.

bibliothek (von Fischer von Erlach), deren Flügel rechts die Redoutensäle, links die naturhistorischen Museen enthalten. Die vierte Seite des Platzes machen zwei Privathäuser. Man besuche zuerst die

**Kaiserliche Reitschule.** (Das Thor nächst der Durchfahrt nach dem Michaelerplatze.) Dieses Meisterwerk von Fischer, die schönste Winter-Reitschule Europa's, ruht auf 46 Säulen, ist aber jetzt abgetheilt und sehr geschmackvoll zum Parlamentshause umgestaltet. Gegenüber, im andern Flügel, ist das

**Naturalienmuseum** zu ebener Erde und in den Stockwerken (nämlich die zoologischen Sammlungen, denn das Herbarium wird jetzt im Gebäude des Universitätsgartens aufbewahrt).

Neben dem Naturalienkabinete, in der linken Ecke des Josefsplatzes, ist der Ausgang zur

**Hofbibliothek.** Prachttreppe mit Römersteinen. Im Lesezimmer findet man den Saaldiener, welcher den schönen Saal und die wichtigsten, auch dem Laien interessanten Gegenstände vorweist. (Der Literaturfreund findet eben da die H. Skriptoren und Kustoden.) Der Saal ist 220' lang, 54' breit; acht Säulen tragen die hohe Kuppel; zwölf Kaiserstatuen, Fresko von Gran. 300,000 Bände Bücher, 20,000 Bände Handschriften, 12,000 Bände Inkunabeln, 19,000 fl. Dotation. Die Kupferstich-Sammlung enthält 726 Bände Kupferwerke, Miniaturen und Handzeichnungen, 122 Bände; Kupferstiche 580 Bde. und 14 Portefeuilles (Porträts, insbesondere 284 Kartons) u. Das Musik-Archiv enthält 4500 Werke in 7000 Bänden.

Aus der Hofbibliothek kann man unmittelbar in den Augustinergang gelangen, wenn man vom Saaldiener das Öffnen der dortigen Thüre verlangt. Links in demselben fortgehend, hat man zuerst das Antikenkabinet vor sich, dann kommt man zum Mineralienkabinet.

Ganz am Ende des Augustinerganges gelangt man links (durch die Glashüre) in das Palais Erzherzogs Albrecht, dessen **Privat-Bibliothek und Kupferstich-Sammlung** reiche Schätze enthält. 20,000 Bände, Landkartensammlung; 150,000 Kupferstiche in 900 Portefeuilles. Ausgezeichnete Liberalität gegen Gelehrte und Kenner.

An jedem Donnerstage wird auch in dem **Blinden-Institut** öffentliche Prüfung abgehalten. Diese endet aber um 12 Uhr, und es nicht möglich ihr beizuwohnen, wenn man die oben verzeichneten Sammlungen besuchen will. Auch ist dieses Institut von der Stadt ziemlich weit entlegen (eine starke halbe Stunde). Man müßte daher zuerst höchstens die Kirchen besuchen, dann in das Institut fahren, und könnte noch die Naturalienkabinete und Hofbibliothek flüchtig besuchen, welche letztere auch Nachmittags geöffnet bleibt. — Die Gasthäuser, welche der kaiserl. Burg zunächst liegen, sind: Hôtel Munsch am neuen Markt, Stadt Frankfurt, Matschakerhof in der Spiegelgasse &c.

#### N a c h m i t t a g .

Nach Schönbrunn und Giezing \*): Auf dem Wege dahin kommt man in der Vorstadt Mariabühl an dem

**Palais Esterhazy** vorüber, in welchem man die ausgezeichnete Gemäldesammlung (800 Stück) und das Museum von Statuen von Canova, Thorwaldsen &c. besuchen kann. Außer der Linie fährt man durch eine zusammenhängende Reihe von Ortschaften, Fünshaus, Braunhirschen, Rüstendorf &c., und kommt erst in's Freie kurz vor

**Schönbrunn** (1 Stunde). Dieses Prachtgebäude wurde 1744 von Balmagini nach dem Plane von Pacassi umgebaut,

\*) Gesellschaftswagen stehen auf dem Stock-am-Eisenplatze, am Peter, neuen Markte, Lobkowitzplatze, und fahren alle Viertelstunden.

der Park unter Kaiser Josef vollendet. Die Appartements, das Eheresienkabinet, die chinesischen Kabinete, das Teppich-Magazin; im Ganzen 1441 Gemächer, 139 Küchen. Im Schlosse und im Parke sind Individuen der Hofgensd'armerie aufgestellt, welche auf Verlangen im Park den Führer machen. Die Orangerie, 600' lang, 35'½' breit, 25' hoch, mit 740 Bäumen. Der Obelisk, die Ruine. Der schöne Brunnen. Das große Parterre mit 32 Statuen. Die Gloriette. Das Tirolerhaus. Die berühmte Menagerie, ein wahrer Thierpalast mit 17 Höfen.

Der Pflanzengarten, Schönbrunn's Glanzpunkt (nur in Kew seines Gleichen). Die Gewächshäuser haben zusammen eine Länge von 1554 Fuß.

Durch das Thor am Ende der Hiezinger Allee, nächst dem Pflanzengarten, kommt man in das schönste Dorf der Monarchie;

**Hiezing**, mit den schönsten Landhäusern um Wien. Die Villa Hügel mit den reichen Gewächshäusern des berühmten Reisenden. In Dommayer's Kasino, einem Glanzpunkte der Wiener Lustorte, spielt Donnerstags gewöhnlich Strauß mit seinem Orchester. Der Kirchhof von Hiezing enthält das Grabmal der Freiin von Pillersdorf, von Canova. Von Hiezing nur durch die Wien getrennt ist

**Penzing**, dessen Kirche das schönste Monument nach jenem in der Augustinerkirche enthält; das Grabmal der Frau von Rottmann, vom Florentiner Finella.

Den Rückweg von Schönbrunn kann man über Meidling nehmen, und kommt dann an dem sehenswerthen großen Schlachthause an der Hundsthurmer Linie vorbei.

## F r e i t a g.

Vormittag.

Auch dieser führt hauptsächlich in die kaiserl. Burg. In den Frühstunden könnte man allenfalls die

**deutsche Ordenskirche** in der Singerstraße im „deutschen Hause“ besuchen. Sie ist 1326 von Schiffering erbaut, und enthält die Wappen sämtlicher Ritter österreichischer Zunge.

Von hier geht man dann über den Stefansplatz, Graben, die untere Breunerstraße auf den Josefsplatz. Hier hat man noch eine Sehenswürdigkeit nachzuholen, die

**Hofwagen-Remisen**, gerade unter der Hofbibliothek. Das Thor ist gewöhnlich offen, außerdem öffnet es der Remisen-Inspektor bereitwillig, welcher neben der Hofbibliothekstiege zu ebener Erde wohnt. Hier sind die kais. Prachtequipagen aufgestellt, unter andern auch Napoleon's Krönungswagen aus Mailand\*). Ist noch Zeit, so kann man beim Herrn Burg-Inspektor (im Schweizerhofe neben dem Brunnen) um Erlaubniß ansuchen, die

**kaiserlichen Appartements** zu besuchen, was natürlich nur bei Abwesenheit des Hofes möglich ist. Der Saal der sogenannten Reichskanzlei enthält die großen enkaustischen Wandgemälde Kraft's; im Ritteraal ist Dittenberger's großes Bild „Oesterreichs Segen“ aufgestellt. Im Schweizerhofe, die Stiege im Thore gegen den Burgplatz, ist auch der Ausgang zur

**Burgkapelle**. (Die Sakristei ist in dem Zwischenhofe vom Schweizerhofe gegen den Josefsplatz.) Friedrich IV. erbaute 1449 die Kapelle; Kruzifix von Donner.

Punkt 10 Uhr erscheint man im Schatzmeisteramt im Schweizerhofe zur Besichtigung der

**Schatzkammer**, äußerst interessant durch die Kleinodien und Kunst- und Alterthums-Gegenstände. Die kais. Haus-Insiguien. Die Insiguien des deutschen Kaiserthums (Karl's des Großen). Napoleon's Krönungsornat aus Mailand. Die Wiege des Königs von Rom. Der berühmte Florentiner Dia-

\*) Man könnte auch am Donnerstage die Remisen besuchen, wenn die Zeit es erlaubt.

mant, 532½ Gran, das Gefäß aus einem einzigen Smaragd von 2532 Karat. Die Kunstuhr zc. Die Kleinodien.

Aus der Schatzkammer geht man gegen den Josefsplatz zurück, unter dem letzten Thore die Redoutenstiege rechts hinauf, in den Augustinergang, in das

**Antikenkabinet.** 2000 Bronzen; 110,000 Münzen, worunter über 3000 orientalische, 25,000 griechische, 35,000 römische; geschnittene Steine: 1207 antike, 597 moderne; 79 Gefäße zc. aus edlen Steinen; Metallarbeiten, 277 aus Gold, 213 aus Silber; 1300 Vasen; 1000 terra cotta's; 2500 Handzeichnungen nach den Gegenständen des Museums zc. Die berühmte Apotheose August's, die schönste aller bekannten Kameen, der Größe nach die dritte (8¾ Zoll). Der größte orientalische Achat (28½ Zoll) zc.

Im Gange weiterhin ist das

**kaiserl. Mineralienkabinet.** Dasselbe enthält dreizehn einzelne Sammlungen, worunter die Sammlung prachtvoller Schaustücke allein 10,483 Stücke zählt, die Meteoriten 203 u. s. w.

Diese reichen Sammlungen werden wenig Zeit vom Vormittage überlassen, doch könnte man das Mineralienkabinet auch Samstag besuchen, wenn man nicht Zeit genug hatte.

Die nächsten Gasthäuser wurden bereits genannt, etwas weiter sind: Erzherzog Karl und wilder Mann in der Kärnthnerstraße.

#### R a c h m i t t a g.

**Laxenburg** muß man gesehen haben, selbst wenn man noch weniger als acht Tage in Wien zubrächte. Der Park ist durch Größe, üppige Vegetation, ausgedehnte Wasserpatrien zc. einer der bedeutendsten in Europa, enthält aber eine Reihe von Gebäuden im Style des Mittelalters, die zusammen eine der reichsten Sammlungen zu Kunst und Alterthum be-

herbergen. Nach Lagenburg kann man auf zwei Wegen gelangen: mit Benützung der Eisenbahn und auf der Poststraße, wenn die Abfahrtsstunden der Bahn eben nicht entsprechen sollten. Die letztere Art wurde bereits oben S. 20 beschrieben.

Jeder Fiaker fährt in anderthalb Stunden hinaus (es sind drei Wegstunden); ein Gesellschaftswagen besteht zwar auch, aber er fährt nur früh und Abends dahin.

In Lagenburg selbst können Personen von Rang und ausgezeichnete Fremde einen kaiserlichen Hof-Gartenwagen erhalten, weshalb man sich an den Herrn Schloß-Inspektor zu wenden hat; im Parke selbst darf außerdem Niemand fahren. Führer stehen immer am Eingange des Parkes bereit; auch darf man sich nur an einen Mann der Hofgenuss'armerie wenden, um einen solchen zu erhalten. Ausführliche Notizen hier zu geben, ist um so überflüssiger, als in den Hauptgebäuden ohnedieß ein Kastellan die Fremden herumführt. Der Park hält 500 Joch oder 800,000 Quadrat-Klafter, ohne die neueste Anlage, und besteht aus siebenzehn Inseln, von der Schwachat gebildet, welche einen großen Teich von 72,000 Quadrat-Klafter füllet. Die Anlagen entstanden seit 1693, erhielten unter Franz I. ihren Höhenpunkt und werden noch immer vermehrt. Gewöhnlich sieht man die Partien in folgender Ordnung: Das Lusthaus im Eichenhain. Die Rittergruft. Die Meierei, eine vollständig als solche eingerichtete Wirthschaft, mit Gemächern im mittelalterlichen Style. Die Rittersäule. Die Franzensburg, eine Wasserverste, ganz als Muster einer Burg des fünfzehnten Jahrhunderts erbaut, mit Knappen- und Bogteihof, reicher Rüst- und Schatzkammer, Ahnensälen, Prunkgemächern, Kapelle, Bartthurm und Berließ, angefüllt mit den interessantesten Geräthschaften, Kostbarkeiten und Kunstwerken. Die neue Mariannen-Insel (der große römische Musiv-Boden). Der Turnierplatz, die Sofien-Felsenbrücke, das reizende Fischerdörfchen. (Der Tempel der Eintracht, Karo-

linenhain, etwas abseitig.) Der Dianentempel. Die Löwenbrücke. Der kleine Prater. Der Gartensaal zc.

## S a m s t a g.

Vormittag.

Zum Kärnthnerthor hinaus geht man in das **polytechnische Institut**, 1816 gegründet. Sammlung von Muster = Produkten, Modellen, physikalischen Apparaten zc.

In demselben Gebäude befindet sich das **technologisches Museum**, welches übrigens nach der neuen Einrichtung täglich von 9 bis 5 Uhr geöffnet ist. Die Sammlung hat nicht ihres Gleichen, und enthält über 4400 rohe technische Stoffe, an 60,000 Fabrikate zc.

Auch die Akademie der Wissenschaften hat hier ihr Lokale.

Von hier kann man das

**Taubstummen-Institut** besuchen, wo von 10—12 Uhr Prüfung abgehalten wird. Nur wenige Schritte weiterhin steht das

**Theresianum**, oder die Theresianische Akademie. Es ist jetzt ein allgemeines Erziehungs = Institut, hat reiche Sammlungen von Büchern, Modellen, ein chemisches Laboratorium, einen kleinen botanischen Garten, eine Reit- und Schwimmschule. Schwerlich hat die Anstalt ihres Gleichen in Europa.

Jetzt sind in dem großen Gebäude auch die Hörsäle der philosophischen und juridischen Fakultät.

Vom Theresianum ist man in fünf Minuten an der Favoritenlinie, vor welcher das großartige Arsenal erbaut wird, welches alle bisher in Stadt und Vorstädten zerstreuten Militär-Etablissements vereinigen wird. Dicht vor dieser Linie befinden sich die Bahnhöfe der Brucker und Gloggnitzer Bahn und die Lagenburger Allee.

Am zweckmäßigsten vereinigt man daher  
 einen Ausflug nach dem Briel (siehe Mittwoch) oder nach Lagen-  
 burg. Im Bahnhofe ist eine gute Restauration, wo man auch  
 zu Mittag speisen könnte.

N a c h m i t t a g

Es erübrigt außerdem noch ein Ausflug nach  
**Mariabrunn und Hadersdorf<sup>\*)</sup>**. Man fährt zur Maria-  
 hilferlinie hinaus, und statt nach Schönbrunn links hinab, die  
 Poststraße gerade fort, durch den oberen Theil von Penzing,  
 Baumgarten in das schöne Hütteldorf (1½ Stunde \*\*).

Hier ist eine Anzahl der größten und reizendsten Villen um  
 Wien, ein sehr besuchtes Bräuhaus &c. Weiterhin kommt man an dem  
**Auhofe** vorüber, ein am Eingange des kais. Thiergar-  
 tens gelegenes Jagdhaus, und erreicht bald darauf

**Mariabrunn**, welches nur wenige Häuser, eine Kirche mit  
 einem Gnadenbilde und die

**kais. Forst-Akademie** enthält. Diese wurde 1813 ge-  
 stiftet, besitzt die nöthigen wissenschaftlichen Apparate, Samm-  
 lungen von Büchern, Pflanzen, Metallen &c. und einen, 1823  
 angelegten, drei Foch großen botanischen Garten. Gleich außer  
 dem Orte führt eine Allee rechts nach

**Hadersdorf**, mit einem Schlosse des Freiherrn von Lou-  
 don und hübschem Parke, in welchem das schöne Monument des  
 Helden Gideon Loudon, von Zauner (an der Straße rechts).

In einer halben Stunde ist man von hier an den ersten  
 Häusern von

**Haimbach** (2¼ Stunde von Wien), wo sich ein liebliches  
 Waldthal rechts einwärts zieht, aus welchem vortreffliche Park-  
 wege auf die

<sup>\*)</sup> Gesellschaftswägen stehen am neuen Markte.

<sup>\*\*)</sup> Gesellschaftswägen eben da.

**hohe Wand** führen ( $3\frac{1}{4}$  Stunden), eine schöne Waldwiese, auf der man die österreichisch=steierischen Alpen erblickt. Gleich in der Nähe ist eine gute ländliche Restauration, „Sophien-Alpe“ genannt. (Auch von Dornbach gelangt man hierher,  $1\frac{1}{2}$  Stunde vom Jägerhause.) Von der hohen Wand kann man in einer Stunde durch das Halterthal hinab nach Hütteldorf, und könnte daher den Wagen dorthin vorausfahren lassen. Am besten ist es aber, schon in Hadersdorf einen Führer zu nehmen, sonst muß man bis Gaimbach fahren. Ohne Führer kann man sich in den Wäldern sehr leicht bedeutend verirren.

Weit genußreicher ist es aber, den Tulbingkogel zu besteigen. Man fährt dann noch weiter bis

**Mauerbach** ( $3\frac{1}{4}$  Stunden von Wien). Friedrich der Schöne stiftete hier 1315 eine Karthause, welche jetzt eine Siechenanstalt für 700 Arme ist. Von hier ersteigt man in einer Stunde auf angenehmen Waldwegen (aber nur mit einem Führer!) den

**Tulbingkogel**, unstreitig die imposanteste Fernsicht in der Nähe Wiens, denn man erblickt mehre Hochalpen Oberösterreichs, den großen Priel, dann den Detscher, Dürrenstein zc. und übersieht die schöne Tullner Ebene. Man glaubt sich Tagreisen weit von Wien. Dieser Ausflug fordert aber wenigstens sieben Stunden Zeit, denn man fährt von Wien zwei Stunden bis Mauerbach, und ist nur bei sehr heiterem Wetter und insbesondere in den Morgenstunden durch die Fernsicht lohnend. Die reizendsten Waldwege führen vom Tulbingkogel in drei Stunden auf die hohe Wand, in  $4\frac{1}{2}$  nach Hütteldorf.

Für diese Ausflüge, selbst nur nach Hadersdorf, nimmt man am besten einen Fiaker, weil die Gesellschaftswägen nicht oft genug fahren; nur nach Hütteldorf findet man stündlich Gelegenheit.

## II. Topografie.

Wien liegt unter  $48^{\circ} 12' 30''$  Breite,  $34^{\circ} 2' 16''$  Länge am Einflusse des Baches Wien in die Donau. Die Stadt hat 34 Vorstädte, deren zwei auf einer Insel liegen, welche von zwei Armen der Donau gebildet werden, dem Donaukanal und Kaiserwasser. Der Umfang beträgt auf dem rechten Donauufer 9998 Klafter und ist bis zu den steilen Abhängen gegen den Fluß durch einen 12' hohen Wall mit Graben, den sogenannten „Linien“ geschlossen, durch welche zwölf „Linienthore“ (Barrieren) führen. Mit jenen beiden Insel-Vorstädten Leopoldstadt und Jägerzeile und dem städtischen Prater hat die Umfangslinie 15,538, das ganze Weichbild aber (wozu selbst ein Theil des linken Ufers gehört) 23,270 Klafter oder 5.<sup>05</sup> geographische Meilen.

Wien zählte 1848 im gesammten städtischen Polizeibezirke (mit Magazineu und Nebengebäuden) 13,745 Häuser, worunter 123 Paläste, außerdem 34 Kirchen, 19 Kapellen, 21 Klöster, 2 Synagogen und eine Gesamtzahl von 479,000 Einwohnern, worunter 458,000 Katholiken, 8200 Protestanten, 10,600 Juden zc.

Die innere Stadt bildet so ziemlich den Mittelpunkt des Weichbildes, hat nicht mehr als 2752 Klafter im Umfange, ist mit einem 40 bis 60 Fuß hohen Wall (allgemein die „Bastei“ genannt) umgeben, welcher elf regelmäßige Bastionen hat und zwölf Thore: Burgthor, Schottenthor, Neuthor, Fischerthor,

Rothenthurnthor, Postthor, Stubenthor, Kärnthnerthor, neues Kärnthnerthor, dann drei kleinere nur für Fußgeher bestimmt, Franzenthor, Schanzelthor und Karolinenthor. Ein breiter Graben und das Glacis, im Durchschnitte 600 Schritte breit, trennen Stadt und Vorstädte. Wall, Graben und Glacis sind mit Alleen besetzt. Die Stadt ist in vier Viertel eingetheilt: Kärnthner-, Wimmer-, Schotten- und Stuben-Viertel, zählt 1202 Häuser, 127 Gassen, 20 Plätze.

Der Donaukanal, ein unbedeutender Arm, wurde 1598 fahrbar gemacht. Fünf Brücken und zwei Fähren verbinden die Ufer: die Augartenbrücke, Karls-Kettensteg, Ferdinandsbrücke, die schöne neue Franzens-Kettenbrücke und die Sofien-Kettenbrücke. Die Sofienbrücke hat  $57\frac{1}{2}$ , die Ferdinandsbrücke nur 34 Klafter Länge. Die Vorstädte Landstraße und Rennweg durchschneidet der Neustädter Kanal, 16' breit, 4—5 Fuß tief, auf welchem Bau- und Brennmaterialien zugeführt werden. Zwei Brücken führen über ihn.

Der Bach Wien (sehr mit Unrecht „Fluß“ genannt) fließt durch die südwestlichen Vorstädte und das südöstliche Glacis; fünf Brücken (eine Fahrkettenbrücke, ein Kettensteg und eine neue hübsche steinerne, ohne Namen) und mehre hölzerne führen darüber.

Noch unbedeutender sind der Alfer- und der Ottakringer Bach, welche jetzt ganz überwölbt sind; jener fällt in die Donau in der Rossau, dieser in die Wien.

Das Klima von Wien ist mehr trocken als feucht, sehr wechselnd und so häufigen und starken Luftströmungen ausgesetzt, daß im Jahre nicht mehr als vierzig ganz windstille Tage gezählt werden.

Mittlere Temperatur	+ 8,7	Grade R.
„ Luftdruck	27,564	Zoll Bar.
„ Regenmenge	16	„ „
„ Dunstmenge	4,343	Gran in 1 Kub. Fuß.

Trinkwasser. Ein Theil der Stadt und südwestlichen Vorstädte haben Leitungen aus Gebirgsquellen, namentlich durch die herzogl. Albrecht-Christinische Wasserleitung. Seit 1841 ist die große Kaiser Ferdinands-Wasserleitung im Gange. Vor der Ruszdorferlinie ist ein großer Brunnen gegraben, 8' unter dem Nullpunkte der Donau, aus welchem zwei Dampfmaschinen das Wasser heben und 2270 Klafter weit, 170 Fuß hoch, bis zur Mariahilferlinie treiben. Es füllt drei Reservoirs, aus denen es in doppelten gußeisernen Röhren in alle Vorstädte und bis in die Stadt geleitet wird. Im Ganzen liefert das Werk 100,000 Eimer täglich.

Eine Aktiengesellschaft läßt filtrirtes Donauwasser zum Verkaufe bereiten und in Fässern herumführen.

Artesische Brunnen sind seit 200 Jahren schon in Wien bekannt, und im Privatbesitze gibt es deren über 40. Die Landwirtschaftsgesellschaft ließ auf dem Getreidemarkte einen Bohrversuch veranstalten, der im Frühjahr 1836 einen Springquell ergab, der täglich 156 Eimer von  $+ 11.2$  Graden lieferte, jedoch im Winter 1841 fast versiegte. Der reichste Springquell aber wurde im Süd-Bahnhofe gebohrt, der aus 712 Fuß Tiefe täglich 15,000 Eimer liefert, welches  $+ 13^{\circ}$  R. hat.

Das Pflaster von Wien ist berühmt. Die ganze Stadt ist gepflastert, so wie die Straßen um das Glacis herum und die Hauptstraßen der Vorstädte. Die Fußwege über das Glacis sind mit Asfalt belegt.

Die Beleuchtung der ganzen inneren Stadt und eines Theiles der Vorstädte geschieht durch Gas, und wurde 1845 an die Continental Imperial Gas-Association verpachtet. Die Gasbeleuchtung erstreckt sich durch Mariahilf auch bis Schönbrunn.

Unrathskanäle sind in der ganzen Stadt, in den Hauptstraßen der Vorstädte, so wie zu beiden Seiten des Wienflusses angelegt.

## H a n d e l.

Die Börse. Die Nationalbank (Zettel- & Eskompte- Hypothekenbank), welche zugleich den Tilgungsfond der Staatsschuld verwaltet. Die Hauptmauth (Zollamt). Der kaufmännische Verein zu geselliger Rücksprache.

Der Handelsstand theilt sich in Großhandlungen und Detailhandlungen. Hausfirer sind verboten.

Wien hat zwei Jahrmärkte, vom Montage nach Jubilate und vom 3. November durch vier Wochen; die Buden werden auf dem Glacis aufgestellt. Die Vorstädte Leopoldstadt und Rosau haben im Juli vierzehn Tage Markt und im September noch insbesondere einen Holzmarkt.

Für einige Lebensbedürfnisse gibt es zwar bestimmte Plätze, aber keine eigenen Hallen. Die Märkte für Wildpret, Vögel und ausgewässerte Gänse, Ferkel zc. auf der Brandstadt haben permanente Holzbuden, der Fischmarkt nur für die Marktstunden. Für Gemüse und Obst sind die Freiung und der Hof — für Eier, Butter, Geflügel zc. die Seilerstätte in der Stadt bestimmt; die Fleischbänke sind leider allenthalben in den Straßen zerstreut. An den Esplanaden-Straßen befinden sich die Marktplätze für Heu, Stroh, Getreide, Kalk, Kohlen zc., so wie im Donaukanale für die Lebensbedürfnisse Ausladeplätze bestimmt sind. In der Rosau und Brigittenau landen die Holzwaaren, Steine aller Art, die Porzellanerde; am Glacis das Schlachtwieh; am Schanzel die Obstschiffe; unter der Ferdinandsbrücke sind die Fischbehälter, weiterhin landen Getreideschiffe, und unter der Franzensbrücke bis weit hinab stehen die leeren Schiffe. Auf dem Neustädter Kanale kommen Ziegel, Holz- und Steinkohlen, welche im Kanalbassin ausgeladen werden.

## Verkehr.

### Fahren und Reiten.

Für weitere Reisen sorgt die k. k. Fahrpost am zuverlässigsten.

Nach Ungarn und Baiern befördern die Dampfschiffe.

Nach Böhmen und Mähren führt die Kaiser Ferdinands-Nordbahn, zugleich von Gänserndorf nach Preßburg.

In die südwestlichen Umgebungen Wiens, über Baden, Neustadt bis Gloggnitz, die Wien-Gloggnitzer, nach Dedenburg die Dedenburger, nach Bruck an der Leitha die Brucker Eisenbahn.

Für die Dampfschiffe und Eisenbahnen erscheint monatlich eine ausführliche Fahrordnung, welche an den Straßenecken und in Gasthöfen u. dgl. angeschlagen und in den Fahrbüreaus zu haben ist.

Für den täglichen Verkehr in der Stadt und den nächsten Umgebungen bestehen folgende Anstalten:

Die bürgerlichen Stadt-Lohnkutscher, mit Kutschern in Livree. Sie gelten für die anständigsten Equipagen, dürfen auch in der Regel allein in die Häuser fahren. Zu Visiten werden sie vorzugsweise von Damen gebraucht.

Die Fiaaker (Vorstadt-Lohnkutscher). Meister im Fahren, vollkommen orientirt, daher sie einen Lohnbedienten beinahe entbehrlich machen, stehen sie auf allen Plätzen und in den Hauptstraßen der Stadt und Vorstädte. Sie haben Nummern an den Wägen, dürfen aber auch ohne dieselben fahren, und nicht nummerirte Fiaaker sind die beliebteste Equipage eleganter Herren. Sie haben eine Laxe, deren Tarif im Innern des Wagens angeheftet sein soll.

Die bürgerlichen Landkutscher übernehmen vorzugs-

weise weitere Fahrten in die Provinzen, seltener außer Landes. In den großen Gasthöfen der Vorstädte sind sie zu finden.

Die Gesellschaftswagen, Omnibus, fahren zu den Bahnhöfen, zu den Schwimmschulen, in die nächsten Umgebungen zc., und fast auf jedem Plage stehen einige. Auch die Fischer haben Gesellschaftsfahren gebildet.

Die Stellwagen sind weniger bequeme Omnibus in die entlegeneren, nicht so besuchten Orte, welche in den Gasthöfen der Vorstädte stehen.

Die Zeiselwagen (Char à banes) stehen vor allen Linien und fahren um sehr billige Preise in die nächsten Umgebungen.

Wasserfahrten auf kleinen Jachten und Gondeln sind ganz ungewöhnlich.

---

Endlich stehen in der Stadt auch 27 Tragsessel (Porte-chaise) der „Sesselträger“ zur Disposition.

Reitpferde erhält man auf jeder der öffentlichen Reitschulen geliehen.

---

### Brief-Verkehr.

Die Haupt-Expedition der Briefe ist im k. k. Ober-Postamte; aber in der Stadt und in jeder Vorstadt gibt es Briefsammlungen, wo man die Briefe aufgeben kann. Eben diese besorgen durch die Stadtpost die Briefe im Innern des Weichbildes und in die nächsten Umgebungen.

---

## Öeffentliche Orte.

Gasthöfe (Hôtels, in den Vorstädten Einkehrwirthshäuser) sind die einzigen Anstalten, welche mit Fremden-Zimmern versehen sind. Gasthöfe ersten Ranges sind fast nur in der Stadt (siehe Adresskalender). Man speiset entweder im eigenen Zimmer (natürlich theurer), oder in den „Speisefälen“; nach diesen kommen die „Extra-Zimmer“; die „Gastzimmer“ sind für die unteren Klassen. Table d'hôte will sich nicht recht halten.

Gasthäuser oder „Restaurationen“ haben bloß Speisefäle, aber keine Wohnzimmer.

Kosthäuser zu billigen Preisen gibt es sehr viele, aber schlechte. Rühmliche Erwähnung verdient Streitberger in der kleinen Schulenstraße Nr. 845, 1. Stock, wo man von 1 bis 4 Uhr eine sehr gute Table d'hôte um 36 fr. und gewählte Gesellschaft findet. Eine ähnliche Anstalt besteht seit Kurzem auch im Annahofe Nr. 980, zu denselben Preisen.

Bierhäuser sind sehr häufig; sie geben auch einfache gute Hausmannskost, viele aber des Abends nur kalte Küche, außer den „geselchten Würsteln;“ dasselbe gilt auch von den

Weinhäusern und Weinkellern. Uebrigens bekommt man auch fast in jedem Bierhause ein paar Sorten Wein.

Weinhandlungen sind auch mit mehren der Spezereihandlungen (Italiener) vereinigt, wo man zugleich kalte Küche erhält; ausgezeichnet sind Daum am Peter und Schneider in der Nothenthurmstraße.

Pastetenbäcker (Mandoletti) haben alle Gattungen Pasteten und derlei Gebäcke feil, geben auch Liqueure; dasselbe ist der Fall mit den

Zuckerbäckern, welche in neuester Zeit besonderen Aufschwung nahmen. Fast bei Allen erhält man das ganze Jahr

hindurch Gefrornes; Dehne am Michaelsplatz nächst der Burg hat einen eigenen Salon im ersten Stock eröffnet. Sehr zahlreich sind die

Kaffeehäuser, welche zugleich ausschließend die Spielhäuser sind. Sie werden nur von Herren besucht, und in allen wird stark geraucht. Zimmer für Nichtraucher (und für Damen) findet man nur bei Reuner und Schweiger.

Bäder finden sich in Wien so vortrefflich, wie nicht leicht anderswo. Den ersten Rang behauptet das Sofienbad (Landstraße, Marzergasse Nr. 36). Ein großes Bades- und Schwimmbassin in einem herrlichen Saale (Abends durch Gas erleuchtet) ist vom April bis November sehr stark besucht; im Winter wird es in einen Tanzsaal verwandelt. Dabei befinden sich noch Wannen- und sehr gut eingerichtete Schwibbäder. — Das Dianabad (Leopoldstadt, links an der Ferdinandsbrücke) enthält ein ähnliches Schwimmbassin und Wannenbäder. Ein Schwibbad besteht außerdem in Gumpendorf Nr. 361. — In der Donau gibt es 4 Schwimmschulen, 2 für Männer und 2 für das weibliche Geschlecht, die Militärschwimmschule und Herbatschel's Damschule im Prater, die Ferdinand-Marien-Schwimmschule vor der Laborlinie im Kaiservasser. Unterhalb der Militärschwimmschule sind gut eingerichtete Strombäder.

### Ausgezeichnete Baudenkmale.

#### Kirchen. a) In der Stadt.

##### Mittelalter.

1. Pfarrkirche der Barnabiten zu St. Michael. 1220 durch Leopold VII. erbaut. Eingangshalle von Mathiessly; Bil-

der von Schnorr. — 2. Kirche zu Maria Schnee der Minoriten, 1236 durch Ottokar von Böhmen. — 3. Rathhaus-Kapelle zu St. Salvator, von 1282. — 4. Kapelle der deutschen Ritter (deutsche Ordenskirche), 1326 von Schiffering erbaut. — 5. Hofpfarrkirche der Augustiner, 1330 durch Friedrich den Schönen. Canova's berühmtes Denkmal der Erzherzogin Christine. — 6. Metropolitan-Kirche zu St. Stefan, 1144 gegründet, 1359 in jetziger Gestalt vollendet. (Seite 13.) — 7. Maria Stiegen. (S. 12.) XIV. Jahrhundert. — 8. St. Ruprechtskirche, 1436. Merkwürdiger Taufstein. — 9. Hofburgkapelle, 1449. (S. 27.)

#### Neuere Zeit.

10. Pfarrkirche zu St. Peter, von Fischer von Erlach. — 11. Die Universitätskirche. (S. 14.) — 12. Die Pfarrkirche zu den neun Thören der Engeln am Hofe. — 13. Die Schottenkirche (Benediktiner) auf der Freieung, 1155 gegründet. Altarblätter von Sandrart. Kreuzgang mit alten Grabsteinen. — 14. Die Kapuzinerkirche mit der kais. Gruft. — 15. Die Kirche zum heil. Johannes (Maltheserkirche) in der Kärnthnerstraße. — 16. Die Kirche der Ursulinerinnen in der Johannesgasse. — 17. Die Kirche zu St. Anna in der Johannesgasse. — Pfarrkirche der Dominikaner.

#### b) In den Vorstädten.

1. Die Pfarrkirche zu St. Karl auf der Wieden (S. 7). Collin's Denkmal. — 2. Die Pfarrkirche zu St. Egidius in Gumpendorf. Altarblatt von Abel. — 3. Die Pfarrkirche zu Maria hilf mit einem Gnadenbilde. — 4. Die Pfarrkirche zu St. Lorenz auf dem Schottenselde. Die beste Orgel in Wien, von Christmann; gute Gemälde. — 5. Pfarrkirche der Serviten

in der Hofbau. Peregrinus = Kapelle. — 6. Die Pfarrkirche der vierzehn heil. Nothhelfer im Lichtenthale. Altarblatt von Rösner. — 7. Die neue (1846 vollendet) Pfarrkirche in der Jägerzeile, von Rösner, Basrelief von Klieber, Altarblatt von Kupelwieser, Fresken von Führich. — 8. Die neue schöne protestantische Kirche in Gumpendorf, von Förster.

Nationalkirchen, mit Predigten in ihrer Sprache, haben, sämmtlich in der Stadt: Die Italiener (Minoriten), Franzosen (St. Anna), Böhmen (Maria Stiegen), Ungarn (Maltheserkirche). Russen, Engländer zc. finden Gottesdienst in den Kapellen ihrer Gesandtschaften.

Die unirten Griechen haben eine, die nicht unirten zwei, die Protestanten drei Kirchen.

Kirchhöfe hat Wien sechs, außerhalb der Linien von Mariabils, Hundsthurm, Mauthausen, St. Marg und Rusdorf, welche aber keineswegs durch Anordnung und großartige Monumente einer Residenz würdig sind. Der Kirchhof auf der Schmelz enthält das Grab der in den Märztagen 1848 Gefallenen. Der Kirchhof des Dorfes Währing ist eigentlich Wiens schönster, mit den Denkmälern von Beethoven, Schubert, Gyrowetz zc.

#### Paläste und ausgezeichnete Gebäude.

##### a) In der Stadt.

1. Die k. k. Burg (S. 23). — 2. Das Finanz=Ministerium, Sigmundgasse Nr. 946. — 3. Majorathaus der Fürsten Liechtenstein. Vorderer Schenkenstraße Nr. 44 (beide von Fischer). Wiens schönstes Privatgebäude. — 4. Das Ministerium des Innern, Wipplingerstraße Nr. 384. — 5. Das Kriegsministerium, am Hofe. — 6. Die Universität (S. 14). — 7. Das Landhaus, Herrngasse Nr. 30 (1839 von Pichl). Sehenswerth der große Saal, die Kapelle, die Stuben der Stände. — 8. Das Rath-

haus, Wipplingerstraße Nr. 585. — 9. Das bürgerl. Zeughaus, am Hof Nr. 322. — 10. Die Nationalbank, Herrngasse Nr. 34. — 11. Das Gebäude des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 558. — 12. Der neue Domherrnhof, rückwärts der Stefanskirche. — 13. Das Damenstift, Johannesgasse Nr. 976. — 14. Palais Esterhazy, Wallnerstraße. — 15. Palais Liechtenstein, Herrngasse Nr. 251. — 16. Palais Lobkowitz, Spitalplatz Nr. 1101. — 17. Palais Schönborn, Freieung Nr. 155. — 18. Palais Coburg, am Walle, nächst dem Karolinenthor. — 19. Der Bazar (S. 13). — 20. Haus des H. Daum, am Peter, 1842 von Förster erbaut. — 21. Haus der H. v. Eskeles, Weiburggasse Nr. 939. — 22. Der Mozarthof, Raubensteingasse 934. Mozart's Büste im Stiegenhanse. — 23. Der Trattnerhof, am Graben Nr. 618.

#### b) In den Vorstädten.

1. Das kaiserl. Lustschloß Belvedere, von Hildebrand, am Rennwege Nr. 642. — 2. Das polytechnische Institut, Fronton von Klieber; Wieden neben der Karlskirche. — 3. Das Josefinum. Schöne Brunnenfigur von Fischer, Währingergasse Nr. 221. — 4. Die Ingenieur-Akademie, Laimgrube, Mariahilferstraße Nr. 187. — 5. Das Invalidenhaus, Landstraße Nr. 1. Schöner Saal, Kapelle mit Donner's Kreuzabnahme. — 6. Das neue Münzgebäude, von Sprenger 1836. — 7. Das Theresianum, Wieden, Favoritenstraße Nr. 156. — 8. Das neue geographische Militär-Institut, Josefstadt, am Glacis. — 9. Das Sommerpalais des Fürsten Schwarzenberg, am Rennwege. — 10. Palais Dietrichstein, gegenüber vom Josefinum. — 11. Das Sommerpalais des Fürsten Liechtenstein, in der Rosau. — 12. Das Sommerpalais desselben, auf der Landstraße, mit Park. — 13. Das neue Hauptzollamt, von Sprenger, unter den Weißgärbern. — 14. Der Bahnhof der Südbahn. — 15. Das größte Haus in ganz Wien ist das Starhembergische Freihaus auf der Wie-

den Nr. 1, mit 300 Wohnungen, 1100 Einwohnern, 41,000 fl. Zinserträgniß. — Noch im Bau begriffen sind die neue Irrenheilanstalt am Brunnfeld, das große Arsenal nächst der Belvedere-Linie, und der Central-Bahnhof vor dem Stubenthere.

#### Öffentliche Denkmale.

Canova's berühmte Theseusgruppe im Theseustempel, im Volksgarten. — Reiterstatue Kaisers Josef II. von Zauner, in Bronze, auf dem Josefsplatz. — Dreifaltigkeitssäule am Graben, mit hübschen Basreliefs am Fußgestelle. — Der Brunnen auf dem Neumarkte, mit Donner's schönen Gruppen. — Die Brunnen auf dem Graben, am Hofe, Franziskanerplaz und in der Alservorstadt, Hauptstraße, sind von Fischer. — Standbild Kaisers Franz I. von Pomp. v. Marchesi, 1846 aufgestellt im Burghofe — jetzt Franzensplatz genannt. — Schwanthaler's herrliche Brunnengruppe auf der Freieung: Austria und die vier Hauptflüsse der Monarchie. — Preleuthner's Brunnen auf der Wieden vor der Paulaner-Kirche. — Der Brunnen auf dem hohen Markte mit der Gruppe Mariä Verlobung, eben restaurirt.

Als kaiserlich-königliche Residenz hat in Wien der allerhöchste

Hof seinen Sitz, sammt dem Hofstaate. Der Hofstaat wird gebildet durch die

4 obersten Hofämter, 8 Hofdienste, die Garde, 6 Ritterorden, die geheimen Rätthe und Kämmerer, die Truchsesse, die Edelknaben.

Oberste Hofämter oder „Hofstabe“ sind:

Der Obersthofmeisterstab mit der Hofkapelle, den Hofärzten, Buchhaltung, Mobilien-, Gärten- und Menagerie-Direktion, Hofzahlamt und den Hofdiensten: Oberst-Küchenmeister,

Oberst = Silberkämmerer, Oberst = Stabel, Oberst = Jägermeister, Hofbau-Direktor, Hofbibliothek-Präsekt, Hofmusikgraf, Hofzeremonienmeister; dann mit den Garden und der Hofgensd'armerie.

Der Oberstkämmererstab mit den Leibärzten, den Sammlungen und den Kabinetten, Kammerkünstlern, Hoftheatern, den Kammerfourtieren, Kammerdienern 2c.

Der Obersthofmarschallstab ist gerichtliche Behörde.

Der Oberstallmeisterstab mit den Edelknaben, dem gesammten Stall- und Hofgestüt- Personale, Büchsenspannern, Trompetern und Lakaien 2c.

Die Ritterorden, deren Großmeister der Kaiser ist, haben ihre Kanzler gleichfalls in Wien, wo auch die Ordensfeste oder Kapitel abgehalten werden. Es sind deren sechs: Der Orden des goldenen Vlieses. Der militärische Maria = Theresien = Orden. Der ungarische St. Stefans-Orden. Der St. Leopolds-Orden. Der Orden der eisernen Krone. Der neugestiftete Franz = Josefs-Orden.

Von diesen Verdienst-Orden sind zu unterscheiden, als nicht zum Hofstaate gehörig, die Orden der Maltheser-Ritter und der deutschen Herren. Der Hochmeister des letzteren ist stets ein kaiserlicher Prinz. Auch diese beiden Orden halten von Zeit zu Zeit in Wien ihre Kapitel.

Die deutsche Garde (erste Arcieren-Leibgarde) besteht aus gedienten Offizieren.

Die Trabanten-Leibgarde zählt 80 Trabanten (gediente Unteroffiziere) mit 8 Offizieren.

Von den Garden ist zu unterscheiden die k. k. Hofgensd'armeriewache, 250 Mann, mit 26 Unter- und Oberoffizieren, welche in Gängen und Gärten der k. Residenzgebäude Wache halten, wozu 1850 noch 60 Mann zu Pferde kamen, zur Aufrechthaltung der Ordnung in den Höfen bei Festlichkeiten.

In Wien, als Residenz, haben ferner die Minister, der Reichsrath, die Gesandtschaften, als Hauptstadt des Erzherzogthums aber die Landesbehörden ihren Sitz.

Lokalbehörde ist der

**Gemeinderath** mit dem **Magistrat** von Wien. Er verleiht die Salvator-Medaille für ausgezeichnete Verdienste um die Stadt Wien.

**Geistlichkeit.** Wien ist Sitz eines katholischen Fürst-Erzbischofs mit einem Generalvikare und Metropolitankapitel von 15 wirklichen Domherren; ferner der protestantischen Superintendenten. Die Stadt enthält 8, die Vorstädte 21 katholische Pfarren. Es bestehen 2 Stifter (das Damenstift und eine Benediktiner-Abtei), und 20 Klöster.

**Das Militär**, welches die Wiener Garnison bildet, zählt an 35,000 Mann in 11 Kasernen, deren größte (Alferkaserne) 6000 Mann faßt. Gewöhnlich garnisonirten früher zwei Regimenter Infanterie (zu zwei Bataillons), 5 Bataillons Grenadiere und 8 Eskadronen Kavallerie. Für immer sind 12 Kompagnien Artillerie hier stationirt, so wie Sappeurs- und Pionier-Abtheilungen. (Das Bombardier-Korps wurde nach Olmütz verlegt.)

Das alte Bürgermilitär zählte zwei Regimenter Infanterie (zu 8 Komp.), 1 Grenadier-Bataillon, 6 Kompagnien Artillerie (mit 6 Kanonen), 1 Schützen-, 1 Künstler-Korps, 2 Eskadrons Kavallerie. Die Nationalgarde zählte 1848 über 25,000 Mann. Beide sind jetzt aufgelöst.



## Sitzungstage

der

### Gesellschaften und Vereine.

---

- Montag.** Gesellschaft der Aerzte, Conversationen Abends 7 Uhr. — Jeden ersten Montag in jedem Monate Versammlung des Gewerb=Vereins.
- Dinstag** (jeden zweiten im Winter) Sitzung der geologischen Reichsanstalt.
- Mittwoch.** Philos. histor. Classe der Akademie der Wissenschaften, Abends 6 Uhr. — Architekten= und Ingenieur=Gesellschaft, zweimal im Monat.
- Donnerstag.** Mathem. naturw. Classe der Akademie der Wissenschaften, Abends 6 Uhr. — Besprechungen des Gewerb=Vereins, Abends 7 bis 10 Uhr.
- Freitag.** Gesellschaft der Aerzte, Versammlungen der Sektionen, 7 Uhr Abends. — Versammlung der Freunde der Naturwissenschaften, Abends 7 Uhr. — Männergesangs=Verein, Abends 8 Uhr.
- Samstag.** Künstler=Verein Aurora, Abends 8 Uhr (im Winter).
- Täglich.** Die Lesezimmer der Gesellschaft der Aerzte, des juridischen Vereins, des Gewerb=Vereins, des kaufmännischen Vereins, des Handlungs=Vereins des adeligen Kasino.
-

### III. W i e n s

vorzüglichste

## Sehenswürdigkeiten

in

tabellarischer Übersicht.

## Uebersicht der wichtigsten Institute und Sammlungen der Einlauftage und der Bedingungen,

NB. Wissenschafts-Freunden ist in der Regel der Eintritt in  
dung bei den Herren Kustoden. Eintritts-

Seite.	Name der Anstalt.	Lokalität.
1	Stefansthurm.	Am Stefansplatz.
23	Kaiserliche Gruft.	Kapuzinerkloster am neuen Markt.
23	K. K. Burg.	
5	K. K. Gewächshäuser im Hofgarten.	Außer der Burg, gegenüber vom Volksgarten.
10	Eheuustempel.	Volksgarten.
14	Universitätsaal.	Am Universitätsplaze.
18	K. K. botanischer Garten der Universität.	Rennweg, Nro. 638.
15	Naturalien-Museum der Universität.	Schulgasse, Nro. 757, nächst dem Universitätsplaze.

lungen, mit Angabe der Lokalitäten derselben, unter welchen der Eintritt gestattet wird.

alle Institute und Sammlungen täglich gestattet, gegen Anmel-  
dungen bestehen bei keiner kaiserlichen Anstalt.

#### **Einlasstage und Bedingungen des Eintritts.**

Täglich; — im Kirchenmeisteramte No. 874, gegenüber vom Thurme in der unbenannten Gasse gegen die Singerstraße (während des Ausnahmezustandes nur gegen Bewilligung der Stadt-Commandantur).

Allgemeiner Einlaß 1. November Nachmittag und 2. November; — außerdem gegen Meldung beim B. Schatzmeister.

Zur Besichtigung der kaiserlichen Appartements, des Saales der Reichskanzlei u. s. w., meldet man sich beim Herrn Burginspektor, Schweizerhof, neben dem Brunnen rechts.

Täglich, mit Ausnahme von Hoffesten; — Anmeldung beim Hofgärtner daselbst. Von der Stadt aus ist der Zugang am Kärlthuerthor-Theaterplatz, durch die Kasamatte auf die Bastei, dann rechts.

Ist im Sommer immer offen, oder der wachhabende Mann der Hofgendarmerie öffnet auf Verlangen, — im Winter verlangt man das Dessuoir beim Kommandanten der k. k. Hofgendarmerie, in der Wachtstube unter der Einfahrt am Burgplaz in den Schweizerhof.

Täglich, außer der Zeit von Funktionen; ist gewöhnlich offen, sonst meldet man sich beim Hausmeister in der großen Halle, in der Ecke gegen die untere Bäckerstraße (während des Ausnahmezustandes dienen die Aula und das Convict als Kasernen).

Täglich von früh Morgens bis Sonnenuntergang.

Allgemeiner Einlaß bestehet nicht; Freunde der Naturwissenschaften müssen sich an den k. k. Herrn Professor und Vorsteher wenden.

Seite.	Name der Anstalt.	Lokalität.
	Chemisches Laboratorium. Physikalisches Museum. Landwirthschaftliches Museum. }	Im Theresianum. Schulgasse.
18	Thierarznei-Institut.	Landstraße, Rabengasse, Nro. 541, am Kanal.
14	Sternwarte.	Universitäts-Gebäude, Haupt- stiege.
25	Hofbibliothek.	Josefsplatz, die Ecke links.
24	Hof-Naturalien-Kabinete insbesondere: a) Zoologische Sammlung.	Josefsplatz, links.
24	b) Botanisches Kabinet.	Im botanischen Garten der Universität.
24	c) Mineralien-Kabinet.	Augustinergang.
	K. K. Landwirthschafts- Gesellschaft.	Unteres Belvedere, Lokal der Ambrazer Sammlung.
28	K. K. Münz- und Antiken- Kabinet.	Burg, Augustinergang.
17	K. K. Kabinet ägyptischer Alterthümer.	Unteres Belvedere, Lokal der Ambrazer-Sammlung.
17	K. K. Ambrazer-Sammlung	Unteres Belvedere, Rennweg, Nro. 641.
27	K. K. Schatzkammer.	Burg, Schweizerhof, Ecke rechts, 1. Stock.

### Einlaßtage und Bedingungen des Eintritts.

Die Stunden der Vorlesungen, welche der Universitäts-Almanach, so wie ein eigener Lektionskatalog nachweist, sind die geeignetsten, um vor oder nach denselben mit den Herren Professoren über einen Besuch der Sammlungen Rücksprache zu nehmen; Ferien im August und September.

Sonntags gegen Meldung beim Herrn Professor der Anatomie.

Täglich; — Anmeldung daselbst im Rechnungszimmer, links. (Während des Ausnahmestandes nicht zugänglich.)

Täglich von 9 — 4 Uhr. — Anmeldung im Lesezimmer.

Für Freunde der Naturwissenschaften täglich; — Anmeldung beim Herrn Kustos der betreffenden Sammlung.

Donnerstag von 9 — 12 Uhr Vormittags. Vom Mai bis Oktober auch von 3 — 6 Uhr Nachmittags für Studierende. Staubferien im August.

Kein allgemeiner Einlaß; — Anmeldung beim Herrn Kustos.

Freier Eintritt Mittwoch und Samstag von 10 Uhr früh bis 1 Uhr Nachmittags.

Täglich, mit Ausnahme von Sitzungstagen; — Anmeldung beim Herrn Sekretär.

Montag und Freitag um 10 Uhr; — Tags vorher Abgabe eines Zettels, worauf Zahl und Namen der Besucher verzeichnet sind.

Dinstag und Freitag von Georgi bis Michaeli von 9 — 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags; von Michaeli bis Ende November von 9 — 2 Uhr; in den späteren Winter-Monaten geschlossen.

Eben so.

Freitag und Samstag im Sommer (Ostern bis Allerheiligen) um 10 Uhr Vormittag. Im Winter findet gar kein Eintritt statt; — Eintrittskarten ertheilt das Schatzmeisteramt Montag und Dinstag vorher: Schweizerhof, unter der Durchfahrt vom Josephsplatz her, die Stiege rechts im ersten Stock.

Seite	Name der Anstalt.	Lokalität.
12	K. K. Zeughaus.	Renngasse, Nr. 140.
13	Bürgerliches Zeughaus.	Am Hof, Nr. 332.
17	K. K. Gemälde-Gallerie.	Oberes Belvedere.
	Gemälde-Sammlung der f. f. Akademie der bildenden Künste.	Annagasse, Nr. 980.
31	Sammlungen des f. f. polytech- nischen Instituts.	Nächst der Karlskirche.
30	Technologisches Museum Sr. Majestät des Kaisers.	Im Gebäude des polytechnischen Instituts, 1. Hof, Directions- stiege, 1. Stock.
30	K. K. Taubstummen-Institut.	Favoritenstraße, Nr. 162.
25	K. K. Blinden-Institut.	Josefstadt, Nr. 188.
	Bahnhof der Kaiser Ferdinands- Nord-Eisenbahn.	Am Prater, zu Ende der Jäger- zeile, die zweite Allee links.
	Bahnhof der Gloggnitzer Eisen- bahn.	Vor der Favoritenlinie.

### Einlastage und Bedingungen des Eintritts.

Geschlossen.

Montag und Donnerstag von 9 — 12 Uhr Mittags, und 3 — 6 Uhr Nachmittags; — an anderen Tagen wendet man sich an den Herrn Zeugwart.

Freier Eintritt Dienstag und Freitag, vom 25. April bis letzten September von 9 bis 5 Uhr, im Oktober geschlossen, um der Reinigung willen, vom November bis 14 Tage vor St. Georg (24. April) von 9 — 2 Uhr.

Samstags; — Eintrittskarten erhält man in der Akademie-Kanzlei; zur Zeit der Kunstausstellung geschlossen.

Samstags; im Winter ist kein allgemeiner Einlaß; man hat sich beim Herrn Regierungsrath und Director oder den betreffenden Professoren zu melden.

Täglich von 9 bis 5 Uhr.

Samstags von 10 — 12 Uhr Mittags ist öffentliche Prüfung.

Donnerstags ist öffentliche Prüfung.

Täglich: — Eintrittskarten (ohne welche die Anstalt nicht besuchen werden kann) beehrt man im Bureau der Gesellschaft.

Täglich. Eintrittskarten erhält man beim Portier daselbst.

## IV. Summarische Hauptübersicht

des Ergebniſſes der von den 18 E. F. hauptmannschaftlichen Bezirks-Commissariaten im Jahre 1849 vorgenommenen Conſcription des gesammten Wiener Polizei-Bezirktes.

Häuferszahl		Anzahl der		R e l i g i o n					Gesammtebevölkerung																			
		Saunt-	offener																									
		Parteien		Gesellen, Dienstboten und Lehrlinge					Inländer					Ausländer														
				katholisch					evangelisch					moſaiſch					griechisch					mahomedanisch				
									der innern Stadt					der Vorstädte und Gründe					der außerhalb der Linien gelegenen Driſchaften					des ganzen Wiener Polizei-Bezirktes				
1190	8096	4459	13745	125377	105838	98081	408162	8173	10670	820	21	460898	16958	50164	335797	91885	478846											
														385961														

Stadt einem 25jährigen (1801—25) Durchschnitt fallen auf ein Jahr 13,779<sup>2/25</sup> Sterbefälle und zwar: auf Männer 5717<sup>10/25</sup>, Weiber 3042<sup>23/25</sup>, Knaben 5707<sup>0/25</sup>, Mädchen 3311<sup>4/25</sup>. — An Geburten fallen auf ein Jahr 12,054<sup>3/25</sup>, und zwar: an Knaben 6136<sup>3/25</sup>, Mädchen 5918<sup>25/25</sup>, und im Ganzen auf 100 Geburten 4 todt. An Eräuungen entfallen auf ein Jahr 2519<sup>18/25</sup>. — Die mittlere Lebensdauer reicht für Männer von 36 — 40, für Weiber von 41

bis 45 Jahren \*). In den Jahren 1805 — 31 herrschte die größte Sterblichkeit, 1806 mit 20,359 die geringste mit 10,411 im Jahre 1822. Die meisten Opfer fielen: 1822 am Scharlach 565, 1806 am Nervenfieber 2163, 1831 am Durchfall 2198 (davon an der Cholera 1953), und 1806 an den Blattern 2330 \*\*)

Der Viehstand beläuft sich auf 6500 Pferde (ohne die des Hofes und Militärs, zusammen bei 2200), 100 Ochsen, 3500 Kühe. Die Zahl der Hunde, sonst bei 20,000, hat sich in den letzten zwei Jahren bedeutend verringert, indem eine strengere Aufsicht gegen dieselben eingeführt ist.

\*) Siehe Ritter von Luccam's Tabellen hierüber im neuen Archive für Geschichte zc. 1829, Nr. 97. 1830, Nr. 17.

\*\*) Mediz. Jahrb. des k. k. österr. Staates. 17. Bd.

Alphab. geordnete Ausweise aller seit 1837 zc. Verstorbenen.

Jährliche Uebersichten, wie viele Individuen von jeder Art von Krankheit verstorben. Folio. Zeitungs-Comptoir.

Nach einem 25jährigen Durchschnitte fallen auf 1 Jahr 13,779 Sterbefälle, 12,054 Geburten, 2519 Trauungen, und die mittlere Lebensdauer reicht für Männer von 36—40, für Weiber von 41—45 Jahren.

### Öffentlicher Unterricht.

(Volkschulen.)

Die Gesamtzahl der öffentlichen deutschen Schulen beträgt 67, mit 700 Lehrern und Gehilfen, 37,000 Schülern.

### Studien- und Erziehungs-Anstalten.

4 Ober-Gymnasien, die Universität, 1 protestantisch-theologische Lehranstalt, 1 polytechnisches Institut, 1 Forstlehranstalt zu Mariabrunn, 1 Thierarznei-Institut, 1 Kunstakademie, die Theresianische Akademie, 1 Akademie der orientalischen Sprachen, das Graf Löwenburgische Konvikt, das Priesterbildungs-Institut, 4 Seminarien, die Ingenieur-Akademie, das Civil-Mädchen-Pensionat, das Offiziers-Töchter-Pensionat, die Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen, die Erziehungsanstalt der Salesianerinnen, das Waisenhaus (im Hause), das Waisenhaus (außer dem Hause), das Taubstummen-Institut, das Blinden-Institut.

### Sanitäts-Anstalten.

Allgemeines Krankenhaus, mit mehr als 35,000 Kranken.  
 — 2 Spitäler der barmherzigen Brüder. — 2 Spitäler der barmherzigen Schwestern. — 1 Spital der Elisabethinerinnen. — 2 Militärspitäler. — 3 Irrenhäuser. — 1 Gebärhäus.

## Wohlthätigkeits-Anstalten.

	Berpflegte.
1 Findelhaus (im Hause) . . . . .	5000
"    (außer dem Hause) . . . . .	16,000
4 Versorgungshäuser . . . . .	2000
4 Armen-Institute . . . . .	30,000

## Erwerbende Thätigkeit (1849).

Advokaten . . . . .	79
Agenten . . . . .	7
Apotheker . . . . .	40
Ärzte . . . . .	407
Militär-Ärzte . . . . .	37
Magister der Chirurgie . . . . .	27
Bürgerl. Wundärzte . . . . .	113
Wundärzte . . . . .	204
Zahnärzte . . . . .	59
Bäcker . . . . .	118
Kuchenbäcker . . . . .	62
Besondere Beschäftigungen . . . . .	1593
Brauntweiner . . . . .	159
Buchhändler . . . . .	35
Claviermacher . . . . .	104
Einkehrhäuser . . . . .	76
Fabriken . . . . .	425
Fiaker . . . . .	656
Fleischhauer . . . . .	150
Gastwirthe . . . . .	1098
Großhandlungen . . . . .	81
Handlungen und Niederlagen . . . . .	1563
Gebammen . . . . .	568

Kaffeehäuser . . . . .	96
Kaffee-Surrogat-Schänker . . . . .	48
Kleinfuhrleute . . . . .	486
Kommerzialgewerbe . . . . .	10,943
Kunsthändler . . . . .	15
Landkutscher . . . . .	14
Lebzelter . . . . .	9
Lithographen . . . . .	23
Lohnkutscher . . . . .	36
Mandoletti . . . . .	21
Milchner . . . . .	614
Polizeigewerbe mit Verzehrungsgegenständen . . . . .	6850
"  andere . . . . .	10,233
Tanzlehrer . . . . .	29
Wechsler . . . . .	10

**Anstalten für öffentliche Sicherheit und Reinlichkeit etc.,  
welche die Gemeinde bestreitet.**

In den Jahren 1844—1846 kosteten:

	Aufwand.
Beleuchtung der Stadt und Vorstädte . . . . .	fl. 378,988
Säuberung derselben . . . . .	117,084
Pflasterungskosten . . . . .	1,076,103
Erhaltung der Straßen in den Vorstädten . . . . .	182,977
Erhaltung des Wienflusses . . . . .	26,421
"  des Glacis . . . . .	48,932
Wasserleitungen . . . . .	625,466
Feuerlöschanstalten . . . . .	37,560
Erhaltung und Räummung der Hauptkanäle . . . . .	103,858
Besprißung der Plätze der Stadt, der Vorstädte und der Prater-Alleen . . . . .	75,716

(Für Ankauf von Häusern und Gründen zur Straßen-  
erweiterung wurden 41,234 — für Erbauung des Kanals am  
linken Wienerufer, Einwölbung des Ottakringer- und Alserbaches  
222,641 Gulden verwendet.)

### Wissenschaftliche und Kunst-Vereine.

Die k. k. Akademie der Wissenschaften, 60 wirkliche  
und 60 correspondirende Mitglieder im Inlande.

Die medizinisch-chirurgische Josefs-Akademie (als ge-  
lehrte Gesellschaft).

Die k. k. geologische Reichs-Anstalt.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, 1812 neu  
organisirt; hält jährlich Schaf- und Hornvieh-, dann Maschinen-  
Ausstellungen, vertheilt Prämien und hat Filialien im Lande.  
Bibliothek und interessante Sammlungen, ein großer Versuchsga-  
rten.

Der niederösterreich. Gewerbeverein, 1839 entstanden.  
Er vertheilt Prämien, hat Bibliothek und Sammlungen von Pro-  
dukten, Zeichnungen und Modellen. — Alle fünf Jahre findet  
eine große allgemeine Ausstellung von Gewerbsproduk-  
ten Statt.

Die k. k. Gesellschaft der Aerzte hält Versammlun-  
gen, gibt eine Zeitschrift heraus, hat Bibliothek und Lesezimmer.

Der juridische Lese-Verein (1841 entstanden). Biblio-  
thek, Lesezimmer mit zahlreichen Journalen.

Der Handlungs-Leseverein. Die k. k. Garten-  
baugesellschaft, 1838 entstanden. Sie veranstaltet Blumen-  
ausstellungen in ihrem eigenen und in Privatgärten, vertheilt  
Preise und hat einen Versuchsgarten.

Die Privatgesellschaft naturforschender Freunde hält Vorträge und gibt Abhandlungen heraus.

Die k. k. Akademie der Künste als Kunst-Gesellschaft. Sie vertheilt Prämien und alle Jahre findet eine Ausstellung Statt, wozu auch fremde Künstler Werke beitragen.

Der (Privat-) Kunstverein, eine Aktien-Gesellschaft, kauft jährlich Kunstwerke an, verlooset selbe unter die Mitglieder und hält eine Ausstellung der angekauften.

Der Musikverein (die Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates), zugleich Konservatorium (siehe daselbst), gibt jährlich mehre große Konzerte, hält Musikschulen, hat eine reiche Bibliothek und musikalische Sammlungen.

Der Kirchenmusikverein, gleichfalls mit Konservatorium.

9 Kirchenmusikvereine der Vorstädte mit Gesangschulen.

Die Privatgesellschaft der Maler (Wiener Stubenvoll) hält im Winter wöchentlich Versammlungen in einem künstlerisch verzierten Lokale.

Der Männer-Gesangverein hält wöchentliche Singübungen, gibt jährlich 2 große Konzerte und 2 Produktionen im Winter, 2—4 Sängersfahrten im Sommer.

### **Wohlthätigkeits-Vereine.**

Der Damen-Verein (Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen). Ueber 60,000 fl. Einnahme. — Der Privat-Verein zur Unterstützung dürftiger Studenten. Ueber 6000 fl. Einnahme. — Der allgemeine Hilfs-Verein. — Zwei Vereine für Volksbildung. — Zwei Armen-Vereine in den Vorstädten. — Ein Haupt-Verein für Kinderbewahr-Anstalten, deren 9 bestehen zc.

## Wissenschaftliche Sammlungen.

Bibliotheken.	Bücher.	Bände	
		Infun- keln.	Manu- scripte.
K. k. Hofbibliothek . . . . .	300,000	16,000	16,000
(19,000 fl. Dotation)			
Der Universität . . . . .	104,000		
(2500 fl. Dotation)			
Des Hofkriegsarchivs . . . . .	23,000		
„ Theresianum . . . . .	30,000		
Der orientalischen Akademie . . . . .	3000		

## Im Privatbesitze:

Sr. Majestät des Kaisers . . . . .	60,000		
Des Erzherzogs Karl . . . . .	20,000		
„ Fürsten Esterhazy . . . . .	36,000		
„ „ Liechtenstein . . . . .	50,000		
„ „ Metternich . . . . .	24,000		
„ Grafen Schönborn . . . . .	20,000		
Der Klöster der P. P. Dominikaner	10,000		
„ „ „ Benediktiner	13,000		
„ „ „ Serviten	22,000		

Leihbibliotheken 3; — Buchhandlungen 35; — Kunsthandlungen 13; — Musikalien-Leihanstalten 2; — Antiquitätenhandlungen 4.

## Naturalien-Museen.

Die vereinigten k. k. Hof-Naturalien-Kabinete. — Der Universität. — Des Josefium (Fontana's Wachspräparate). — Der Thierarzneischule. — Des Theresianum. — Der Forstschule. — Des geologischen Reichs-Institutes.

### Physikalische Kabinete:

Des k. k. Hofes, mit astronomischem Observatorium. — Der Universität. — Des polytechnischen Institutes. — Des Theresianum 2c.

Die k. k. Sternwarte an der Universität, mit Bibliothek von 1800 Bänden, ausgezeichneten Instrumenten.

Dem Wächter des Stefansthurmes wird das Eintreten der mittleren Mittagszeit mit einer Glocke bezeichnet.

### Botanische Gärten.

Der kaiserl. Pflanzgarten in Schönbrunn. — Der Universität. — Der Landwirthschaftsgesellschaft. — Der Gartenbau-gesellschaft. — Des Josefinum. — Des Theresianum. — Der Forstschule.

### Ausgezeichnete Privatgärten für Blumistik.

Der Hofburggarten. — Der Hofgarten im Prater. — Des Fürsten von Liechtenstein. — Des Fürsten von Metternich. — Des Fürsten von Schwarzenberg. — Des Herrn Klier. — Des Herrn von Arthaber in Döbling. — Des Herrn Adam. — Der Handelsgärtner Herren Held, Rosenthal 2c.

### Sammlungen von Alterthümern.

Das k. k. Antiken-Kabinet. — Das k. k. Kabinet ägyptischer Alterthümer. — Die k. k. Ambrascher Sammlung. — Die k. k. Schatzkammer. — Die zwei Zeughäuser. — Das Museum des Herrn Baron Dietrich.

### Kunstsammlungen.

Die k. k. Gemälde-Gallerie . . . . .	2500 Bilder
„ Gemälde-Sammlung der Akademie . . . .	800 „
„ Porträt-Sammlung der Hofschauspieler.	
„ Gallerie des Fürsten Liechtenstein . . . .	1200 „
„ „ „ „ Esterhazy . . . . .	800 „
„ „ „ Grafen Czernin . . . . .	400 „
„ „ „ Schönborn . . . . .	200 „
„ „ „ Harrach . . . . .	200 „
„ „ „ Herrn von Arthaber . . . . .	100 „
„ „ „ Prof. Böhm.	

---

Die k. k. Kupferstichsammlung der Hofbibliothek	175,000 Blätter
Zu Privatbesitz Sr. Majestät des Kaisers . . .	150,000 „
„ „ des Erzherzogs Karl . . . . .	150,000 „
„ „ des Fürsten Esterhazy . . . . .	50,000 „

---

Das k. k. Musikarchiv der Hofbibliothek 7000 Bände, 4500 Werke  
 „ „ „ des Musikvereins — „ 12,000 „

### Technologische Sammlungen.

Das kaiserl. technologische Museum. — Des polytechnischen  
 Instituts. — Des Gewerbevereines. — Der Landwirtschafts-  
 Gesellschaft.

## V. Wiener Festkalender.

### Januar, Februar.

Die Neujahrsvisiten sind auch in Wien aus der Mode gekommen; man kauft sich durch einen Beitrag zur Armenkasse los. Gewöhnlich bringt das Neujahr erst Schnee und strengere Kälte, Wintervergnügungen sind aber nicht besonders im Schwunge. Schlittenfahrt in den Mittagsstunden im Prater. Schlittschuhlaufen auf den Bassins des oberen Belvederes, des fürstl. Schwarzenbergischen Gartens und des Neustädter Kanals. — Mit dem Sonntage nach dem Dreikönigsfeste beginnt **der Fasching** (Karneval). Bei Hofe sind in der Regel nur kleinere Kammerbälle. Die elegante und vornehme Welt gibt Thés dansants. Der Mittelstand besucht die sogenannten Gesellschaftsbälle in den großen Gasthofsälen. Der Sofienaal, der Sperl, Dommayer's Kasino in Hiebing und Daum's Elysium in den ausgedehnten Räumen des Annakellers sind die besuchtesten Orte. Die Redouten kommen immer mehr aus der Mode und werden immer leerer an Masken; elegante Herren erscheinen nie in Maske. Die einzige Redoute der Fastnacht (Faschings-Dinstag) wird allgemein besucht, von 4 — 5000 Menschen, obwohl die Musik um Mitternacht aufhört. (1850 wurde keine Redoute abgehalten).

**Die Fastenzeit** ist die Zeit der Konzerte. Der Musikverein gibt gewöhnlich 4 Gesellschafts-Konzerte, einige kleinere musikalische Unterhaltungen (Donnerstags). Der Männergesangs-Verein 2—4 Produktionen. Ausgezeichnet sind die silharmonischen Konzerte, welche das Opern-Orchester ausführt und die 4 Concerts spirituels. Die öffentlichen Säle werden zu Reunions und „Konversationen“ geöffnet, bei denen die berühmtesten Orchester wie im Fasching die Hauptrolle spielen.

### März, April.

Die Charwoche bringt die großen Kirchenfeste. Am Gründonnerstage verrichten die Majestäten, oder jedenfalls Mitglieder des Kaiserhauses, die Fußwaschung an zwölf armen alten Männern und Weibern im Rittersaale. Der Zutritt wird gegen Billets gestattet, die man im Oberstkämmereramte erhält (1850 vertheilte dieselben der Gemeinderath), zu denen man sich wochenlang vorher vormerken lassen muß, denn der Zudrang ist sehr groß. Charfreitag und Samstag sind die Straßen voller als je im Jahre, durch die Besucher der heiligen Gräber; die Stefanskirche bleibt die ganze Nacht offen und ist am großartigsten ausgestattet. Samstag Nachmittag beginnen zu verschiedenen Stunden die Auferstehungs-Prozessionen in allen Pfarr- und Ordenskirchen. Bei Hofe beginnt sie um 5 Uhr. Unter Begleitung des gesammten Hofstaates, der Garden etc. wird das Sanctissimum, gefolgt vom allerhöchsten Hofe, aus der Josefskapelle über den Franzensplatz in die Hofburgkapelle getragen. Auf dem äußeren Burgplatze gibt ein Bataillon die üblichen Salven. Nach der Feierlichkeit defiliren die Truppen. In den Pfarrkirchen verrichtete sonst das Bürgermilitär Wachdienste.

Am Ostermontage werden alle Belustigungsorte wieder eröffnet und die Praterfahrt beginnt, fällt aber gewöhnlich der noch zu rauhen Witterung wegen nicht glänzend aus.

Die Schießstätte wurde sonst auch an diesem Tage mit einem Freudenschießen eröffnet.

Die Wettrennen beginnen gleichfalls in der letzten Woche April, und werden auf der Haide rechts vom Lusthause im Prater (dem sogenannten kleinen Prater) abgehalten,

Am Montag nach Jubilate beginnt der erste Jahrmarkt.

Das Restaurationsfest der Universität wurde sonst am 20. April feierlich durch ein Hochamt und eine Festrede im großen Saale begangen, welchem ein kaiserlicher Hofkommissär bewohnt.

In diese Monate werden auch gewöhnlich die Requiems für verstorbene Theresienritter verlegt (Augustinerkirche), bei welchen Truppenabtheilungen paradiren.

## Ma i.

Der Bonnemonat ist offenbar der interessanteste in Wien, und Fremde sollten namentlich den Mai zu einem Besuche der Residenz wählen.

Am ersten Mai früh um 6 Uhr fand sonst in der großen Prater-Allee ein Wettlaufen der herrschaftlichen Laufer Statt, Nachmittags ist große Praterfahrt.

Blumenausstellungen der Mitglieder der Gartenbau-gesellschaft haben schon im April begonnen, und werden fortgesetzt. Berühmt ist die Flora der Gärten des Freiherrn von Hügel in Hiebing. Die Tulpen- und Hyazinthenflor im Pflanzengarten zu Schönbrunn ist ein Glanzpunkt der Wiener Blumistik.

In den ersten Tagen des Monats Mai gibt der allerhöchste Hof gewöhnlich ein großes Frühlingsfest in dem herrlichen Lokale der Gewächshäuser im Hofburggarten.

In den ersten Tagen des Mai wird auch das erste Feuerwerk im Prater abgebrannt.

Die Schwimmschulen werden am ersten Mai eröffnet, so wie die Strombäder, die Schwimmbassins des Sofien- und Dianabades mit erwärmtem Wasser werden aber schon im April geöffnet.

## J u n i.

Das Frohnleichnamsfest (hoher Umgang) fällt in die letzten Tage des Mai oder Anfangs Juni, nämlich auf den Donnerstag nach dem Dreifaltigkeits-Sonntage. Es ist die prachtvollste öffentliche Feierlichkeit des ganzen Jahres, indem die Majestäten selbst, oder doch Mitglieder des Kaiserhauses, mit dem gesammten Hofstaate in größter Galla und der Geistlichkeit aller Pfarren das Sanctissimum in großer Prozession begleiten. Der Zug geht vom Stefansdom durch die Kärnthnerstraße auf den neuen Markt (erster Altar am Palais Schwarzenberg), Spitalplatz (zweiter Altar am Palais Lobkowitz), Josefsplatz, Michaelsplatz (dritter Altar am Portal der Kirche), Kohlmarkt, Graben (vierter Altar an der Säule) in den Dom zurück zum Ledeam. In den Straßen macht die Garnison, (auf den Plätzen sonst das Bürgermilitär) corpsweise Spalier, und ein Bataillon Grenadiere gibt am Graben die Salven am Schlusse der Feier. Nach der Rückfahrt des Hofes defiliren sämtliche Truppen vor dem kommandirenden Generale auf dem Plage am Hofe, was nur an diesem Tage geschieht.

## J u l i.

Am Sonntage nach St. Margareth wird in der Brigittenau der berühmte Brigitten = Kirchtage (Kirchweihfest) abgehalten. Es ist eigentlich das einzige wahre Volksfest der Wiener, drei Tage dauernd, zwar nicht mehr so besucht wie einst, aber noch immer an 40,000 Menschen versammelnd.

Das Burgtheater bleibt diesen Monat geschlossen, da die Schauspieler Ferien haben.

## August, September

sind die freudenleersten Monate für die Wiener. Die Stadt wird verlassen von Allen, denen es nur möglich ist; auch die Studirenden haben diese beiden Monate Ferien. Um so belebter sind die schönen Umgebungen Wiens.

## O k t o b e r.

Mit dem 1. Oktober werden sämtliche Studienanstalten wieder eröffnet; die Universität mit einem feierlichen Hochamte (h. Geistamte) und einer Rede im großen Saale.

Am 18. Oktober, dem Jahrestage der Schlacht bei Leipzig, findet gewöhnlich ein großes militärisches Fest im Invalidenhanse Statt, wobei die Garnison auf dem Glacis paradirt. An diesem Tage ist der große Saal des Invalidenhanse, mit Krafft's Schlachtenbildern, allgemein eröffnet.

## N o v e m b e r.

Am 2. November, dem Allerseele = Tage, werden die Kirchhöfe besucht, und die kaiserl. Grust ist dem Publikum ge-

öffnet. — In der Augustinerkirche wird ein großes militärisches Requiem abgehalten, wobei die Truppen paradiren.

Am 15. wird das Fest des heil. Leopold, des Schutzpatrones des Erzherzogthums, in Klosterneuburg (an dessen Grabstätte) feierlich begangen.

Am 25., dem Tage der heil. Katharina, wird die erste Redoute (die einzige außer dem Fasching, die sogenannte Katharinen-Redoute) abgehalten, welche aber nicht sehr besucht wird.

Die musikalischen Unterhaltungen beginnen. Der Musikverein gibt ein großes Musikfest in der kaiserl. Reitschule, zwei Gesellschaftskonzerte und kleinere Konzerte an Donnerstagen, ein filharmonisches und zwei Concerts spirituels finden gleichfalls Statt.

Mit dem Advent beginnt der feierliche Kirchgang des allerhöchsten Hofes. Zu dem Gottesdienste in der Hofburgkapelle begibt sich nämlich der Hof in feierlichem Zuge durch die Appartements, wozu alle hoffähigen Personen, so wie die Offiziere der Garnison und des Bürgermilitärs Zutritt haben. Dieser Kirchgang währt bis Ostern.

## De z e m b e r.

Der Advent geht still vorüber. Das heil. Christfest wird von Jahr zu Jahr fröhlicher begangen. Es war nämlich in früherer Zeit nicht so allgemeine Mode, „Weihnachtsbäume“ mit Lotterien u. dgl. verbunden, zu geben, wozu sich jetzt oft mehre Familien vereinigen. Mancher Weihnachtsbaum in der eleganten Welt ist ein paar tausend Gulden werth.

Der Sylvesterabend wird in Familienzirkeln in der Regel fröhlich verbracht, und der Eintritt des neuen Jahres im geselligen Kreise erwartet.

---

## VI. Umgebungen.

---

Die interessantesten Punkte der Umgebungen Wiens wurden bereits im I. Abschnitte bezeichnet. Im folgenden wird aber noch insbesondere ein „Begleiter“ in der Umgegend von Wien gegeben, wie die Ortschaften der Lage nach auf einander folgen, wenn man die Linien Wiens (Barrieren) verläßt. Die Entfernungen sind in Wegstunden eines guten Fußgängers angegeben, werden also zu Wagen in der Regel in der Hälfte Zeit zurückgelegt. Die Orte, welche die Eisenbahnen berühren, sind mit (E) bezeichnet. Uebrigens wurde sich auf die Entfernung von 4 Stunden beschränkt\*).

### Der Prater,

$\frac{1}{2}$  Stunde, hat jedenfalls den Vorrang in Wiens Umgebungen, als nächster Punkt an den Vorstädten, und durch Berühmtheit. Er beginnt gleich am Ende der Jägerzeile und erstreckt sich der Länge nach eine volle Stunde zwischen den Donau-Ufern abwärts. Gleich zu Anfang steht der Bahnhof der Nordbahn links. Fünf Alleen führen in den Prater, deren erste zur Rechten, die Hauptallee, Schauplatz der berühmten Praterfahrt ist. Am besten eignet sich der Besuch des Praters für den Sonn-

\*) Ausführlichere Angaben in Schmidl's Wiens Umgebungen auf 20 Stunden im Umkreise, mit Plänen, Panoramen und Karten. 3 Bde. in 9 Heften. Wien bei Gerold.

tag Nachmittag. Man kann selbst im Prater speisen, beim wilden Mann 2c., wenn man nicht lieber einen der Gasthausgärten in den Vorstädten besuchen will, beim Sperl in der Leopoldstadt 2c. Es verlohnt sich der Mühe, die ersten Nachmittagsstunden dem berühmten Wurstprater zu widmen, um das Wiener Volksleben kennen zu lernen. Man gelangt dahin, wenn man die Feuerwerksallee einschlägt. Der Wurstprater ist ein kleines Dorf von Bretterbuden, größtentheils Wirthshäuser, dann Ringelrennen, Schaukeln, Marionettentheatern, Schaukabinetten 2c. Um 5 Uhr beginnt sich die große Allee mit der eleganten Welt zu füllen, und erreicht um 7 Uhr ihren Glanzpunkt. Man muß den Prater an einem schönen Sonntage im Monat Mai gesehen haben, um sich eine Vorstellung von dem fröhlichen Treiben des Volkes, von dem Reichthum und Luxus des Adels zu machen, der sich sowohl in Equipagen, Pferden, Livreen, als in den reizendsten Toiletten der Damen darstellt.

#### **Vor der Mariahilfer Linie:**

Braunhirschen (Pokorny's Arena), Reindorf, Schönbrunn (1 St.), Hiezing, Penzing (1¼ St.) siehe S. 26. Auf der Linzer Poststraße folgen Baumgarten, Hütteldorf (1¼ St.), Mariabrunn (2 St.), siehe S. 31. Weidlingau mit hübschem Parke, besuchtes Gasthaus (2¼ St.). Burkersdorf, Poststation (3 St.). — Von Hiezing ½ St. liegt St. Veit mit schönen Villen. Von Mariabrunn nach Hadersdorf (2¼ St.), Haimbach (2½ St.), Mauerbach (3¼ St.) Tulkingogel (4¼ St.), siehe S. 32.

#### **Vor der Hundsthurmer Linie:**

Weidling (1 St.) mit Schwefelbädern, kleinem Theater. Altmannsdorf (1½ St.), zahlreiche artefische Brunnen, Blut-

egelsteiche. Heggendorf (1½ St.), kaiserl. Lustschloß in hoher Lage. Erlaa, schöner Park. Liesing (2 St.), berühmtes Bräuhaus. Alle diese Orte an der Gloggnitzer Bahn. Rodaun (2½ St.), Mineralbad. Kalksburg (2¾ St.), hübscher Park. Schönes Waldthal mit besuchtem Gasthause beim rothem Stadl (3½ St.). Von Liesing weiterhin Berchtholdsdorf (Petersdorf 2½ St.), interessante Kirche.

#### Vor der Magleinsdorfer (Badner) Linie:

Spinnerin am Kreuz (¾ St.) siehe S. 20. Neudorf, Poststation (3 St.), schöne Kirche. Seitwärts ½ St. Mödling, E, siehe S. 20, und das berühmte Felsenthal Briel. Weiterhin Baden, E, (5 St.), siehe S. 21.

#### Vor der Favoriten-Linie:

Bahnhof der Südbahn= (Gloggnitzer und Brucker) Eisenbahn. Das große Arsenal. Inzersdorf, 1¼ St., hübscher Park. Biedermannsdorf, Laxenburg, Poststation (3 St.), E, siehe S. 28, Seitenstraße nach Maria Lanzendorf (2½ Stunde), Wallfahrtsort, und Himberg (¾ St.) Fabriksort.

#### Vor der St. Marxer (Prestburger) Linie:

(sämmtlich nächst der Brucker Eisenbahn).

Simmering mit der gleichnamigen Haide, Übungsplatz der Artillerie (1 Stunde). Das Neugebäude, Artilleriedepot. Schwchat, Poststation (2 St.). Auf der Haide weiterhin Kaiser Ebersdorf (2 St.), altes Schloß, jetzt Kaserne. Bruck an der Leitha mit dem sehenswerthen Schloß und herrlichem Parke des Grafen Harrach erreicht man jetzt in 3 Stunden.

den auf der Eisenbahn. Der Bahnhof steht dort schon auf ungarischem Boden.

### Vor der Taborer Linie:

Die große Donaubrücke von 26 Joch und die Eisenbahnbrücke (1 St.), Floridsdorf am Spitz, E (1½ St.). Von hier laufen vier Straßen aus. An der Donau abwärts liegen die Orte Ragrau (2 St.), Hirschstätten, Aspern (3 St.), Eßlingen (die Schlachtfelder von 1809), und Groß-Enzersdorf (4¼ St.). Die Nordbahn führt nach Wagram, dem zweiten Schlachtfelde von 1809 (4½ St.) Die mährische Straße führt in keine interessanten Orte. — Auf der böhmischen Straße liegen: Jedelsee, E (1¾ St.), mit einem der größten Bräuhäuser des Kontinents, 100,000 Eimer jährlich. Lang-Enzersdorf (3 St.), Poststation, E. Es liegt am Bisamberge, einem zu wenig gekannten schönen Punkte.

### Vor der Rußdorfer Linie:

Das Triebwerk der Ferdinands-Wasserleitung. Döbling (¾ St.) mit Privat-Irrenanstalt, Mineralbad, sehr starkem artesischen Brunnen, Villa Arthaber, siehe S. 16. Heiligenstadt (1½ St.) mit Heilbad, besuchtem Park, alter Kirche. — Rußdorf (1 St.), siehe S. 16, so wie Leopolds- und Kahlenberg, Klosterneuburg (2¼ St.). Von Klosterneuburg in das reizende Thal von Weidling (2¾ St.). Ueber Kriessdorf und Höflein (Steinbrüche) sehr malerischer Weg nach Greifenstein (4 St.), romantische Ruine, restaurirt. In einer halben Stunde hinauf nach Hadersfeld, schöner Höhenpunkt. Von Döbling nach Grinzing (1 St.) auf den Kobenzl oder Reisenberg; Villa Reichenbach, reizender Standpunkt, schöner

Parke, Seidenzucht. Von Grinzing auf das Krapsenwäldchen, einem reizenden Punkte, wurde 1850 eine gute Fahrstraße gebaut. — Von Döbling links nach Sivering ( $1\frac{1}{4}$  St.) und auf den Himmel, herrlicher Standpunkt.

### Vor der Währinger Linie:

Der große Kirchhof (für das Civil- und Militärspital). Währing ( $\frac{1}{2}$  St.), schönster Kirchhof bei Wien; Gräber von Peter Frank, Beethoven, Schubert, Gyroweg; Weinhaus, Gersthof, mit schönem Parke, Pöckleinsdorf ( $1\frac{1}{4}$  St.) mit sehr schönem Parke. Man kommt an der Türkenschanze vorbei, einem malerischen Standpunkte; die Pulvermagazine.

### Vor der Herrnsalfer Linie:

Herrnsal ( $\frac{1}{2}$  Stunde), Fabrikdorf mit Wallfahrtskirche. Dornbach ( $\frac{1}{4}$  St.) mit dem schönsten Parke nächst Wien, siehe S. 19. Reizende Waldwege (mit Führer!) nach Haimbach, auf die Sophien-Alpe, hohe Wand, auf den Tulbingkogel ( $3\frac{1}{2}$  St.) u. c., siehe S. 32.

### Vor der Lerchenfelder Linie:

Neu-Lerchenfeld ( $\frac{1}{2}$  St.), mit einer Anzahl Wirthshäuser, dem berühmtesten Tummelplatze der unteren Volksklassen. Ottakring (1 St.). Der Galizinberg ( $1\frac{1}{2}$  St.), reizender Standpunkt, hübscher Parke.

# VII. Adreßkalender,

zugleich

## Register.

Alphabetisch nach den Gegenständen, mit Angabe der Lokalitäten.

### Auskunftsbureau.

- Allgemeines. — Wipplingerstraße 394.
- Merkantilisches. gr. Schulenstraße 824.
- „ „ für Musik und Theater, des Ad. Prig — an der Wien 28. — des Jg. Holding, Wieden, Carlsgasse 25.

### Auskunftskomptoir.

Antiquarbuchhändler, siehe Buchhändler.

### Antiquitätenhändler.

- Herr Josef Giacomini. — Herrngasse 252.
- „ Franz Hiesmann. — Jägerzeile 59.

Affekuranzen, siehe Humanitäts-Anstalten,

### Bäder.

- K. K. Schwimmschule. — Prater, in gerader Linie mit der Jägerzeile, eine Flagge, weiß und roth, bezeichnet die Allee.
- Vollbad in der Donau — unterhalb derselben.
- Damen schwimmschule — daselbst.

Ferdinand=Marien=Bad, Schwimmschule und Strombäder für Herren und Damen. — Im Kaiserwasser außer der Laborlinie.

Unentgeltliche Strombäder (Freibäder). — Unter der Schwimmschule. Im Kaiserwasser. Unter der Franzensbrücke.

Dianabad. — Leopoldstadt, von der Ferdinandsbrücke stromaufwärts Nr. 9.

Sofienbad. — Landstraße, hinter dem Invalidenhaus, Margergasse Nr. 46. (Gesellschaftswägen am Stephansplatz.)

Russisches Schwizbad. — Gumpendorf, Zwerggasse. Nr. 361.

### K. K. Behörden.

Die wichtigsten für den Fremden; „das Staatshandbuch“ weist sämmtliche in Wien befindliche aus.

Ministerium des Äußeren und des k. Hauses Ballplatz 19.

Ministerium des Inneren — Wipplingerstraße 384.

Ministerium der Finanzen — Himmelfortgasse 964.

Ministerium für Kriegswesen — am Hof 421.

Ministerium für Cultus und Unterricht — Singerstraße 886.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten — Herrngasse 29.

Ministerium für Landescultur und Bergwesen — Johannesgasse 971.

Ministerium für Justiz — Vorderer Schenkenstraße. 47.

Untergeordnete Behörden (Alphabetisch)

Appellationsgericht — Herrngasse 61.

Archiv, Haus-, Hof- und Staats- — Burg.

Archiv der Hofkammer (Finanzministerium) Johannesgasse 971.

Artillerie = Feldzeugamt — Seilerstätte 985.

Bau = Direction — Wollzeile 867.

Buchhaltung, Staats-, Credits- und Hof- — Singerstraße 886.

Central = Cassa — Singerstraße 886.

Eisenbahn = General = Direction — Herrngasse 27.

Fiscalamt — Seibergasse 422.

Gefällgericht — Kiemerstraße 798.

Gefällverwaltung — Neues Zollamtgebäude.

General = Commando — Freitung 63.

- Kammer = Procuratur — Seizergasse 422.  
 Landrecht — Herrngasse 61.  
 Merkantil- und Wechselgericht — Herrngasse 61.  
 Kameral-Zahlamt — Singerstraße 886.  
 Konsistorium katholisches — Bischofsgasse 869.  
 " " lutherisches — Singerstraße 886.  
 " " reformirtes  
 " " feldbischöfliches — "Einfalt"straße 72.  
 Lehestube — Minoritenplatz 30.  
 Leihhaus — Dorotheergasse 1112.  
 Lotto = Direction — Salzgries 184.  
 Münzamt — Landstraße 495.  
 Patrimonial-Aemter — alten Fleischmarkt 701.  
 Platzkommando. — Salzgries = Caserne.  
 Postamt — alten Fleischmarkt.  
 Rechnungs = Directorium — Annagasse 984.  
 Staatsgüter = Administration — Salzgries 184.  
 Stadthauptmannschaft (Polizei Direction) — Spenglergasse 564.  
 Stempelamt — Riemerstraße 798.  
 Tabak = Fabriken = Direction — Riemerstraße 798.  
 Taxamt, General = Hof = Wipplingerstraße 384.  
 Niederösterreichische Landschaft. — Herrngasse 30.  
 Gemeinderath und Wiener Magistrat. — Wipplingerstraße 385.

### Blumenhändler.

- Herr Lachnit. — Weiburggasse.  
 " Rosenthal. — Augustinergasse an der Kirche.  
 " Graber. — Seizerhof im Bazar (Spenglergasse).  
 " Baron Pasqualati's Pflanzen-Cultur-Anstalt. — Rosau 125.

### Botanische Gärten, Seite 68.

### Bierhäuser.

Einige der besuchtesten:

- Zur Schnecke. — Am Peter.  
 " Pfeife. — Goldschmidgasse.  
 Zum Rebhuhn. — Goldschmidgasse.

- Zum Bazar. — Bognergasse.  
 „ Rothringer. — Kohlmarkt.  
 Zu den drei Raben. — Rabengasse.  
 Zur Eiche. — Brandstatt.  
 Michaelerbierhaus. — Michaelsplatz 1153.

### Buchhandlungen.

Sämmtlich in der Stadt.

- Jakob Bader. — Stobelgasse 864.  
 B. Ph. Bauer und Dirnböck. — Herrngasse 25.  
 Fr. Beck. — Bischofsgasse 638.  
 Braumüller (Buchhandlung des Hofes und der Akademie der Wissenschaften). — Graben 592.  
 C. Gerold und Sohn (bedeutender Verlag und das reichste Sortiment). — Stephansplatz 625.  
 Greß, Spenglergasse.  
 G. Haas — Singerstraße 878.  
 J. Heubner (Fakultätswissenschaften). — Bauernmarkt 590.  
 Jasper. — Herrngasse 251.  
 J. Kauffuß und Brandel. — Kohlmarkt 1150  
 J. Klang (nicht unbedeutender Verlag, zugleich Antiquar). — Dorotheergasse 1105.  
 M. Lechner. — Wollzeile 864.  
 Alex. Meyer. — Singerstraße 879.  
 Mechitaristen-Kongregation (Theologie, Jugendschriften). — Singerstraße 896.  
 Pfautsch und Comp. — Seizergasse 423.  
 Pet. Rohrmann (Hofbuchhändler, Verlag und Sortiment französisch und englisch). — Wallnerstraße 265.  
 R. Sammer (zugleich Antiquar). — Kärnthnerstraße 1019.  
 Fr. Schaumburg (bedeutendes Sortiment, auch französisch und englisch). — Wollzeile 715.  
 Fr. v. Schmid (hebräisch). — Seitenstättengasse 495.  
 Schmidt und Leo — Graben 1095.  
 Staatsdruckerei-Verlag. — Singerstraße 913.  
 J. Laure und Sohn. — Schulhof 413.  
 Fr. Lendler. — Graben 618.  
 Fr. Wolke (besonders italienische Literatur). — Stephansplatz 875.  
 J. B. Wallisbauffer (Velletristik). — Hoher Markt 541.  
 J. Benedikt (slavische Literatur). — Spitalplatz 1100.

### Erziehungsanstalten.

- Stadt-Konvikt. — Universitätsplatz 750.  
 Löwenburgisches Konvikt. — Josefstadt, Piaristengasse 135.  
 Mädchen-Pensionat. — Strozzi'scher Grund 26.  
 Offiziers-Töchter-Pensionat. — Herrnals.  
 Pensionat der Salesianerinnen. — Rennweg 640.  
 " der Ursulinerinnen. — Johannisgasse.  
 " für Soldatentöchter. — Erdberg 72.

### Privat Anstalten.

- Hermann Bondy — Alservorstadt 136.  
 Ing. Kron. — Erdberg 106.  
 Fr. Weidner. — Am Labor 362.  
 J. Zeilinger. — Landstraße 64.  
 Fl. Unger (für Israeliten) — Kärnthnerstraße 1053.  
 Schubert, die einzige in der inneren Stadt, —  
 Bauernmarkt 582. (Vorzüglich.)

### Fahren und Reiten.

- K. K. Hof-Reitschule, — Stadt, Josephsplatz nächst der Durch-  
 fahrt auf dem Michaelerplatz.  
 Ständische Reitschule von Schawel. — Jägerzeile, am Ende der  
 Stadtgutgasse links gegen den Augarten.  
 Reitschule von Krasitzki. — Rothes Haus in der Alservorstadt.

### Die Post.

- K. K. Fahrpost (Eilwagen, Postwagen). — Stadt alten Fleisch-  
 markt, gegenüber der Universitätsbibliothek 666.  
 K. K. Poststall (Extrapost). — Adlergasse 723.  
 Lohnkutschcher Jantschky. — Judenplatz.

- Kaiser Ferdinands Nordbahn. — Bureau Wollzeile 868. Bahn-  
 hof am Prater nächst der Laborlinie.  
 Wien-Gloggnitzer-Bahn. — Bureau Stadt, Lugek 786. Bahn-  
 hof außer der Favoriten- (Laxenburger) Linie.  
 Dampfschiffahrt. — Direction: Stadt, Bauernmarkt, Bellegardes-  
 hof 582, Magazin daselbst am Wildpretmarkt. Stations-  
 platz im Prater nächst den Kaisermühlen (Feuerwerksallee)  
 und in Rusdorf (für Linz).

- Landkutscher Rosshammer. — Stadt, Judengasse. Gasthof zur heil. Dreifaltigkeit 497.  
 — Bindtner. — Stadt, Bürgerspital, Hof 4.  
 — Gesselbauer (nach Ungarn). — Alter Fleischmarkt, Gasthof zum weißen Wolf 695.

### Fechtschulen.

- Ständische, — Wipplingerstraße 386.  
 von Herbarzel, — Strobelgasse 864.

### Gasthäuser.

Einige der vorzüglichsten.

- Erzherzog Carl. } — Kärnthnerstraße.  
 Wilder Mann. }  
 Kaiserin von Oesterreich. — Weiburggasse.  
 Stadt Frankfurt. } — Spiegelgasse.  
 Matschakerhof. }  
 Ungarische Krone. — Himmelfortgasse.  
 Ungarischer König. — Schulenstraße.  
 Römischer Kaiser. — Freieung.  
 Stadt London. — Alter Fleischmarkt. Table d'hôte.

### In der Leopoldstadt.

- Goldenes Lamm. — Praterstraße.  
 Weißes Roß. — Taborstraße.

### Auf der Wieden.

- Goldenes Lamm. } — Hauptstraße.  
 Goldenes Kreuz. }

### Mariahilf.

- Goldenes Kreuz. — Hauptstraße.

### Landstraße.

- Goldene Birn. — Hauptstraße.

### Alservorstadt.

- Engländer. — Währingergasse.

### Geschäfts-Büreau.

- Auskunfts-Büreau, allgemeines technisch-industrielles (Bernard und Demarteau). — Josefstädter Glacis 210.  
 Allgemeines Anfrage- und Auskunft-Komptoir. — Stadt, Freieung 137. — Graben 613. — tiefer Graben 160. — Kohlmessergasse 475. — Raubensteinergasse 917.  
 Allgemeines Übersetz-, Kopier- und Schreib-Komptoir v. L. Salm. — Untere Dreunerstraße 1131.

### Gesandtschaften.

- Anhalt-Bernburg. — Neuer Markt 1057.  
 Anhalt-Köthen und Dessau. — Hohe Brücke 143.  
 Baden. — Kohlmarkt 253.  
 Baiern. — Minoritenplatz 41.  
 Belgien. — Niemerstraße 820.  
 Brasilien. — Grünangergasse 850.  
 Braunschweig. — Hohe Brücke 143.  
 Dänemark. — Minoritenplatz 41.  
 Frankreich. — Minoritenplatz 42.  
 England. — Hintere Schenkenstraße 50.  
 Hamburg. — Annagasse 1001.  
 Hannover. — Herrngasse 26.  
 Hessen, Gurfürstenthum. — Schauflergasse 24.  
 — Großherzogthum, Bognergasse 317.  
 Hohenzollern. — Hohe Brücke 143.  
 Johanniter-Orden. — Kärnthnerstraße 1049.  
 Lucca. — Freieung 62.  
 Mecklenburg-Schwerin und Strelitz. — Hohe Brücke 143.  
 Nassau. — Landhausgasse 31.  
 Niederlande. — Kärnthnerstraße 943.  
 Nordamerika. — Messerbastei 86.  
 Oldenburg. — Hohe Brücke 143.  
 Preußen. — Kärnthnerstraße 1004.  
 Neuh-Plauen. — Hohe Brücke 143.  
 Rom. — Hof 321.  
 Rußland. — Herrngasse 240.  
 Sachsen. — Singerstraße 894.  
 Sachsen-Altenburg, Koburg, Meiningen. — Leopoldstadt 653.

- Sachsen-Weimar. — Wie Sachsen.  
 Sardinien. — Neuer Markt 1047.  
 Schwarzburg. — Hohe Brücke 143.  
 Schweden. — Minoritenplatz 41.  
 Schweiz. — Graben. 1121.  
 Sizilien. — Johannesgasse 972.  
 Toskana. — Klostersgasse 1055.  
 Türkei. — Landstraße, Ungargasse 382.  
 Württemberg. — Leopoldstadt 653.

### Kleidung.

- Pfäidler (Leibwäsche). Weiße Käse, am Graben. — Deutscher Reiter, Graben.  
 Schneider. Josef Gunkel, Graben 1114. — Ebenstein, Kärnthnerstraße 904. — Groe, Tuchlauben 860. — Rigenthaler, Dorotheergasse 1115.  
 Damenschneider. J. Beer, Dorotheergasse 1108. — Th. Petko, Spänglergasse 426.  
 Modistinnen. A. Neudeck, Bazar, Spänglergasse 427. — Adele Breton, Mölkerbastei. — Gentil und Polborn, Hintere Schenkenstraße. — Langer Himmelfortgasse 947.  
 Niederfabrikant (aus Kautschuk). Reithofer, Herrngasse 253.  
 Shawl-Niederlage. Josef Arthaber, Stephansplatz. — Neuwelstoffe, hoher Markt 524.  
 Kleider-Reinigungsanstalt, erste v. S. Pötscher, Spänglergasse 431. — Allgemeine, Kohlmarkt 262.  
 Kunst-Stopperei von Michalek, Mariahilf, Hauptstraße 15.

### Kunsthandlungen.

(Sämmtlich in der Stadt.)

- Dom. Artaria. (Hauptverlag von Landkarten, bedeutendes Sortiment von Kupferstichen und Lithografien.) — Kohlmarkt 1151.  
 Mat. Artaria. — Spänglergasse 425.  
 J. Bermann. — Graben 619.  
 Mar. Bermann, k. k. Hofbibliotheks-Kunsthändler (bedeutendes Sortiment alter Kupferstiche). Kärnthnerstraße.  
 A. Diabelli (Musikalien). — Graben 1133.

- Lob. Haslinger, k. k. Hof-, Kunst- und Musikalienhändler (Hauptverlag und Sortiment von Musikalien). — Kohlmarkt 281.  
 L. Leuthner. — Seizergasse 424.  
 P. Mechetti, Musikalien (Porträts) — Michaelsplatz 1153.  
 Trentfensky, Lithografie, Tabellen, Bilder für die Jugend 2c. — Kleine Schulenstraße, Domberrnhof.  
 Heinrich Müller (Hauptverlag und Sortiment von Jugendschriften, Stickmustern 2c). — Kohlmarkt 1150.  
 L. Neumann. — Kohlmarkt 257.  
 N. Paterno — Neuer Markt 1064.  
 David Weber, Antiquar = Kunstbändler (Hauptsortiment älterer Werke). — Obere Bräunerstraße 1137.  
 Antiquitätenhandlung von Giacomini. — Herrngasse 252.  
 Gemäldehandlung von Kellner. — Spitalplatz.  
 Antiquitäten, Münzen u. d. dgl. bei Fr. Siepmann. — Jägerzeile 59.

### Leihanstalten.

- Bücher. Gerold. — Singerstraße 878.  
 Jasper. — Herrngasse 1150.  
 Tauer. — Schulhof.  
 Musikalien. Usher. — Bognergasse 316.  
 Mainzer. — Spitalplatz 1100.  
 Musikinstrumente. Hawelka. — Wieden, Plagasse 344.  
 Leitermeier. — Graben 618.  
 Klaviere. Heizmann. — Stadt 1100.  
 Lichtenauers. — Himmelfortgasse 957.  
 Schäffer. — Stallburggasse 1138.  
 Swoboda. — Weiburggasse 908.  
 Trauerwaaren. Josell. — Seilergasse 1089.  
 Toldt. — Hof 420.

### Sammlungen.

Bibliotheken, siehe Seite 66.

Der Universität:

- Naturalien = Museum. — Schulgasse 757.  
 Anatomisches Museum. — Universitätsgebäude.  
 Pathologisches Museum. — Im Universal Spitale.  
 Physikalisches Museum. — Universitätsgebäude.

K. K. Pbyſikaliſches Hof-Kabinet. — Burg, Schweizerhof.  
(Die Sammlungen der übrigen Unterrichtsaniſtalten befinden ſich  
in dem Gebäude der letzteren ſelbſt.)

#### Naturwiſſenſchaftliche Sammlungen.

Hof = Naturalkabinete:

Zoologiſch = botaniſches Muſeum. — Joſefſplatz.

Mineralienkabinet. — Burg, Auguſtinergang.

Herbarium. — Botaniſcher Garten.

#### Hiſtoriſche Sammlungen.

Münz- und Antikenkabinet. — Burg, Auguſtinergang.

Kabinet ägyptiſcher Alterthümer. — Unteres Belvedere.

Umbräſer Sammlung. — Unteres Belvedere.

Schachkammer. — Burg, Schweizerhof.

Zeughauſ. — Renngaſſe 140.

Ethnografiſche Sammlung — (nicht aufgeſtellt).

Bürgerliches Zeughauſ. — Hof 332.

Muſeum Schönfeld = Dietrich. — Obere Bäckerſtraße 673.

#### Kunſtſammlungen.

Gemälde = Gallerie. — Oberes Belvedere.

der Akademie. — Annagaſſe 980.

Kupferſtich = Sammlung } der Hofbibliothek.

Muſik = Archiv

Privat = Bibliothek und Kupferſtichſammlung des Kaiſers. — Burg,  
Joſefſplatz.

Privat = Bibliothek und Kupferſtichſammlung des Erzherzogs Carl.  
— Auguſtinerbaſtei.

#### Sanitäts-Anſtalten.

K. K. allgem. Krankenhaus (Univerſalſpital). Alſervorſtadt 195.

K. K. Irren-Anſtalt (Marrenthurm). — Daſelbſt.

K. K. Militärſpital. — Währingergaſſe, hinter dem Joſefinum 219.

K. K. Strafhausſpital. — Leopoldſtadt 231.

K. K. Rettungsanſtalt für Scheintodte. — Bei den Polizei = Di-  
rectionen und Richtern.

Bezirkſpital auf der Wieden. — Wieden, Favoritenſtraße 302.

- Spital der barmherzigen Brüder. — Leopoldstadt, Hauptstraße 325.  
 Spital der barmherzigen Schwestern. — Gumpendorf 195.  
 „ der Elisabetherinnen. — Landstraße, Hauptstraße 356.  
 „ der Israeliten. — Rosau 50.  
 „ des Handelsstandes (Handlungs- und Kranken- und Beryplegs-  
 Institut). — Alservorstadt 280.  
 Priester = Krankenhaus. — Landstraße, Ungargasse 433.  
 Erstes öffentliches Kranken- und Impfungs = Institut für arme  
 Kinder von Dr. Löbisch. — Stadt, Spänglergasse 426.  
 Kinderspital für arme Kinder, des Dr. Mauthner. — Schotten-  
 feld, Kaiserstraße 27.  
 Heil- und Beryplegs = Anstalt des Dr. Fr. Pelzel. — Alservorstadt,  
 Hauptstraße 126.  
 Heilanstalt für Gemüthsfranke des Dr. Georg Görden. — Dorf  
 Oberdöbling (Nußdorfer Linie) 168.  
 Heilanstalt für Gemüthsfranke, der Mad. Pabst (Doktors = Witwe)  
 Stadt Teinfaltstraße 47.  
 Heilanstalt für Brustfranke des Dr. Mathias Erbes. — Dorf Ober-  
 St. Veit bei Hiezing (Schönbrunner Linie), Direction in der  
 Stadt, Tuchlauben 553.  
 Turn = Anstalt von Stephany. — Stadt, Wallfischgasse.  
 Todtenbeschreibungs = Amt (Todtenbeschau). — Stadt, Zeughaus-  
 gasse 177.

### Theater.

- Hofburgtheater. — Burg unter der Durchfahrt vom Michaelerplatz.  
 Hof = Operntheater. — Nächst dem Kärnthnerthore.  
 An der Wien. — An der Wien, linkes Ufer, vor dem Kärnthner-  
 thore.  
 In der Leopoldstadt. — Jägerzeile, links.  
 In der Josefstadt. — In der Kaiserstraße rechts.  
 Arena in Fünshaus, an der Straße von Schönbrunn.  
 „ „ Herrnsals.

### Unterrichts = Anstalten.

- Normal = Hauptschule. — Johannesgasse 980.  
 Gymnasium, akademisches. — Universitätsplatz 750.  
 „ der Schotten. — Freieung Schottenhof.  
 „ der Piaristen. — Josefstadt 135.

Universität. — Bäckerstraße 756.  
 Bildungsanstalt für Westpriester. — Augustinergebäude 1158.  
 Seminarium, Erzbischöfliches. — Stefansplatz, Churgebäude.  
 Pazmaneum. — Schönlaterngasse. 683.  
 Thierarznei-Institut. — Landstraße, Rabengasse am Kanal 451.  
 Protestantisch-theologische Lehr-Anstalt — Vorderer Schenkenstr. 45.  
 Theresianum. — Wieden, Favoritenstraße 306.  
 Orientalische Akademie. — Jakobergäßchen 799.  
 Ingenieur-Akademie. — Laimgrube, Hauptstraße 186.  
 Forstschule. — Mariabrunn.  
 Polytechnisches Institut. — Wieden 28.  
 Akademie der bildenden Künste. — Annagasse 980.

### Vereine und Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften. — Polytechnisches Institut.  
 Freunde der Naturwissenschaften. — Münzgebäude.  
 Gesellschaft der Aerzte. — Goldschmiedgasse, Eisgrübel.  
 Juridischer Leseverein. — Bischofsgasse 638.  
 Landwirthschaftsgesellschaft. — Landhaus.  
 Gewerbeverein. — Himmelfortgasse 965.  
 Gartenbau-Gesellschaft. — Landstraße, Haltergasse 256.  
 Gesellschaft der Musikfreunde. — Tuchlauben 558.  
 Kaufmännischer Verein. — Dorotheergasse 1116.

### Wohlthätigkeits-Anstalten.

K. K. Findelhaus. — Alservorstadt, Hauptstraße 108.  
 K. K. Waisenhaus. — Alservorstadt, Währingergasse, Karlsq. 261.  
 K. K. Taubstummen-Institut. — Wieden, Favoritenstraße 313.  
 K. K. Blinden-Institut. — Josephstadt, Kaiserstraße 188.  
 Versorgungsbaus u. Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde.  
 — Josephstadt Kaiserstraße 285.  
 Kleinkinderbewahranstalten. — Rennweg, Steingasse 228. — Erd-  
 berg, Hauptstraße 395. — Margarethen, Gärtnergasse 47 —  
 Neulerchenfeld 23. — Reindorf 58. — Schaumburgergrund,  
 Starbemberggasse 49. — Herrnals 20 — Liechtenthal 203. —  
 Rosau 89. — Döbling 193.

- K. K. Invalidenhaus. — Landstraße, Hauptstraße 1.
- K. K. Versorgungshäuser. — Alservorstadt, Währingergasse 271.  
— Dasselbst am Alserbach 19. — Neubau 234.
- Bürgerhospital und Versorgungshaus zu St. Marg. — Landstraße  
an der Linie 490.
- Grund=Spitäler (Gemeinde=Siechenhäuser). Altlerchenfeld, Neu-  
gasse 137. — Gumpendorf, Gemeindehaus, — Liechtenthal,  
Hauptstraße 178. — Mariabilsf, Mondscheingasse 105. — Schot-  
tenfeld, Mariabilsferstraße 210. — St. Ulrich, Kaiserstraße  
210. — Wieden, Gemeindehaus.
- Versorgungs-Anstalt für arme weibliche Dienftboten. — Land-  
straße 268. — Leopoldstadt 621. — Wieden 337.
- Berpflegs=Institut des Handelsstandes (mit dessen Spital ver-  
bunden).
- K. K. allgemeines Armen=Institut. — Direktion, Stadt, Kärnth-  
nerstraße 1043.
- Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und  
Nützlichen. — Stadt, Bürgerhospital 1100, 8. Hof, 13. Stiege.
- K. K. Versamant (Leihhaus). — Stadt, Dorotheergasse 1112.
- Erste österr. Sparkasse. — Stadt, Graben 572.
- Allgemeine Versorgungs-Anstalt (Pensions= Institut). — Spar-  
kasse.
- Wechselseitige Kapital = und Renten = Versicherungs-Anstalt. —  
Stadt, Hohe Brücke 355.
- Pensions= Institut mittelloser angehender Advokaten. — Stadt,  
Bischofgasse 529.
- „ „ der Doktoren der Rechte und Medicin. —  
Stadt, Kärnthnerstraße 1017.
- „ „ der bildenden Künstler. — Laimgrube, an  
der Wien 24.
- „ „ der Tonkünstler — Stadt, Freieung 126.
- „ „ der Wirthschaftsbeamten. — Wieden 1.
- „ „ der Hausoffiziere. — Stadt 1151.
- „ „ der Chirurgen= Witwen. — Stadt 968.
- „ „ der k. k. Leiblaken und Jäger. — Josefs-  
stadt 99.
- „ „ der Livree=Bedienten. — Stadt, Herrngasse 26.
- Assicurazione generale austro-italica. — Stadt, Schulgasse 750.

- Affekuranzen, erste. — Stadt, Dorotheergasse 1116.  
 " wechselseitige. — Stadt, obere Bäckerstraße 752.  
 " Triester. — Stadt, Köllnerhofgasse 739.  
 " Mailänder. — Stadt, Dorotheergasse 1107.  
 " der Dampfschiffahrt. — Stadt, Schulgasse 750.

## VIII. Verzeichniß

der

### Hausnummern in der Stadt und den Vorstädten nach den Straßen.

#### Innere Stadt.

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
1	Franzensplatz	64—74	Leinfaltstraße
2 bis 4	Michaelerplatz	75—100	Mölkerbastei
5—6	Schauflergasse	101	Leinfaltstraße
7—18	Löwelstraße	102—104	Schottengasse
19—23	Ballhausplatz	105—106	(Ist abgetragen)
24	Schauflergasse	107—135	Schottenbastei
25—30	Herrngasse	136—137	Freiung
31	Landhausgasse	138—141	Renngasse
32—34	Herrngasse	142—148	Hobe Brücke
35	Bordere Schenkenstr.	149—151	Renngasse
36	Landhausgasse	152	Bächtergäßchen
37—39	Minoritenplatz	153—156	Renngasse
40	Kreuzgasse	157	Freiung
41—42	Minoritenplatz	158—176	Liefer Graben
43—48	Bordere Schenkenstr.	177—184	Zeughausgasse
49—51	Hintere Schenkenstr.	185—188	Salzgries
52—55	Rosengasse	189—200	Am neuen Thor
56—57	Hintere Schenkenstr.	201—214	Salzgries
58	Bordere Schenkenstr.	215—219	Zeughausgasse
59—61	Herrngasse	220—223	An der Gestätte
62—63	Freiung	224—235	Liefer Graben

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
236—237	Heidenschuß	373	Wagnergasse
238—239	Freiung	374—375	Fischerstiege
240—241	Herrngasse	376—377	Rohsmaringasse
242—248	Strauchgasse	378—382	Salvatorgasse
249—252	Herrngasse	383—394	Wipplingerstraße
253—261	Kohlmarkt	395—400	Schultergasse
262—263	Ballnerstraße	401—403	Jordangasse
264	Brunngasse	404	Judenplatz
265—273	Ballnerstraße	405—409	Kurrentgasse
274—275	Haarhof	410—411	Judenplatz
276	Ballnerstraße	412	Parisergasse
277	Neubädgasse	413—416	Schulhof
278—282	Kohlmarkt	417	Judenplatz
283—287	Raglergasse	418—421	Am Hof
288—290	Neubad	422—424	Seitzergasse
291—306	Raglergasse	425—427	Spänglergasse
307—308	Bognergasse	428—430	Steinlgasse
309	Raglergasse	431—434	Ofenlochgasse
310—317	Bognergasse	435—444	Tuchlauben
318—319	Glockengasse	445—446	Hoher Markt
320—332	Am Hof	447	Salvatorgasse
333—335	Färbergasse	448—449	Krebsgasse
336—337	Ledererhof	450—453	Sterngasse
338—339	Färbergasse	454—456	Salzgasse
340	Am Hof	457—458	Preßgasse
341	Ledererhof	459	Rienmarkt
342—344	Judenplatz	460—462	Rupprechtplatz
345—347	Fütterergasse	463—465	Seitenstettengasse
348—350	Wipplingerstraße	466	Kohlmessergasse
351	Färbergasse	467	Rupprechtsteig
352—356	Hohe Brücke	468	Kohlmessergasse
357—359	Schwertgasse	469	Salzgries
360—363	Wipplingerstraße	470—480	Kohlmessergasse
364	Stoß im Himmel	481—484	Am Bergel
365	Passauergasse	485	Rabenplatzl
366	An der Gestätte	486—492	Rotzgasse
367	Passauergasse	488	(abgebrochen)
368	Salvatorgasse	493	Rabenplatzl
369—372	Fischerstiege	494—495	Seitenstettengasse

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
496—498	Dreifaltigkeitshof	622—624	Stoek im Eisen
499—500	Lazenhof	625	Goldschmiedgasse
501—506	Judengasse	626—627	Bischofsgasse
507—509	Preßgasse	628—632	Brandstatt
510	Krebsgasse.	633—638	Bischofsgasse
511—514	Hoher Markt	639—644	Haarmarkt
515—521	Fischhof	645	Rabengasse
522—525	Hoher Markt	646	Haarmarkt
526	Lichtensteg	647	Rothenburmstraße
527—530	Bischofsgasse	648—650	Adlergasse
531	Kramergasse	651—656	Auwinkel
532	Siebenbrunnergasse	657—661	Biberbastei
533	Münzerstraße	662—664	Auwinkel
534	Mariengäßchen	665	Alter Fleischmarkt
535	Kramergasse	666—669	Dominikanerplatz
536—537	Mariengäßchen	670	Bockgasse
538—540	Münzerstraße	671	Schulgasse
541—545	Hoher Markt	672	Dominikanerplatz
546—547	Landstrongasse	673—683	Schönlaterngasse
548—551	Kammerhofgasse	684—687	Alter Fleischmarkt
552	Landstrongasse	688	Drachengasse
553—560	Tuchlauben	689—693	Alter Fleischmarkt
561	Rühfußgasse	694	Wolfengasse
562	Tuchlauben	695—698	Alter Fleischmarkt
563—568	Spänglergasse	699	Grasbofsgasse
569—570	(abgebrochen)	700—708	Alter Fleischmarkt
571	Am Peter	709	Laurenzergasse
572	Spänglergasse	710—713	Hafnersteig
573—576	Am Peter	714—715	Adlergasse
577—578	Bauernmarkt	716	Laurenzergasse
579—587	Münzerstraße	717—722	Adlergasse
588—591	Bauernmarkt	723—726	Rothenburmstraße
592—595	Goldschmiedgasse	727	Hafnersteig
596—602	Schlossergasse	728	Rothenburmstraße
603—605	Goldschmiedg. im Eisgr.	729—734	Haarmarkt
606—608	Bauernmarkt	735	Lugeck
609—612	Am Peter	736	Untere Bäckerstraße
613—620	Am Graben	737—740	Röllnerhofgasse
621	Schlossergasse	741—749	Untere Bäckerstraße

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
750	Universitätsplatz	881	Blutgasse
751—755	Obere Bäckerstraße	882—883	Fährnrichhof
756	Universitätsplatz	884—901	Singerstraße
757	Schulgasse	902—905	Kärnthnerstraße
758	Universitätsplatz	906—910	Weiburggasse
759—767	Obere Bäckerstraße	911—913	Franziskanerplatz
768—769	Bischofgasse	914—925	Weiburggasse
770—786	Wollzeile	926—927	Raubensteingasse
787	Bockgasse	928—931	Ballgasse
788—793	Wollzeile	932—938	Raubensteingasse
794—795	Riemerstraße	939—940	Weiburggasse
796—797	Jakoberhof	41—946	Kärnthnerstraße
798	Riemerstraße	47—956	Himmelfortgasse
799—801	Jakobergasse	957—960	Seilerstätte
802—806	Seilerstätte	961—966	Himmelfortgasse
807—810	Jakobergasse	967—968	Kärnthnerstraße
811—814	Riemerstraße	969—980	Johannesgasse
815	Kilzgasse	981—983	Kärnthnerstraße
816—821	Riemerstraße	984—986	Annagasse
822—824	Große Schulenstraße	987—994	Seilerstätte
825—831	Kumpfgasse	995—1003	Annagasse
832—836	Grünangergasse	1004—1005	Kärnthnerstraße
837	Nikolaigasse	1006—1010	Krugerstraße
838	Grünangergasse	1011	Wallfischgasse
839—840	Sackgasse	1012—1016	Krugerstraße
841—843	Grünangergasse	1017—1018	Kärnthnerstraße
844—846	Kleine Schulenstraße	1019—1027	Wallfischgasse
847—849	Blutgasse	1028—1029	Unt. d. Schwibbogen des Kärnthnerthores
850	Kleine Schulenstraße	1030—1032	Sattlergasse
851—855	Große Schulenstraße	1033—1036	Spitalplatz
856—861	Wollzeile	1037	Sattlergasse
862	Große Schulenstraße	1038—1039	Kärnthnerstraße
863	Wollzeile	1040—1041	Komdiengasse
864—866	Strobelgasse	1042—1046	Kärnthnerstraße
867—868	Wollzeile	1047—1048	Neuer Markt
869	Bischofgasse	1049	Kärnthnerstraße
870—874	Stefansplatz	1050—1052	Neuer Markt
875—876	Stoß im Eisen	1053	Spitalgasse
877—880	Singerstraße		

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
1054	Neuer Markt	1165—1166	Nöflerbastei
1055—1059	Klostergasse	1167—1169	Schottenbastei
1060—1064	Plankengasse	1170—1172	Glendbastei
1065—1069	Neuer Markt	1173	Neuthorbastei
1070—1071	Kupferschmiedgasse	1174—1180	Biberbastei
1072—1079	Kärnthnerstraße	1181—1184	Laurenzerbastei
1080—1081	Stoek im Eisen	1185—1190	Stubenthorbastei
1082—1088	Seilergasse	1191—1194	Wasserkunstbastei
1089	Spiegelgasse	1195—1196	Am Schottenthor (abgebrochen)
1090—1091	Seilergasse	1197—1199	Am neuen Thor (ab- gebrochen)
1092	Krautgasse	1200	Am Fischenrhor (ab- gebrochen)
1093	Seilergasse	1201—1203	Am Schanzel
1094	Am Graben	1204—1205	Außer dem Rothens- thurmthor (abgebr.)
1095—1098	Spiegelgasse	1206—1209	Außer der Haupt- mauthbrücke nächst d. Glacis u. d. Wiens- flusse (abgebrochen)
1099—1101	Spitalplatz	1210	Außer dem Stubens- thore, am Kanal
1102—1104	Spiegelgasse	1211—1212	Dafelbst, abgebr.
1105—1110	Dorotheergasse	1213—1214	Zwischen d. Kärnth- ner- u. Stubenthor (abgebrochen)
1111	Neuburgergasse	1215	Im Volksgarten
1112—1120	Dorotheergasse	1216	Am neu. Kuprechts- steig
1121—1122	Am Graben	1217	Siebenbrunnergasse
1123—1132	Unt. Bräunerstraße	1218	Schauflergasse.
1133—1134	Am Graben		
1135—1143	Obere Bräunerstr.		
1144—1145	Am Graben		
1146—1152	Kohlmarkt		
1153	Michaelerplatz		
1154	Augustinergasse		
1155—1156	Josefsplatz		
1157—1158	Augustinergasse		
1159—1160	Augustinerbastei		
1161	Im Volksgarten		
1162—1164	Löwelbastei		

### Vorstadt Leopoldstadt.

1— 6	Donausträße	16— 17	Kleine Annergasse
7	Eisenbrunnengasse	18— 30	Große Annergasse
8— 12	Donausträße	31— 32	Donausträße
13— 14	Kleine Annergasse	33— 39	Große Schiffgasse
15	Antonsgasse	40— 42	Krumme Banngasse

43—51	Große Schiffgasse	250—254	Josefsgasse
52—53	Kleine Schiffgasse	255	Am Kirchenplatz
54—57	Große Schiffgasse	256—259	Josefsgasse
58	Donaustraße	260	Herrngasse
59—69	Kleine Schiffgasse	261—272	Tandelmarktgasse
70—74	Donaustraße	273—274	Rothe Kreuzgasse
75—76	Schiffamtsgasse	275—278	Tandelmarktgasse
77	Kleine Schiffgasse	279—283	Herrngasse
78	Schiffamtsgasse	284—285	Badgasse
79—81	Gottesacker-gasse	286	Rothe Kreuzgasse
82—83	Bräuhausgasse	287—291	Badgasse
84	Schreigasse	292—293	Rothe Kreuzgasse
85	Bräuhausgasse	294—296	Badgasse
86—87	Schiffamtsgasse	297—298	Herrngasse
88—93	Donaustraße	299—308	Große Pfarrgasse
94—102	Neugasse	309—314	Laborstraße
103—107	Schreigasse	315	Negerlegasse
108—134	Neugasse	316—331	Laborstraße
135—148	Donaustraße	332	Glockengasse
149	Augartenstraße	333—334	Kleine Hafnergasse
150	Hinter der Kaserne	335—344	Laborstraße
151—170	Augartenstraße	345—346	Augartenstraße
171	Laborstraße	347—353	Laborstraße
172—178	Große Pfarrgasse	354—355	Gingang z. Ferdinand- und Marienbad
179—182	Herrngasse	356—360	Bei der Linie
183—189	Kleine Pfarrgasse	361—366	Am Labor
190—208	Rauchfanglehrergasse	367—378	Große Stadtgutgasse
209—210	Herrngasse	379	Im Prater (Forsthaus)
211—212	Große Pfarrgasse	380—382	Glockengasse
213—216	Herrngasse	383—386	Gärtnergasse
217—220	Auf der Heide	387	Gr. Fuhrmannsgasse
221—222	Strafhausgasse	388—389	Gärtnergasse
223	Heidgasse	390	Kleine Stadtgutgasse
224—229	Herrngasse	391	Gärtnergasse
230—233	Strafhausgasse	392—395	Kleine Stadtgutgasse
234—239	Herrngasse	396—397	Große Stadtgutgasse
240—242	Sperlgasse	398	Praterstraße
243—245	Lilienbrunnungasse	399	Gärtnergasse
246—248	Sperlgasse	400	Marokkanergasse
249	Herrngasse		

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
401—407	Praterstraße	576—577	Ferdinandsstraße
408—413	Marokkanergasse	578	Rothe Sterngasse
414—415	Praterstraße	579—583	Praterstraße
416	Rothe Sterngasse	584—591	Bei d. Ferdinandsbr.
417—423	Gr. Fuhrmannsgasse	592	Augartenstraße
424—431	Rothe Sterngasse	593	Donaustraße
432—441	Glockengasse	594	Rothe Sterngasse
442—449	Rothe Sterngasse	595	Große Stadtgutgasse
450—451	Kl. Fuhrmannsgasse	596	Kl. Fuhrmannsgasse
452—454	Schmelzgasse	597	Augartenstraße
455—458	Brunngasse	598—599	Gr. Fuhrmannsgasse
459—465	Große Hafnergasse	600	Augartenstraße
466—467	Schmelzgasse	601	Große Hafnergasse
468—470	Kl. Fuhrmannsgasse	602	Schrottgießergasse
471 bis 474	Gr. Fuhrmannsgasse	603—607	Franzensbrückengasse
475	Kl. Fuhrmannsgasse	608	Gärtnergasse
476	Schmelzgasse	609	Franzensbrückengasse
477—478	Gr. Fuhrmannsgasse	610	Augartenstraße
479	Komödiengasse	611	Rothe Sterngasse
480—486	Gr. Fuhrmannsgasse	612	Sperlasse
487—490	Schrottgießergasse	613	Krumme Baumgasse
491—498	Gr. Fuhrmannsgasse	614	Donaustraße
499—503	Praterstraße	615	Am Fugbache nächst dem Labor
504—510	Weintraubengasse	616	Rothe Sterngasse
511—535	Praterstraße	617	Am Prater
536	Wällischgasse	618 bis 620	Schmelzgasse
537	Praterstraße	621	Auf der Haide
538—541	Gzerningasse	622	Laborstraße
542—543	Lichtenauergasse	623	Kengasse
544—548	Magazingasse	624	Gärtnergasse
549—550	Franzensbrückengasse	625	Auf der Haide
551	Hofenedergasse	626	Am Labor
552—555	Franzensbrückengasse	627—633	Franzensbrücken-Allee
556—557	Magazingasse	634—635	Ferdinandsstraße
558	Hofenedergasse	636	Am Donaukanal
559—560	Ferdinandsstraße	637	Kleine Schiffgasse
561—563	Gzerningasse	638	Am Donaukanal
564—574	Ferdinandsstraße	639	Große Anker-gasse
575	Rothe Sterngasse		

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
640	Bräuhausgasse	690—694	Lilienbrunnngasse
641	Praterstraße	695	Schiffamtsgasse
642	Zwischen der Lichten- auergasse und Donau	696	Weintraubenstraße
643—644	Am Donaukanal	697—700	Auf der Haide
645—647	Bräuhausgasse	701—703	Laborstraße
648—649	Fischergasse	704	Schmelzgasse
650—653	Schmiedgasse	705	Regerlegasse
654—657	An der Donau	706—707	Schöllerhof
658	Ferdinandsgasse	708—713	Regerlegasse
659	Bällischgasse	714—715	Glockengasse
660—663	An der Donau	716—718	Gr. Fuhrmannsgasse
664—668	Ferdinandsstraße	719	Große Anker-gasse
669	Gr. Stadtgutgasse	720	Lilienbrunnngasse
670	Laborstraße	721	Auf der Haide
671	Herrngasse	722bis723	Große Schiffgasse
672—673	Augartenstraße	724	Marokkanergasse
674	Praterstraße	725	Forsthausallee
675	Weintraubenstraße	726bis733	An der Donau
676	Schiffamtsgasse	734—736	Schreigasse
677	Krumme Baumgasse	737—738	Laborstraße
778—683	Lilienbrunnngasse	739—741	Große Stadtgutgasse
684—689	Antonigasse	742	Auf der Haide

## Vorstadt Jägerzeile.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 4	Im untern Prater	32—42	Mayrgasse
5—11	Im obern Prater	43—61	Praterstraße
12—19	Am Schüttel	62	Am Schüttel
20—26	Franzensbrücke-Allee	63—77	Ezerningasse
27—31	Praterstraße		

## Vorstadt Weißgärber.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 12	Hauptstraße	32	Hauptstraße
13—14	An der Franzensbrücke	33—35	Am Glacis
15—16	Donaustraße	36	Sailer-gasse
17—30	Hauptstraße	37—39	Am Glacis
31	Pfefferhofgasse	40—41	Regelgasse

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
42—45	Hexgasse	97—103	An der Gänswede
46	Margergasse	104	Untere Gärtnergasse
47	Brunngasse	105	Regelgasse
48—49	Obere Gärtnergasse	106	Hexgasse
50—56	Kirchengasse	107	Regelgasse
57	Sailergasse	108	Kirchengasse
58—69	Kirchengasse	109	Brunngasse
70—74	Löwengasse	110—115	Obere Gärtnergasse
75	Brunngasse	116—117	Untere Gärtnergasse
76bis77	Löwengasse	118—121	Kollergergasse
78—90	Untere Gärtnergasse	122	Kirchengasse
91	Margergasse	123—124	Löwengasse
92—96	Badgasse	125	Am Glacis

## Vorstadt Erdberg.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Hauptstraße	195	Paulusgasse
2bis 6	Blumengasse	196—200	Schimmelgasse
7—38	Hauptstraße	201	Feldgasse
39—78	Kirchengasse	202—210	Baupläze
79—90	Hauptstraße	211	Sohlweggasse
91—100	Reinergasse	212—214	Kleingasse
01—103	Hauptstraße	215—222	Feldgasse
103bis116	Rittergasse	223—237	Leonhardigasse
117	Hauptstraße	238—256	Wällischgasse
118—125	Kabengasse	257	Amongasse
126—133	Rittergasse	258—270	Wällischgasse
134—145	Leonhardigasse	271—274	Kugelgasse
146—157	Feldgasse	275—282	Geistättengasse
158—165	Baumgasse	283—285	Kugelgasse
166bis167	Essiggasse	286—303	Rittergasse
168—172	Feldgasse	304—306	Schulgasse
173—176	Schimmelgasse	307—309	Rittergasse
177—180	Paulusgasse	310—343	Antonigasse
181	Petrusgasse	344	Dietrichgasse
182—184	Paulusgasse	345	Antonigasse
185—187	Schimmelgasse	346bis352	Ruedengasse
188—190	Paulusgasse	353—357	Hauptstraße
191—194	Sohlweggasse	358—365	Gärtnergasse

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
366—381	Dietrichgasse	407	Schimmelgasse
382	Aufwaschgasse	408	Haltergasse
383—391	Gärtnergasse	409	An der Donau
392—396	Hauptstraße	410—411	An der Simmeringer- haide
397—398	D'Orsaygasse	412	An der Sofienbrücke
399	An der Donau	413	Gestättengasse
400	Hohlweggasse	414—415	Baupläze
401	Dietrichgasse	416	An der Donau
402—404	Hauptstraße	417—419	Baupläze, Leonhardig.
405	Paulusgasse		
406	Rabengasse		

## Vorstadt Landstraße.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 6	Hauptstraße	116—118	Blumengasse
7— 12	Gärtnergasse	119—146	Hauptstraße
13— 16	Spitalgasse	147—150	Kircheng. nächst Erd- berg
17	Am Kanal neben dem Hauptbassin	151—155	Baumgasse
18— 23	Regelgasse	156—172	Hauptstraße
24— 25	Am Glacis	173—175	Schimmelgasse
26	Regelgasse	176—189	Hauptstraße
27— 29	Spitalgasse	190—197	Steingasse
30— 31	Gärtnergasse	198—218	Klimschgasse
32— 39	Marxergasse	219—234	Steingasse
40— 52	Gärtnergasse	235bis241	Hauptstraße
53— 66	Hauptstraße	242—252	Sabngasse
67— 76	Gemeindegasse	253	Hauptstraße
77— 78	Spiegelgasse	254—265	Haltergasse
79— 81	Gemeindegasse	266—292	Hauptstraße
82— 85	Kirchenplatz	293—306	Sternegasse
86— 95	Rasumoffskystraße	307	Gemeindeplatz
96bis 97	Kirchenplatz	308—312	Sternegasse
98—102	Erdberger Hauptstraße	313—316	Hauptstraße
103	Badgasse	317—327	Krügelgasse
104—109	Erdbergergasse	328—348	Hauptstraße
110—111	D'Orsaygasse	349—353	Bockgasse
112	Kirchenplatz	354—358	Hauptstraße
113—115	Hauptstraße	359—361	Am Kanal

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
362—392	Ungergasse	574	Marger Linie
393—396	Grasgasse	575	Leichenhof
397—399	Am Kanal	576—579	Renneweggasse
400	Grasgasse	580—581	Am Kanal
401—407	Zieglergasse	582—589	Renneweggasse
408—409	Grasgasse	590—592	Am Kanal nächst der Fasangasse
410—414	Ungergasse	593—598	Fasangasse
415—416	Adlergasse	599—609	Gerlgasse
417	Zieglergasse	610—616	Fasangasse
418—420	Adlergasse	617—620	Kölblgasse
421—430	Krongasse	621—631	Fasangasse
431	Adlergasse	632—633	Renneweggasse
432—447	Ungergasse	634—635	Magazingasse
448—450	Rabengasse	636—643	Renneweggasse
451—452	Am Kanal	644	Am Glacis
453—454	Rabengasse	645	Hint. d. ob. Belvedere
455—473	Obere Reissnerstraße	646	Untere Reissnerstraße
474—478	Rabengasse	647	Renneweg, Hauptstraße
479—482	Untere Reissnerstraße	648—652	Fasangasse
483—487	Rabengasse	653—655	Kölblgasse
488	Ungergasse	656—657	Gerlgasse
489	Sackgasse	658—661	Traungasse
490—491	Ungergasse	662—671	Waggasse
492—502	Am Glacis	672	Renneweg
503—516	Waaggasse	673—677	Fasangasse
517	Traungasse	678	Ungergasse
518bis534	Marokkanergasse	679—692	Haltergasse
535—536	Am Glacis	693—704	Barichgasse
537—538	Renneweggasse	705	Ungergasse
539	Marokkanergasse	706—719	Barichgasse
540—541	Renneweggasse	720—731	Schulgasse
542	Waggasse	732—733	Fasangasse
543—573	Renneweggasse		

### Vorstadt alte und neue Wieden.

Haus-Nr.	Alte Wieden.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 25	Hauptstraße		29— 35	Karls-gasse
26— 28	Am Glacis		36	Alteegasse
			37bis 54	Panigl-gasse

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
55—62	Alleegasse	274—275	Antonsgasse
63—64	Laubstummengasse	276—279	Louisengasse
65—76	Alleegasse	280	Weyringergasse
77bis 90	Wohllebengasse	281—285	Favoritenstraße
91—99	Alleegasse	286—287	Weyringergasse
100—103	Am Glacis	288—322	Favoritenstraße
104—116	Heugasse	323—329	Gemeindegasse
117	Alleegasse	330—331	Neumannsgasse
118—123	Heugasse	332	Platzgasse
124—125	Sackgasse	333	Neumannsgasse
126—132	Feldgasse	334—338	Kirchenvlag
133	Heugasse	339—340	Hauptstraße
134—138	Feldgasse	341bis344	Platzgasse
139—150	Heugasse	345—348	Hauptstraße
151	Weyringergasse	349—352	Schlüsselgasse
152	Louisengasse	353—358	Hauptstraße
153—159	Heugasse	359—366	Maierhofgasse
160—162	Louisengasse	367—372	Karolygasse
163—168	Karolinengasse	373—378	Schaumburgergasse
169—173	Ferdinandsgasse	379—381	Hauptstraße
174—175	Louisengasse	382—385	Trappelgasse
176—182	Feldgasse	386—389	Blechernes Thurmfeld
183—184	Karolinengasse	390—393	Blecherne Thurmfeldgasse
185—205	Annagasse	394	Blechernes Thurmfeld
206—214	Ferdinandsgasse	395—399	Trappelgasse
215—217	Feldgasse	400—404	Hauptstraße
218—223	Sofienngasse	405—411	Hartmannsgasse
224—239	Karolinengasse	412—413	Mittersteig
240—244	Weyringergasse	414—421	Hartmannsgasse
245—246	Antonsgasse	422	Hauptstraße
247—249	Annagasse	423—433	Piarsitengasse
250—252	Antonsgasse	434—442	Hauptstraße
253—255	Karolinengasse	443—444	Klagbaumgasse
256—259	Ferdinandsgasse	445—450	Hauptstraße
260	Antonsgasse	451—458	Fleischmannsgasse
261—265	Feldgasse	459—471	Baggasse
266	Antonsgasse	472—473	Dbere Schleifmühlg.
267—270	Ferdinandsgasse		
271—273	Karolinengasse		

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
	Neue Bieden	713—715	Lumpertsgasse
474—484	Hauptstraße	716—720	Hauptstraße
485—487	Baggasse	721—729	Lange Gasse
488	Ankergasse	730—733	Wildemanngasse
489—491	Baggasse	734—749	Lange Gasse
492—496	Preßgasse	750—760	Schiffgasse
497—500	Ankergasse	761—772	Hauptstraße
501	Baggasse	773—774	Obere Schleifmühlg.
502—503	Ankergasse	775—779	Adlergasse
504—507	Hechtengasse	780—787	Untere Schleifmühlg.
508—514	Ankergasse	788	Mühlbachgasse
515—521	Preßgasse	789	Untere Schleifmühlg.
522	Hauptstraße	790—798	Wienstraße
523—530	Salvatorgasse	799—800	Untere Schleifmühlg.
531	Ankergasse	801—803	In der Schleifmühl
532—538	Salvatorgasse	804—811	Wienstraße
539—540	Hauptstraße	812—815	Heugasse
541—565	Große Neugasse	816—818	Heugasse, an der Wienstraße
566—571	Rittergasse	819—831	Lumpertsgasse
572	Große Neugasse	832—845	Leopoldgasse
573bis575	Kapaunergasse	846—847	Wienstraße
576—579	Große Neugasse	848—861	Wehrgasse
580—581	Hauptstraße	862—883	Wienstraße
582—588	Kleine Neugasse	884	Baggasse
589—599	Schlüsselgasse	885	Alleegasse
600—601	Mittersteig	886	Louisengasse
602—616	Lamprechts-Grund	887bis889	Alleegasse
617—627	Mittersteig	890—893	Laubstummengasse
628—639	Kleine Neugasse	894	Schmüllerlgasse
640—651	Hauptstraße	895	Antonsgasse
652—661	Krongasse	896—897	Wohllebengasse
662—663	Hauptstraße	898	Feldgasse
664—666	Straußengasse	899	Am Glacis
667	Hauptstraße	900	Feldgasse
668—686	Ziegelofengasse	901	Louisengasse
687—700	Hauptstraße	902	Mittelgasse
701—710	Franzensgasse	903	Karolinengasse
711—712	Hauptstraße	904—905	Baggasse

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
906	Hauptstraße	941	Mayerhofgasse
907	Außer der Favoriten-	942	Karolinengasse
	Linie	943—950	Lange Gasse
908	Außer der Belveder-	951—952	Karolinengasse
	Linie	953	Schmöllergasse
909—914	Außer der Favoriten-	954	Mariengasse
	Linie	955	Karolinengasse
915—916	Schiffgasse	956—957	Außer der Favoriten-
917—918	Wienstraße		Linie
919—921	Heumühlgasse	958	Blecherne Thurm-gasse
922	Schmöllergasse	959	Weyringergasse
923—925	Lumperts-gasse	960	Sofien-gasse
926—930	Karolygasse	961	Louisengasse
931—932	Mayerhofgasse	962	Favoritenstraße.
933—940	Mariengasse		

### Vorstadt Schaumburgergrund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Wieden, Hauptstraße	61	Linien-gasse
3—13	Schaumburgergasse	62—64	Starhemberg-gasse
14	Mittelgasse	65—75	Favoritenstraße
15 bis 23	Feldgasse	76	Mittelgasse
24—32	Linien-gasse	77—79	Favoritenstraße
33—36	Feldgasse	80—83	Mittelgasse
37	Am Linienwall	84—88	Schaumburgergasse
38—50	Starhemberg-gasse	89—92	Feldgasse
51—53	Mittelgasse	93—95	Mittelgasse.
54—60	Starhemberg-gasse		

### Vorstadt Sungenbrunn.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 4	Alte Wieden, Hauptstr.	6 bis 11	Alte Wieden, Haupt-
5	Mittelgasse		straße.

### Vorstadt Laurenzergrund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 14	Laurenzerstraße	16 bis 17	Am Linienwall.
15	Mayleinsdorf, Hauptstr.		

## Vorstadt Magleinsdorf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 22	Hauptstraße	115 bis 116	Florianigasse
23—24	An der Linie	117—121	Einsiedlergasse
25—26	Außer der Linie	122	Reinprechtsdorferstr.
27—28	An der Linie	123	Ziegelofengasse
29—57	Hauptstraße	124	Florianigasse
58—88	Brunngasse	125	Brunngasse
89—93	Reinprechtsdorferstr.	126	Einsiedlergasse
94—100	Ziegelofenstraße	127	Florianigasse
101—108	Siebenbrunner = Wiese	128	Siebenbrunner = Wiese
109—111	Brunngasse	129—130	Brunngasse
112—114	Siebenbrunner = Wiese	131	Siebenbrunner = Wiese

## Vorstadt Nikolsdorf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	An der Magleinsdorferstraße	2 bis 45	Nikolsdorfergasse
		46—48	Magleinsdorferstraße.

## Vorstadt Margarethen.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Schloßplatz	85—89	Griesgasse
3	Hofgasse	90	Schloßplatz
4—12	Schloßgasse	91	Bräuhausgasse
13	Mittersteig	92—123	Lange Gasse
14	Brunngasse	124—127	An der Wien
15—16	Schloßgasse	128—129	Kirchengasse
17—20	Zwerchgasse	130—137	An der Wien
21—26	Schloßgasse	138—139	Stärkmachergasse
27—29	Hofgasse	140—157	Lange Gasse
30—32	Schloßplatz	158—161	Bräuhausgasse
33—38	Hofgasse	162—165	Schloßplatz
39—49	Gartengasse	166—169	Wilde Manngasse
50	Brunngasse	170	Außer der Linie
51—63	Gartengasse	171	Wienstraße
64—75	Griesgasse	172	Griesgasse
76—78	Spengergasse	173	An der Wien
79—80	Griesgasse	174—177	Griesgasse
81—84	Reinprechtsdorferstr.	178—189	Großgasse

## Vorstadt Reinprechtzdorf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 5	Hauptstr. zur Hundsthurmer Linie (lange Gasse)	11	Reinprechtzdorferstraße
6—10	Blumengasse	12 bis 13	Florianigasse
		14—25	Reinprechtzdorferstraße.

## Vorstadt Hundsturm.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen
1 bis 8	Schloßgasse	132 bis 135	Obere Schloßgasse
9—11	Ziegelofengasse	136—138	Amtshausgasse
12—45	Johannagasse	139—144	Schloßgasse
46—65	Schloßplatz	145—149	Kugelgasse
66—122	Hundsthurmer Hauptstraße	150	Schloßgasse
123—125	Schmidgasse	151—155	Johannagasse
126	Schloßplatz	156	Schloßgasse
127—129	Schloßgasse	157—160	Gärtnerhäuser vor der Hundsthurmer Linie
130—131	Amtshausgasse	161	Leichenhof.

## Vorstadt Gumpendorf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Hauptstraße	89—114	Untere Annagasse am Mühlbach
3—7	Berggasse	115—116	Kirchengasse
8—9	Untere Webergasse	117—120	Hauptstraße
10	Wäschergasse	121—127	Dominikanergasse
11—15	Untere Webergasse	128—131	Hauptstraße
16—18	Obere Webergasse	132—133	Dominikanergasse
19—20	Dorotheergasse	134—149	Obere Annagasse
21—23	Schnellgasse	150	Dominikanermühle
24	Hauptstraße	151—153	Hauptstraße
25—32	Münzwardeingasse	154—160	Mollardgasse
33—38	Dorotheergasse	161—162	Gärtnergasse
39	Münzwardeingasse	163—164	Kleine Schloßgasse
40—46	Dorotheergasse	165	Gärtnergasse
47—55	Hauptstraße	166—169	Hauptstraße
56—69	Marchettigasse	170—171	Große Schloßgasse
70—74	Hauptstraße	172—173	Mollardgasse
75—84	Kirchengasse	174—176	Große Schloßgasse
85—88	Am Mühlbach		

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
177—198	Hauptstraße	349—355	Große Schmidgasse
199—214	Stumpergasse	356—361	Zwerggasse
215—219	Hauptstraße	362—367	Große Schmidgasse
220—223	Schmidgasse	368—370	Hauptstraße
224—225	Zwerggasse	371—391	Hirschengasse
226	Stumpergasse	392—398	Hauptstraße
227—232	Liniengasse	399—406	Neue Gasse
233—241	Wallstraße	407—409	Hauptstraße oberhalb Mariabilf
242—249	Liniengasse	410—411	Kaserngasse
250	Egidigasse	412—413	Schmalzbofegasse
251—253	Stromayergasse	414—416	Untere Annagasse
254	Wallstraße	417	Hauptstraße
255—256	Stromayergasse	418	Mollardgasse
257	Wallstraße	419	Hauptstraße
258—263	Stromayergasse	420	Untere Wehrgasse
264	Egidigasse	421	Hauptstraße
265—272	Mittelgasse	422—423	Gefronengasse
273	Egidigasse	424	Hirschengasse
274—275	Quergasse	425	Halbgasse
276	Wallstraße	426	Wallstraße
277	Mittelgasse	427	Millergasse
278	Halbgasse	428	Mittelgasse
279	Und. Mariabilfer Linie	429—433	Bürgerhospitalstraße
280	Hauptstraße an der Mariabilfer Linie	434—506	(Baustellen)
281—301	Große Steingasse	507	Untere Annagasse
302	Liniengasse	508—510	Kaserngasse
303	Zwerggasse	511—514	Rosengasse
304—325	Große Steingasse	515—516	Bräuhausegasse
326—336	Mariabilf, Hauptstr.	517	Rosengasse
337—341	Schmalzbofegasse	518—520	Bräuhausegasse
342—346	Große Schmidgasse	521—523	Liniengasse
347—348	Schmalzbofegasse	524—550	(Baustellen)

### Vorstadt Magdalenagrund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Rückwärts am Berg	5—8	Bergsteiggasse
2	Bergsteiggasse	9	Rückwärts am Berg
3 bis 4	Brunngasse	10—12	Regelgasse

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
13—15	Rückwärts am Berg	38	Bergsteiggasse
16—37	Hauptstraße an der Wien		

### Vorstadt Windmühle.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Berggasse	66 bis 68	Rothgasse
2 bis 8	Pfauergasse, auf der sogenannten Bettlerstiege	69—70	Berggasse
9	Berggasse	71—74	Ob. Windmühlg., Mariabilf, Hauptstraße
10—19	Laimgrube, Hauptstraße	75—78	Große Schmidgasse
20—39	Windmühlgasse	79—95	Steingasse
40—47	Rothgasse	96—103	Große Schmidgasse
48—56	Krongasse	104—106	Kleine Schmidgasse
57—60	Pfarrgasse	107—108	Rosengasse
61	Rothgasse	109	Kleine Steingasse
62—65	Rosengasse	110	Rothgasse

### Vorstadt Laimgrube.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 3	Am Glacis	137—146	Rothgasse
4—8	Rothgasse	146—150	Windmühlgasse
9—14	Drei Hufeisengasse	151	Stiegegasse
15	Theatergasse	152	Windmühlgasse
16—17	Drei Hufeisengasse	153—154	Stiegegasse
18—19	Am Glacis	155—166	Rothgasse
20—22	Jägergasse	167	Berggasse, auf der sog. Bettlerstiege
23	Am Glacis	168—185	Laimgrube, Hauptstr.
24	An der Wien	186	Große Stiftgasse
25	Theatergasse	187	Kleine Stiftgasse
26—48	An der Wien	188	Gardegasse
49—67	Pfarrgasse	189	Kleine Stiftgasse
68—76	An der Wien	190	An der Wien
77—87	Gärtnergasse	191	Untere Gestättengasse
88—90	An der Wien	192	Obere Gestättengasse
91—100	Kanalgasse	193	Untere Gestättengasse
101—109	An der Wien	194—196	Kleine Stiftgasse
110	Obere Gestättengasse	197—203	Gardegasse
111—125	Untere „		
126—136	Obere „		

## Vorstadt Mariahilf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 9	Windmühlgasse	81—84	Große Stiftgasse
10—20	Hauptstraße	85—91	Siebensterngasse
21—27	Kleine Kirchengasse	92	Am Holzplatz
28	Kollergerngasse	93—95	Mondscheingasse
29—31	Kleine Kirchengasse	96—100	Rittergasse
32—35	Kirchenplatz	101—105	Leopoldigasse
36—38	Hauptstraße	106—120	Gr. Kirchengasse
39	Schiffgasse	121—133	Josefigasse
40—47	Hauptstraße	134—138	Große Kirchengasse
48—52	Neue Gasse	139—144	Leopoldigasse
53—56	Hauptstraße nach Gumpendorf	145—148	Rittergasse
57—73	Hauptstraße	149	Windmühlgasse
74—79	Große Stiftgasse	150—155	Schiffgasse
80	Josefigasse	156—157	Kollergerngasse
		158	Gr. Kirchengasse

## Vorstadt Spittelberg.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 11	Breite Gasse	100	Stiftgasse
12—13	Stiftgasse	101 bis 104	Pelikangasse
14—22	Breite Gasse	105—106	Herrngasse
23—27	Fleischhauergasse	107—108	Burggasse
28—31	Burggasse	109	Kandelgasse
32—45	Kochgasse	110—119	Fahziebergasse
46	Siegmundsgasse	120	Kandelgasse
47—49	Kochgasse	121	Am Platz
50—51	Burggasse	122—129	Kandelgasse
52—69	Johannesgasse	130—133	Am Platz (gr. Kapuzinergasse)
70	Burggasse	134	Am Glacis
71—89	Fuhrmannsgasse	135—138	Burggasse
90—91	Burggasse	139—146	Kirchberggasse.
92—98	Herrngasse		
99	Pelikangasse		

## Vorstadt St. Ulrich.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Am Glacis	2	Am Platz

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
3	Mechitaristengasse	72—78	Rofranogasse
4bis11	Am Platzl	79—99	Neudeggergasse
12—17	Kirchengasse	100—101	Rofranogasse
18—20	Entengasse	102—120	Neue Schottengasse
21—26	Pelikanogasse	121—122	Kaiserstraße
27	Siebensterngasse	123—129	Neue Schottengasse
28	Sigmundsgasse	130	Zwerchgasse
29—35	Siebensterngasse	131—137	Neue Schottengasse
36—37	Luftschützgasse	138—141	Rothe Hof
38—46	Entengasse	142—144	Rofranogasse
47	Sigmundsgasse	145	Luftschützgasse
48—49	Kirchengasse	146	Dreibutgasse
50	Dreibutgasse	147	Luftschützgasse
51	Kirchengasse	148	Zwerchgasse
52—64	Am Platzl	149—161	Sigmundsgasse.
65 bis 71	Mechitaristengasse		

## Vorstadt Neubau.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Platzl	101—104	Zieglergasse
3—4	Schottenhofgasse	105—112	Rittergasse (nächst dem Schottenfeld)
5	Rofranogasse	113—116	Langenkellergasse
6	Schottenhofgasse	117—127	Wendelgasse
7—11	Rofranogasse	128—129	Drei Gutgasse
12—17	Spindlergasse	130—131	Wendelgasse
18—23	Rosmaringasse	132—139	Luftschützgasse
24—32	Rofranogasse	140—142	Holzplatzl
33—34	Zieglergasse	143—158	Stuckgasse
35—44	Neustiftgasse	159	Schwabengasse
45	Rosmaringasse	160	Wenzelsgasse
46—48	Neustiftgasse	161	Schwabengasse
49	Rofranogasse	162—163	Holzplatzl
50—57	Neustiftgasse	164—168	Mondscheingasse
58—62	Strohplatzl	169—173	Wenzelsgasse
63—75	Neustiftgasse	174—175	Schwabengasse
76—77	Stöhrergasse	176—181	Wenzelsgasse
78—83	Neustiftgasse	182—183	Krongasse
84—87	Rosmaringasse		
88—100	Neustiftgasse		

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
184—193	Rittergasse (nächst Mariabilf)	301—305	Andreasgasse
194—197	Hauptstr. (nächst Mariabilf)	306	Hauptstraße in Mariabilf
198—232	Neubau, Hauptstraße	307	Zieglergasse
233	Langenkellergasse	308	Neustiftgasse
234—249	Neubau, Hauptstraße	309	Zieglergasse
250—252	Lammgasse	310	Andreasgasse
253—269	Neubau, Hauptstraße	311—320	Hermannsgasse
270—275	Hauptstr. (nächst Mariabilf)	321—324	Rosmaringasse
276—278	Andreasgasse	325	Langenkellergasse
279—284	Herrngasse	326	Andreasgasse
285	Adlergasse	327	Krongasse
286—288	Herrngasse	328	Hauptgasse
289—300	Dreilaufergasse	329	Schwabengasse
		330	Langenkellergasse
		331	Rittergasse.

### Vorstadt Schottenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Mariabilfer Linie	210—219	Hauptstr. (nächst Mariabilf)
2 bis 68	Kaiserstraße	220—264	Feldgasse
69—80	Stadelgasse	265	Badhausgasse
81—93	Halbgasse	266—267	Feldgasse
94—98	Stadelgasse	268—275	Stadelgasse
99—104	Kaiserstraße	276—281	Feldgasse
105—115	Rittergasse	282—283	Rittergasse
116—125	Halbgasse	284—291	Feldgasse
126—130	Rittergasse	292—295	Kandelgasse
131—135	Kaiserstraße	296	Feldgasse
136—152	Kandelgasse	297—306	Kirchengasse
153—154	Kaiserstraße	307—311	Feldgasse
155—164	Kirchengasse	312—317	Fuhrmannsgasse
165—168	Kaiserstraße	318—324	Feldgasse
169—183	Fuhrmannsgasse	325	Zwerchgasse
184—192	Kaiserstraße	326—330	Feldgasse
193—199	Zwerchgasse	331—336	Hauptstr. gegen Mariabilf
200	Feldgasse	337—373	Zieglergasse
201—206	Zwerchgasse		
207—209	Kaiserstraße		

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
374—376	Badhausgasse	480	Kaiserstraße
377	Rittergasse	481	Kandelgasse
378—381	Zieglergasse	482	Zieglergasse
382	Kirchengasse	483—484	Rauchfangkehrergasse
383—386	Zieglergasse	485	Kirchengasse
387—409	Herrngasse	486	Zieglergasse
410	Rittergasse	487	Rittergasse
411—423	Herrngasse	488	Zieglergasse
424	Kirchengasse	489	Halbgasse
425—428	Herrngasse	490	Rittergasse
429—430	Fuhrmannsgasse	491	Feldgasse
431—437	Rauchfangkehrergasse	492	Rittergasse
438	Kirchengasse	493	Badgasse
439—446	Rauchfangkehrergasse	494—500	Strohmayergasse
447—449	Lammgasse	501—502	Feldgasse
450—456	Rauchfangkehrergasse	503	Kaiserstraße
457—463	Fuhrmannsgasse	504—505	Strohmayergasse
464—466	Zieglergasse	506	Kaiserstraße
467—470	Dreilaufergasse	507	Rittergasse
471—478	Zieglergasse	508—509	Dreilaufergasse
479	Hauptstr. gegen Ma- riahilf	510	Kirchengasse
		511	Kaiserstraße.

## Vorstadt Alt-Lerchenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 25	Kaisergasse in der Zo- sefstadt	163—221	Hauptstraße
26—43	Kaiserstraße	222—226	Rother Hof
44—47	An der Lerchenfelder Linie	227—229	Zwerchg. a. d. Haupt- straße des Strozziſchen Grundes
48—55	Kaiserstraße	230 bis 231	Kaisergasse in der Zo- sefstadt
56—92	Hauptstraße im Alt- Lerchenfeld	232	An der Lerchenfelder Linie
93 bis 125	Allegasse	233	Kaiserstraße, nächst dem Schottenfeld
126—127	Hauptstraße	234	Allegasse
128—151	Neugasse	235	Hauptstraße
152—155	Sackgasse		
156—162	Neuegasse		

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
236	An der Lerchenfelder Linie	237	Neugasse
		238bis239	Alteegasse

### Vorstadt Josefstadt.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Am Glacis	142—144	Lederergasse
2bis 6	Schwibbogengasse	145bis146	Kaisergasse
7— 9	Am Glacis	147—154	Lederergasse
10— 19	Josefsgasse	155	Florianigasse
20— 24	Am Glacis	156—165	Fuhrmannsgasse
25— 37	Kaisergasse	166—168	Kaisergasse
38	Herrngasse	169—172	Breitegasse
39	Kaiserstraße	173—177	Kaiserstraße
40— 45	Johannesgasse	178	Königsgasse
46	Schmidgasse	179	Am Platz
47— 49	Johannesgasse	180—182	Königsgasse
50	Schmidgasse	183—185	Kaiserstraße
51	Herrngasse	186—188	Brunngasse
52— 53	Florianigasse	189—208	Herrngasse
54— 60	Langegasse	209	Johannesgasse
61— 62	Schmidgasse	210	Am Glacis
63— 76	Langegasse	211	Quergasse
77— 79	Rosfrangasse	212—213	und 215 am Glacis
80— 96	Langegasse	214	Schlüsselgasse
97—106	Kaisergasse	216—217	Florianigasse
107—115	Langegasse	218—219	Johannesgasse
116—118	Florianigasse	220—221	Schlüsselgasse
119—128	Piaristengasse	222—223	Johannesgasse
129—132	Kaisergasse	224—225	Schmidgasse
133—135	Piaristenplatz	226	Johannesgasse
136	Piaristengasse	227	Quergasse
137—141	Florianigasse	228—230	Schmidgasse.

### Vorstadt Strozischer Grund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 2	Rosfrangasse	23bis28	Kaiserg. in d. Josefstadt
3—12	Hauptstraße	29—51	Hauptgasse
13	Zwerggasse	52—56	Hauptstr. in Alt-Lerchenf.
14—22	Hauptstraße	57	Hauptgasse.

## Vorstadt Ufergrund.

Haus-Nr.	Gassen	Haus-Nr.	Gassen.
1	Florianigasse	161—172	Adlergasse
2bis 3	Am Glacis	173—176	Höfergasse
4— 5	Hauptstraße	177—180	Radlergasse
6— 13	Wickenburggasse	181—187	Höfergasse
14	Schlüsselgasse	188—189	Adlergasse
15— 24	Wickenburggasse	190—194	Spitalgasse
25	Hauptstraße	195—196	Hauptstraße
26— 35	Schlüsselgasse	197	Am Glacis
36	Johannesgasse	198—199	Kirchengasse
37— 40	Florianigasse	200	Am Glacis
41— 44	Schlüsselgasse	201bis204	Währingergasse
45— 47	Herrngasse	205—208	Lackirergasse
48— 58	Lämmelgasse	209—210	Währingergasse
59— 61	Herrngasse	211—220	Kirchengasse
62— 68	Kochgasse	221—225	Währingergasse
69— 73	Florianigasse	227—230	Fuhrmannsgasse
74— 75	Kochgasse	231—235	Währingergasse
76— 78	Dietrichgasse	236—249	Am Uferbach
79— 80	Kochgasse	250—252	Karls-gasse
81— 83	Herrngasse	253—254	Lan-gasse
84	Gärtnergasse	255—263	Karls-gasse
85— 87	Florianigasse	264—268	Strudelhof
88— 89	Gärtnergasse	269—270	Karls-gasse
90— 95	Herrngasse	271—276	Währingergasse
96— 97	Kaserngasse	277—278	Drei Rohrengasse
98—101	Herrngasse	279	Hauptstraße an der Herrn-alfer Linie
102—111	Hauptstraße	280—281	Hauptstraße
112—123	Blumengasse	282	Währingergasse
124—125	Hauptstraße	283	Bergstraße
126	Kaserngasse	284—285	Drei Rohrengasse
127—133	Hauptstraße	286	Thurm-gasse
134—136	Feldgasse	287	Kochgasse
137	An d. Herrn-alfer Linie	288	Fuhrmannsgasse
138	Herrn-alfer Linienstr.	289	Herrngasse
139—155	Hauptstraße	290	Berggasse
156—157	Adlergasse	291	Duer-gasse
158	Bründlgasse	292	Drei Rohrengasse
159—160	Am Uferbach		

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
293	Thurmgaſſe	317	Quergaſſe
294	Währingergaſſe	318—320	Schlöſſelgaſſe
295—296	Thurmgaſſe	321	Florianigaſſe
297—298	Währingergaſſe	322	Schlöſſelgaſſe
299	Berggaſſe	323—324	Wickenburggaſſe
300	Quergaſſe	325—326	Brünlbadgaſſe
301—302	Berggaſſe	327	Kaſerngaſſe
303	Am Allferbach	328	Adlergaſſe
304	Quergaſſe	329	Zufahrt in d. Brünl- bad
305	Thurmgaſſe	330bis332	Kirchengaſſe
306	Herrngaſſe	333—337	Beethofengaſſe
307	Quergaſſe	338	Lackirergaſſe
308	Am Allferbach	339	Schlöſſelgaſſe
309	Quergaſſe	340—343	Herrngaſſe
310	Thurmgaſſe	344—345	Kaſerngaſſe
311	Fuhrmannsgaſſe	346—348	Spitalgaſſe
312	Radlergaſſe	349—351	Quergaſſe
313	Thurmgaſſe	352	Brünlbadgaſſe.
314bis315	Quergaſſe		
316	Kaſerngaſſe		

### Vorſtadt Breitenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 6	Hauptſtraße	51bis53	Magazingaſſe
7—14	Feldgaſſe	54—56	Bennogaſſe
15	Andreagaſſe	57—61	Andreagaſſe
16—19	Kaſerngaſſe	63—64	Bennogaſſe
20—24	Albertsgaſſe	65—68	Karlsgaſſe
25—30	Andreagaſſe	69—82	Bennogaſſe
31—32	Albertsgaſſe	83—88	Magazingaſſe
33	Hauptplatz	89	Magazinplatz
34—37	Albertsgaſſe	90—93	Magazingaſſe
38—39	Hauptplatz	94	Feldgaſſe
40—50	Albertsgaſſe		

### Vorſtadt Michelbeuernſcher Grund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1—4	Am Allferbach	9	Währingergaſſe
5—8	Währinger Lintenſtraße	10—12	Wachsbleichgaſſe

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
13	Bähringergasse	35—37	Feldgasse
14—28	Am Alserbach	38—39	Am Alserbach
29—30	Gegen den Linienwall	40	Neue Gasse
31	Bähringergasse	41—47	Feldgasse
32bis34	Neuegasse		

### Vorstadt Himmelfortgrund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 3	Sechs Schimmelgasse	54—57	Obere Hauptstraße, zur Rufsdorfer Linie führend
4— 9	Obere Hauptstraße, zur Rufsdorfer Linie führend	58	Gemeindegasse
10—14	Säulengasse	59—63	Himmelfortgasse
15	Windmühlgasse	64—65	Wallgasse
16—19	Sechs Schimmelgasse	66	Ruprechtsgasse
20—22	Windmühlgasse	67	Gemeindegasse
23—25	Säulengasse	68—74	Obere Hauptstraße, zur Rufsdorfer Linie führend
26	Himmelfortgasse	75—83	Unt. Spytstr. d. Lichtenth.
27	Am Platz	84	Wallgasse
28—31	Säulengasse	85	Brunngasse
32—36	Obere Hauptstraße	86	Obere Hauptstraße
37—53	Brunngasse	87	Sechs Schimmelgasse

### Vorstadt Thury.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis13	Durch das Lichtenthal nächst der Kirche zum heil. Johann zur Ruf- sdorfer Linie führend. Untere Hauptstraße	46	Obere Hauptstraße
14—15	Nächst der Rufsdorfer Linie am Ende d. Haupt- straße	47—48	Weißer Löwengasse am Alserbach
16—24	Obere Hauptstr. nächst der Stiege	49	Obere Hauptstraße
25—29	Krongasse	50—53	Am Alserbach
39—42	Pfluggasse	54	Pfluggasse
43—45	Krongasse	55	Weißer Löwengasse
		56	Am Alserbach
		57—59	Fleckfiedergasse
		60—62	Am Alserbach
		63bis 73	Kirchengasse
		74— 82	Fleckfiedergasse
		83— 92	Obere Hauptstraße

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
93	Hirschengasse	114	Obere Hauptstraße
94—96	Ruprechtsgasse	115—118	Ballgasse
97	Pulverturm-gasse	119—120	Friedhofgasse
98—100	Ruprechtsgasse	121—122	Obere Hauptstraße an der Rußdorfer Linie
101—103	Ballgasse	123—124	Untere Hauptstraße
104—107	Ruprechtsgasse	125	Obere Hauptstraße
108—109	Pulverturm-gasse	126—128	Unter Rußdorfer Linie
110—111	Ruprechtsgasse		
112—113	Hirschengasse		

## Vorstadt Lichtenthal.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 7	Hauptstraße	125bis127	Wagnergasse
8	Kirchengasse	128—136	Badgasse
9—18	Hauptstraße	137—138	Gr. Kirchengasse
19—	Zwei Fechtergasse	139—154	Badgasse
20—31	Salzergasse	155—161	Gr. Schmidg., gegen- über d. Althan-Grund
32	Gr. Kirchengasse	162	Kirchengasse
33—40	Salzergasse	163—166	Gr. Schmidgasse
41—42	Wagnergasse	167—172	Wagnergasse
43—62	Kleine Kirchengasse	173—177	Spittelau-gasse
63	Zwei Fechtergasse	178—192	Hauptstraße
64—82	Kirchengasse	193—194	Friedhofgasse
83—85	Wagnergasse	195—201	Ob. Hptstr., zur Ruß- dorfer Linie führend
86—91	Kl. Schmidgasse	202—294	An d. Rußdorf. Linie
92—94	Gr. Schmidgasse	205—206	Spittelau-gasse
95—100	Kl. Schmidgasse	207—209	Obere Hauptstraße
101—104	Zwei Fechtergasse	210—211	Friedhofgasse
105—110	Schmidgasse		
111—115	Gr. Kirchengasse		
116—125	Kl. Schmidgasse		

## Vorstadt Althan.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 2	Platz am Alserb. nächst d. k. k. Porzellan-Fab.	24bis34	Simonden-kengasse
3—15	Große Schmidgasse	35—36	Zwei Fechtergasse
16	Am Alserbach	37	Schmidgrabengasse
17—20	Große Schmidgasse	38	Spittelau-gasse
21—23	Zwei Fechtergasse	39—40	Am Alserbach nächst der Donau

## Vorstadt Rosau.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 5	An der Holzstraße	140	Prammergasse
6— 16	Weisse Habngasse	141	Schmidgasse
16— 21	An der Holzstraße	142	Rothe Löwengasse
22— 24	An der Donau	143	Seegasse
25— 28	An der Holzstraße	144	Schmidgasse
29	Prammergasse	145	Grüne Thorgasse
30— 38	Gestättengasse	146	Schmidg. am Glacis
39	Am Alferbach	147	Grüne Thorgasse
40— 42	Rothe Löwengasse	148bis149	Judengasse
43	Seegasse	150	Prammergasse
44— 50	Judengasse	151	Schmidgasse
51— 56	Rothe Löwengasse	152	Porzellangasse
57— 63	Porzellangasse	153—154	Schmidgasse
64— 77	Prammergasse	155	Am Glacis
78	Porzellangasse	156	Drei Mohrengasse
78— 82	Grüne Thorgasse	157	Servitengasse
83— 90	Servitengasse	158	Weisse Habngasse
91	Grüne Thorgasse	159	Am Glacis
92— 93	Porzellangasse	160	Seegasse
93—111	Schmidgasse	161—163	Porzellangasse
112—118	Drei Mohrengasse	164—166	Servitengasse
119—120	Aldergasse	167	Weisse Habngasse
151—122	Drei Mohrengasse	168	Servitengasse
123	Am Glacis	169	Rothe Löwenstraße
124—130	Lange Gasse	170—173	Am Glacis
131—132	Färbergasse	174	Drei Mohrengasse
133—137	Porzellangasse	175	Am Alferbach
138	Weisse Habngasse	176	Schmidgasse
139	Gestättengasse	177	Rothe Löwengasse

**NB.** Vergleiche „Neues verbessertes und vermehrtes Häuser-Schema der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien“ 1847. 8. Singer Afl. 30 fr., mit Plan 3 fl. Diese eben erschienene neue Auflage konnte nur zu einigen Verbesserungen benützt werden.

# Inhalt.

Auf dem Plane bezeichnet eine rothe Linie den Weg,  
welchen der Führer nimmt.

---

## I. Wiener Wegweiser.

	Seite
Orientirung in Wien. Rundgang um die Bastei . . .	1—4
<b>Sonntag</b> (Vormittag)	4—11
<b>Montag</b> (Vormittag). Maria Stiegen. — Hof. — bürgerliches Zeughaus. — Stefansdom. — Universitätsplatz . . . . .	11—14
(Nachmittag). Rusdorf. — Klosterneuburg. — Kahlenberg. — Döbling . . . . .	15—16
<b>Dinstag</b> (Vormittag). Karlskirche. — Belvedere. — Ambrazer Sammlung. — Kabinet ägyptischer Alterthümer. — Botanischer Garten. — Villa Metternich — Palais der ital. Garde. — Versuchsgarten der Landwirthschaftsgesellschaft. — Garten der Gartenbaugesellschaft. — Thierarznei-Institut. — Kanonenbohrerei. — Invalidenhaus . . . . .	17—19
(Nachmittag). Hernals. — Dornbach . . . . .	19
<b>Mittwoch</b> . Briel. — Mödling. — Lichtenstein. — Baden. — Weisburg. — Heiligenkreuz. — Lazernburg . . . . .	19—23
<b>Donnerstag</b> (Vormittag) Kais. Gruf. — Augustinerkirche. — Josefsplatz. K. Reitschule. — Naturhistor. Museum. — Hofbibliothek. — Blinden-Institut . . . . .	23—25
(Nachmittag). Palais Esterhazy. — Schönbrunn. — Hiesing. — Penzing . . . . .	25—26
<b>Freitag</b> (Vormittag) Deutsche Ordenskirche. — Hofwagen-Remisen. — K. Appartement. — Burgkapelle	

	Seite
Schatzkammer. — Antikenkabinet. — Kais. Mineralienkabinet.	26—28
(Nachmittag). Laxenburg . . . . .	28—30
<b>Samstag</b> (Vormitag) Politechnisches Institut. — Technologisches Museum zc — Taubstummen = Institut. — Theresianum . . . . .	30— 31
(Nachmittag) Mariabrunn und Gadersdorf. — Gaimbach. — Hohe Wand. — Mauerbach. — Tulbingkogel . . . . .	31— 33

## II. Topografie.

Lage, Flächeninhalt, Bevölkerung zc. — Handel. — Verkehr. — Öffentliche Orte . . . . .	33— 41
Ausgezeichnete Baudenkmale. — Paläste und ausgezeichnete Gebäude. — Der Hof. — Behörden. — Magistrat. — Geistlichkeit. — Militär . . . . .	41— 47
Sitzungstage der Gesellschaften und Vereine : . . . .	48

## III. Wiens vorzüglichste Sehenswürdigkeiten.

Übersicht der wichtigsten Institute und Sammlungen zc.	49— 55
--	--------

## IV. Statistik.

Statistik von Wien . . . . .	56— 65
Öffentlicher Unterricht. — Studien = Anstalten. — Erziehungsanstalten. — Sanitäts = Anstalten. — Wohlthätigkeits = Anstalten. — Erwerbende Thätigkeit. — Anstalten für öffentliche Sicherheit und Reinlichkeit zc. Wissenschaftliche und Kunst = Vereine. — Wissenschaftliche Sammlungen. — Naturalien Museen. — Botanische Gärten. — Ausgezeichnete Privatgärten für Blumistik. — Sammlungen von Alterthümern. — Kunstsammlungen. — Technologische Sammlungen.	

V. Wiener Festkalender. . . . .	66— 71
---------------------------------	--------

VI. Umgebungen. . . . .	72— 76
-------------------------	--------

VII. Adresskalender. . . . .	77— 90
------------------------------	--------

VIII. Verzeichniß der Hausnummern in der Stadt und den Vorstädten nach den Straßen	91—118
--	--------



**Bezeichnung der Gerichts-Bezirke von Wien.**

- A** Innere Stadt.
  - I. (Erste Section.)
  - II. (Zweite Section.)
- B** Leopoldstadt.
- C** Landstrasse.
- D** Wieden.
- E** Mariahilf.
- F** Neubau.
- G** Josefstadt.
- H** Alsergrund.

**Verzeichniss**

der öffentlichen Gebäude, Institute, Gasthöfe etc., deren Hausnummern auf dem Plane angegeben sind.

**In der innern Stadt. Schotten - Viertel.**

- Nr. 1. Die k. k. Burg.
- 19. k. k. Staatskanzlei.
- 23. k. k. Ballhaus.
- 30. Das Landhaus (Landwirtschafts-Gesellschaft).
- 34. Nationalbank.
- 40. Nied. öst. Landes - Regierung.
- 43. Prot. - theolog. Lehranstalt.
- 44. Fürstlich Liechtenstein'sches Majorathaus.
- 47. Ungarische Hofkanzlei.
- 48. Siebenbürgische Hofkanzlei.
- 138. Gasthof zum römischen Kaiser.
- 140. k. k. Zeughaus.
- 251. Fürst Liechtenstein'sches Palais.
- 276. Fürst Esterhazy'sches Palais.
- 332. Bürgerliches Zeughaus.
- 385. Magistrat (Rathhaus).
- 1218. k. k. Porzellan - Fabriks - Niederlage

**Wimmer - Viertel.**

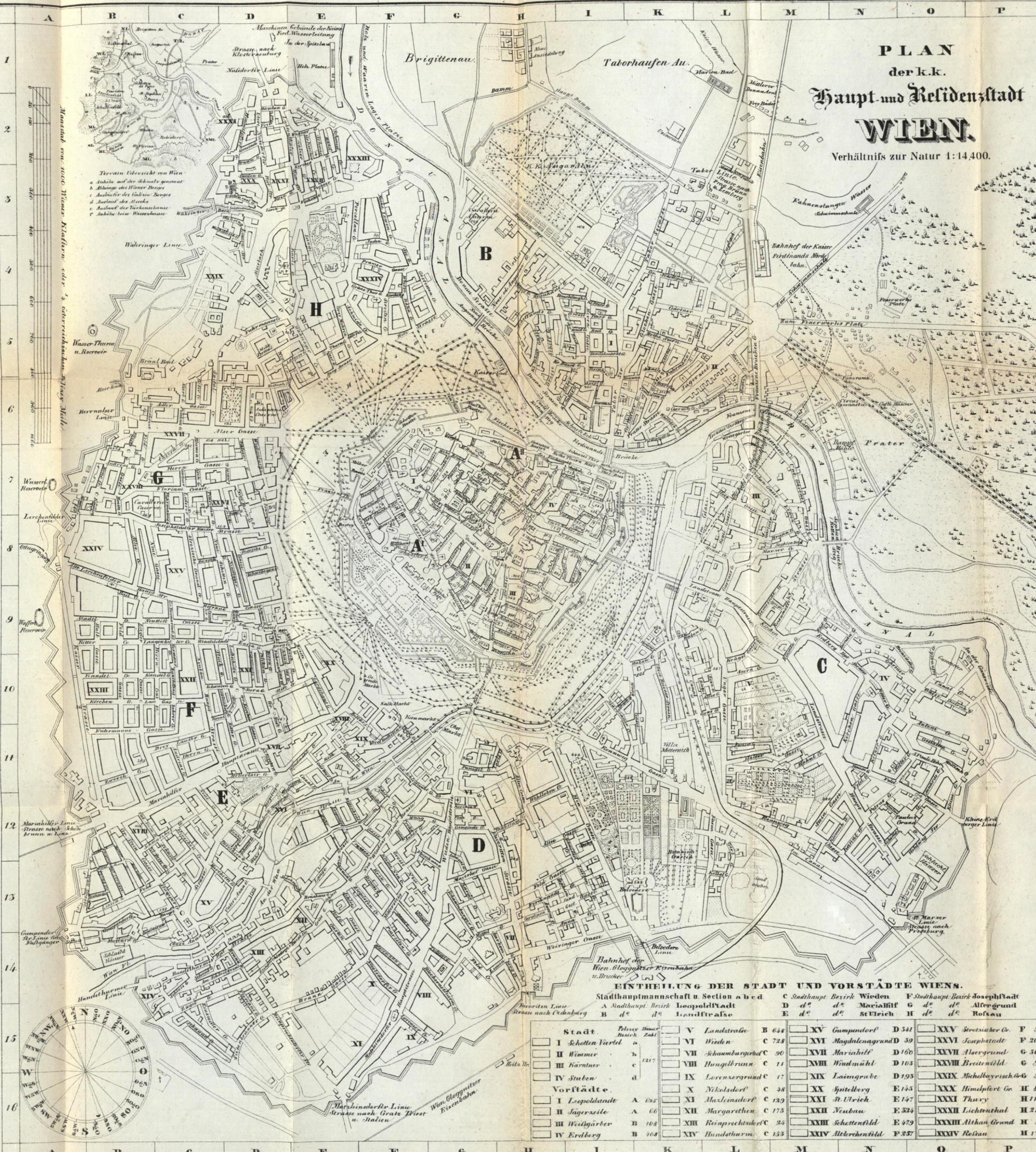
- Nr. 281. Haslinger's Musikalien - Verlag.
- 344. Lohnkutscher Janschky.
- 384. k. k. Vereinigte Hofkanzlei.
- 421. k. k. Hofkriegsrath.
- 564. k. k. Polizei - Ober - Direction.
- 572. Sparkasse.
- 618. Trattnerhof.
- 625. Gerold's Buchhandlung.
- 638. Juridischer Verein.
- 1036. Theater n. d. Kärntnerthor.
- 1045. Hotel Munsch.
- 1054. Fürst Schwarzenb. Palais.
- 1079. Stock im Eisen.
- 1086. Gasthaus zur Stadt, Frankfurt.
- 1100. Bürgerspital.
- 1112. Versatzamt.
- 1113. Bethaus der Protestanten.
- 1114. Bethaus der Reformirten.
- 1151. Artacia's Kunsthandlung.
- 1158. Bildungs - Anstalt für Weltpriester.
- 1160. Pallast Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Karl.

**Kärntner - Viertel.**

- Nr. 558. Gesellschaft der Musikfreunde.
- 852. Gasthof zum ungarischen König.
- 869. Pallast des Fürst Erzbischofs.
- 874. Erzbischofliches Seminar.
- 878. Armbruster's und Gerold's Leihbibliothek.
- 886. k. k. Bank - Gebäude.
- 906. Gasthof zur Kaiserin v. Oesterreich.
- 921. Kunstgärtner Held.
- 939. k. k. Börse.
- 942. Gasthof zum wilden Mann.
- 946. k. k. Hofkammer.
- 961. Gasthof zur ungarischen Krone.
- 965. Gewerbe - Verein.
- 968. Gasthof zum Erzherzog Karl.
- 976. Damenstift.
- 980. Akademie der schönen Künste und Normal - Hauptschule.

**Stuben - Viertel.**

- Nr. 494. Juden - Synagoge.
- 665. Postverwaltung.
- 666. Postwagen - Direction.
- 672. Universitäts - Bibliothek.
- 683. Pazmaneum.
- 684. Gasthof zur Stadt London.
- 705. Griechische nicht un. Kirchen.
- 713. k. k. Convict.
- 756. k. k. Universität.
- 799. Orientalische Akademie.
- 822. Gasthof zur goldenen Ante.
- 867. k. k. Briefpost.
- 964. Gasthof zum weissen Wolf.



**PLAN der k.k. Haupt- und Residenzstadt WIEN.**  
Verhältniß zur Natur 1:14.400.

**Verzeichniss der öffentlichen Gebäude, Institute, Gasthöfe etc., deren Hausnummern auf dem Plane angegeben sind.**

- In den Vorstädten. Leopoldstadt. I.**
- Nr. 9. Dianabad und Winter - Schwimmschule.
  - 149. Cavallerie - Caserne.
  - 162. k. k. Augarten.
  - 231. k. k. Provinzial - Strafhaus.
  - 240. Gasthaus zum Sperl.
  - 316. Gasthof zum schwarzen Adler.
  - 321. Gasthof zum weissen Rofs.
  - 325. Spital der barmherzigen Brüder.
  - 511. Theater.
  - 581. Gasthof zum goldenen Lamm.

- Landstrasse. V.**
- 1. Invalidenhaus.
  - 46. Sophienbad.
  - 226. Erste Kleinkinderbewahr - Anstalt.
  - 256. Gartenbau - Gesellschaft.
  - 356. Elisabethinerinnen.
  - 387. Priester - Kranken - Institut.
  - 389. Italienische Garde.
  - 486. Kanonen - Bohrer.
  - 494. k. k. Münzgebäude.
  - 541. k. k. Thierarznei - Institut.
  - 572. Bürgerspital zu St. Marx.
  - 642. k. k. Belvedere u. Ambras - Samml.
  - 644. Garten und Palais des Fürsten Schwarzenberg.

- Wieden. VI.**
- 1. Starbemburg'sches Freyhaus.
  - 24. Gasthof zum goldenen Lamm.
  - 28. Polytechnisches Institut.
  - 306. Theresianum.
  - 313. Taubstummen - Institut.
  - 317. Kanonen - Gießerei.

- Gumpendorf. XV.**
- 195. Spital der barmh. Schwestern.

- Maria - Hilf. XVII.**
- 42. Fürst Esterh. Bilder - Gallerie.

- Windmühle. XVIII.**
- 17. Arbeits - und Correctionshaus.

- Laimgrube. XIX.**
- 26. Theater an der Wien.
  - 187. Ingenieur - Akademie.

- Spittelberg. XX.**
- 1. k. k. Marstall.

- St. Ulrich. XXI.**
- 1. Ungarische Garde.

- Schottenfeld. XXIII.**
- 26. Kinderspital.

- Strozischer Grund. XXV.**
- 26. Civil - Mädchen - Pensionat.

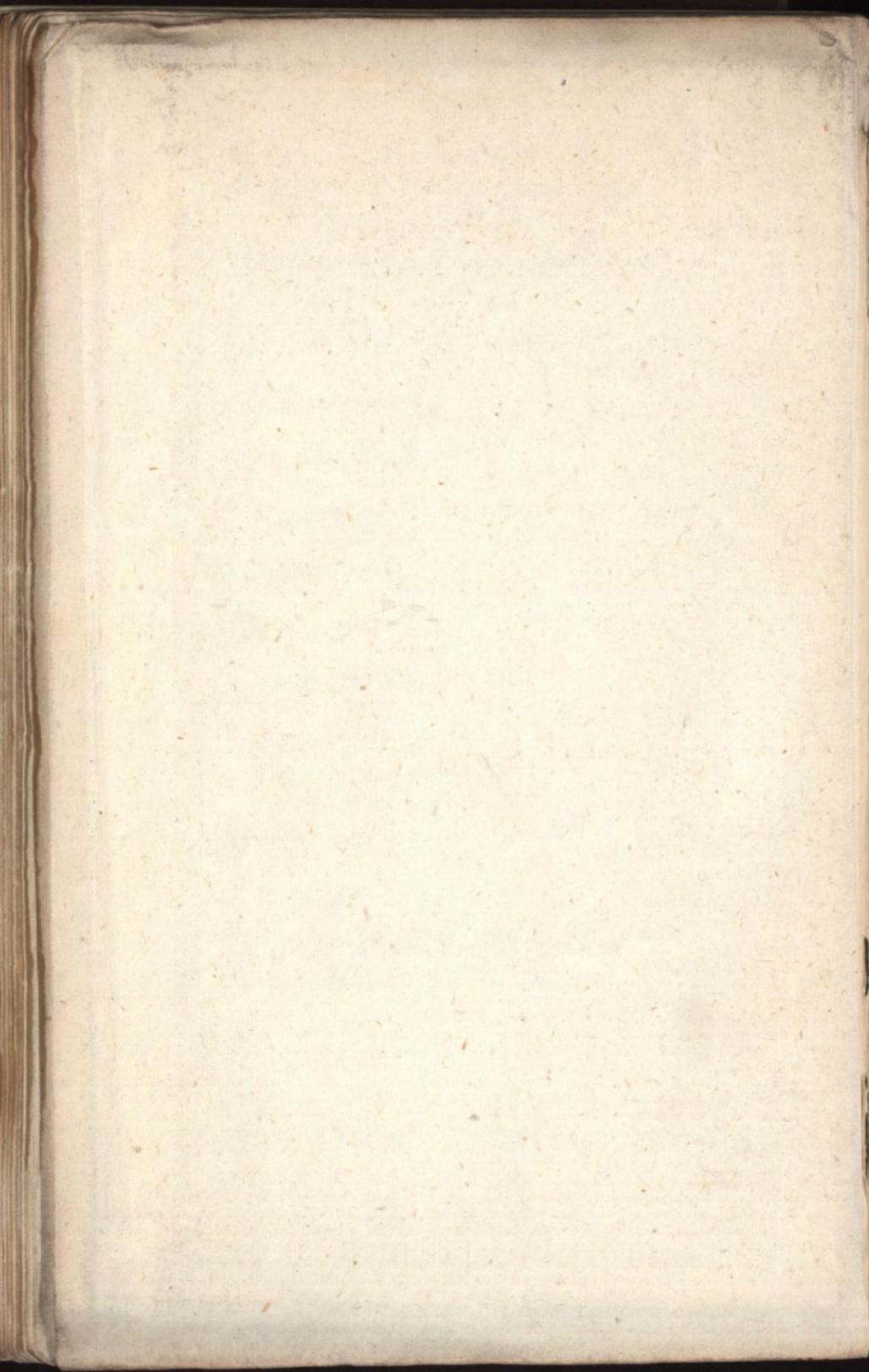
- Josefstadt. XXVI.**
- 1. Fürst Auersperg'sches Palais.
  - 102. Theater.
  - 135. Löwenburg'sches Convict.
  - 168. Cavallerie - Caserne.
  - 188. Blinden - Institut.
  - 212. Militärisch Geograph. - Institut.

- Alsergrund. XXVII.**
- 1. Kriminal - Gebäude.
  - 108. Findelhaus.
  - 157. Orthopädisches Institut.
  - 195. Allgemeines Krankenhaus.
  - 196. Infanterie - Caserne.
  - 197. Das rothe Haus.
  - 201. k. k. Gewerfabrik.
  - 221. Josephinum und Militär - Spital.
  - 261. Waisenhaus.
  - 272. Fürst Dietrichstein'sches Palais und Garten.
  - 280. Handlung - Kranken - Institut.

- Rofsau. XXXIV.**
- 50. Spital der Israeliten.
  - 130. Garten und Gallerie des Fürsten Liechtenstein.
  - 137. Porzellan - Fabrik.

**EINTEILUNG DER STADT UND VORSTÄDTE WIENS.**

Stadthauptmannschaft u. Section a b c d		C Stadthaupt. Bezirk Wieden		F Stadthaupt. Bezirk Josefstadt			
A Stadthaupt. Bezirk Leopoldstadt		D d' d' Mariahilf		G d' d' Alsergrund			
B d' d' Landstrasse		E d' d' St. Ulrich		H d' d' Rofsau			
<b>Stadt.</b>	<b>Polizey - Bezirk</b>	<b>V Landstrasse</b>	B 648	<b>XV Gumpendorf</b>	D 341	<b>XXV Strozischer Gr.</b>	F 56
<b>I Schotten Viertel</b>	a	<b>VI Wieden</b>	G 728	<b>XVI Magdalena Grund</b>	D 39	<b>XXVI Josefstadt</b>	F 208
<b>II Wimmer</b>	b	<b>VII Schaumburgthal</b>	C 90	<b>XVII Mariahilf</b>	D 160	<b>XXVII Alsergrund</b>	G 305
<b>III Kärntner</b>	c	<b>VIII Hungelgrund</b>	C 11	<b>XVIII Windmühl</b>	D 103	<b>XXVIII Breitenfeld</b>	G 93
<b>IV Stuben</b>	d	<b>IX Lorenzergrund</b>	C 17	<b>XIX Laimgrube</b>	D 193	<b>XXIX Michelbayerisch - Gr.</b>	G 52
<b>Vorstädte.</b>		<b>X Nikolsdorf</b>	C 28	<b>XX Spittelberg</b>	E 145	<b>XXX Himelport Gr.</b>	H 86
<b>I Leopoldstadt</b>	A 695	<b>XI Mariesdorf</b>	C 129	<b>XXI St. Ulrich</b>	E 147	<b>XXXI Thury</b>	H 117
<b>II Fagerzeile</b>	A 66	<b>XII Margarethen</b>	C 175	<b>XXII Neubau</b>	E 324	<b>XXXII Lichtenthal</b>	H 211
<b>III Weißgärber</b>	B 108	<b>XIII Reuprechtsdorf</b>	C 24	<b>XXIII Schottenfeld</b>	E 479	<b>XXXIII Althan Grund</b>	H 57
<b>IV Erdberg</b>	B 304	<b>XIV Hundsturm</b>	C 153	<b>XXIV Altherrnfeld</b>	F 257	<b>XXXIV Rofsau</b>	H 173



48

Druck  
von  
Carl Gerold  
& Sohn.